

3/2026 | 8 €

PLAYGROUND@LANDSCAPE



SHOWROOM

Aktiv zum Ziel –
Bewegung durch Klettern

*Reaching New Heights –
Getting Active through Climbing*

SAFETY SURFACING

P@L Fallschutz-Special

P@L Special: Safety Surfacing

**Spielplätze als Attraktionen –
Weltweit gefragt**

*Playgrounds as Visitor Attractions –
In Demand Around the World*



„KOMMT IHR
PRINZESSINNEN,
LASST UNS
DEN DRACHEN
BEZWINGEN!“

Weltweit gefragt –
Spielplätze als Attraktionen

And the winner is ...

Christian Reiß kennt keine informative Spielplatzgerätemesse, wo das Thema Inklusion im Vordergrund steht? Moment! Aber von vorne:

Bremen. Nicht nur für die Gemeinde ist das, was die Bauarbeiten auf dem Spielplatz im Wohngebiet Wolfsheide verändern, ein großer Wurf. Der inklusive Gedanke scheint Vorbildcharakter zu haben. Der fortschrittliche Gedanke hat bis nach Düsseldorf ausgestrahlt und nicht nur die Inklusionsbeauftragte des Landeselternbeirats als zentrales Mitbestimmungsorgan für Eltern und Kinder beeindruckt. Auch Landespolitiker haben ihr Interesse angemeldet und wollen den neuen Spielplatz nach seiner Fertigstellung mit eigenen Augen sehen. So steht es geschrieben: Soester Anzeiger, 27. Mai 2026, im Artikel von Katja Burgemeister „Spielplatz wird zum landesweiten Vorzeigeprojekt“. (...) „An vielen Stellen ist Inklusion ja längst selbstverständlich, im Bereich von Spielplätzen jedoch offensichtlich noch nicht“, sagt Christian Reiß (Fachdienstleiter Soziales der Gemeinde



Ense). Das bestätigte sich für ihn auch beim Besuch einer Spielplatzgerätemesse: Inklusion scheint hier erst allmählich in den Fokus zu rücken. Das Bremer Spielplatzprojekt mausert sich zu einem Vorzeigeprojekt, und das macht auch Christian Reiß mit seinem Team vom Bauhof der Gemeinde stolz. (...) Schließlich hat die Gemeinde die Gelegenheit beim Schopfe gepackt, als der gut 20 Jahre alte „Bestandsspielplatz“ das Zeitliche segnete, und einen ungewöhnlichen Fokus gewählt. Sämtliche Spielgeräte waren kaputt, der Spielplatz so nicht mehr nutzbar. „Wir mussten hier einen ganz neuen Spielplatz planen und wollten dabei auch von Anfang an bewusst Inklusion mitdenken“, beschreibt Christian Reiß den Prozess. (...)

Aber wie kann es sein? Herr Reiß war auf einer Spielplatzgerätemesse und hatte den Eindruck, Inklusion Fehlanzeige!? Playground@Landscape muss Abhilfe schaffen! Wir rufen Christian Reiß entgegen: Equitana? FeuerTrutz? Nein! Es gibt die FSB 2027. Eintrittskarte kommt von P@L! ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur Playground@Landscape

And the winner is ...

Christian Reiß claims he doesn't know of any informative playground equipment trade fair where inclusion takes centre stage? Wait a minute! Let's start from the beginning:

Bremen. What the construction work is changing on the playground in the Wolfsheide residential area is a major milestone—and not just for the local municipality. The inclusive concept appears to be a true role model for others. This progressive approach has sent waves all the way to Düsseldorf, impressing not only the Inclusion Officer of the State Parents' Advisory Board (the central co-determination body for parents and children). State politicians have also expressed their interest and want to see the new playground with their own eyes once it is completed. As the Soester Anzeiger newspaper reported on May 27, 2026, in an article by Katja Burgemeister titled „Playground becomes a state-wide flagship project“: (...) „In many areas, inclusion has long been taken for granted, but apparently not yet when it comes to playgrounds“, says Christian Reiß (Head of Social Services for the Municipality of Ense). This impression was confirmed for him during a visit to a playground equipment trade fair: here, inclusion only seems to be coming into focus very gradually. The Bremen playground project is developing into a prime example, making Christian Reiß and his team from the municipal public works department proud. (...) In the end, the local council seized the opportunity when the existing playground – which was a good 20 years old – finally met its end, and opted for an unusual approach. All the play equipment was broken, meaning the playground was no longer usable. „We had to design a completely new playground here and wanted to make a conscious effort to incorporate inclusion right from the start“, says Christian Reiß, describing the process. (...)

But how can that be? Mr. Reiß visited a playground equipment trade fair and got the impression that inclusion was nowhere to be found?! Playground@Landscape must put a stop to this! Our message to Christian Reiß: Equitana? FeuerTrutz? No! There is FSB 2027. Your ticket is on us! ■

Thomas R. Müller, Chief Editor Playground@Landscape

ZIMMER.ÖBST
Spielraumgestaltung



INSPIRIEREN
GESTALTEN
ERLEBEN

Einnisten & Ausbrüten

Braunschweig, Stöckheim Süd



www.zimmerobst.de

KARL & KRISSI INFORMIEREN:

NACHHALTIGE PLANUNG – EGAL OB SPIELPLATZ ODER SCHULHOF

Krissi, weißt du eigentlich, was die
Spielplätze und Schulhöfe von
Kaiser & Kühne so **nachhaltig** macht?

Das eingesetzte **Robinienholz** ist ein natürlich gewachsener Werkstoff aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft mit **FSC®-Zertifikat**. Durch das eigens entwickelte **KAROLAM®**-Schichtholz werden alle Vorteile der dauerhaften Holzart genutzt und die **Lebensdauer maximiert**, ohne die natürlichen Wuchsfehler zu übernehmen!

Außerdem bestehen die Spielgeräte aus **rostfreiem und korrosionsbeständigem Edelstahl, frei von schädlichen Stoffen** für die Gesundheit und Umwelt. Zusätzlich wird das Material durch Glasperlstrahlung veredelt.

Und das alles ist so überzeugend, dass Kaiser & Kühne auf diese Teile sogar **30 Jahre Garantie** gibt!



Kaiser & Kühne
PREMIUM PLAYGROUNDS



Das klingt super, Karl! Dann können wir
und die Zukunftskinder nach uns ja so
richtig viel Spaß beim Spielen haben –
und das auch noch nachhaltig! Aber jetzt
lass uns endlich los zum Spielplatz, sonst
holen uns die Zukunftskinder ja noch ein!



Mehr Infos zu unseren Produkttestern
Karl der kleine Kaiser und **Krissi die Kühne** gibt es unter
www.kaiser-kuehne.com/karl-und-krissi


Karl & Krissi



Die Rolle von Spielplätzen als Destinationsprodukte

The role of playgrounds as destination products ... S. 20



Der neue Spielplatz auf dem Museumplein in Amsterdam (NL)

Amsterdam's new Museumplein playground (NL) ... S. 58

EVENT

Kongress Inklusive Areale für Spiel und Bewegung in Köln ... S. 8

Seminar „Bewegung in Stadt und Kommune“ in Hannover ... S. 10

TRENDS

Neuigkeiten aus Markt und Branche

News from market and industry ... S. 12

Spielplätze als Attraktionen – Weltweit gefragt

Playgrounds as Visitor Attractions – In Demand Around the World

COVERSTORY

Die Rolle von Spielplätzen als Destinationsprodukte

The role of playgrounds as destination products (Prof. Dr. Rainer Hartmann, Hochschule Bremen) ... S. 20

REPORT

Spielvergnügen in Top-Lage

Fun and play in prime location ... S. 32

REPORT

Über Wasser gehen – ein Abenteuerspiel zwischen Holz, Bewegung und Inszenierung

Walking on Water – an adventure game combining wood, movement, and scenography ... S. 38

Nachhaltige Spielräume ohne Grenzen

Sustainable play areas without limits ... S. 44

Neues Spielschiff an der Seepromenade in Starnberg

New play ship at the lakeside promenade in Starnberg ... S. 48

Wenn Spielen mehr wird als nur Spielen

When play becomes more than just play ... S. 52

Der neue Spielplatz auf dem Museumplein in Amsterdam

Amsterdam's new Museumplein playground ... S. 58

Hier findet jeder seine Grenzen– Klettern auf höchstem Niveau

Everyone can test their limits here – climbing at the highest level ... S. 62

Erlebnis-Spielplatz „Gebi's Kraxelland und Jumparena“

Adventure playground "Gebi's Kraxelland and Jumparena" ... S. 68



Safety Surfacing: Gemeinsam für mehr Sicherheit und Lebensqualität: Neugestaltung eines idyllischen Spielplatzes

Fallschutz Special: Working together for greater safety and quality of life: redeveloping an idyllic playground multifunctional meeting places S. 88



Rückblick BEWEGUNGSPLAN 2026 in Fulda S. 96

REPORT

Zoo Hannover: Wenn Spielplätze zu Erlebniswelten werden
Hanover Adventure Zoo: Turning playgrounds into worlds of adventure S. 74

SHOWROOM

Aktiv zum Ziel – Bewegung durch Klettern
Reaching new heights – getting active through climbing S. 78

ASSOCIATIONS

BSFH- News S. 86

SAFETY SURFACING | FALLSCHUTZ SPECIAL

Gemeinsam für mehr Sicherheit und Lebensqualität: Neugestaltung eines idyllischen Spielplatzes
Working together for greater safety and quality of life: redeveloping an idyllic playground S. 88

Anzeigen Fallschutz-Special
Advertisements Safety Surfacing S. 90

FAIR

IAAPA Expo Europe 2026 in London S. 94

EVENT

Rückblick BEWEGUNGSPLAN 2026 in Fulda S. 96

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Facilities in Focus – Minigolf
Facilities in Focus - Mini-Golf S.104

Runde 1 der Sportmilliarde
Round one of the 'Sports Billion' S.108

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis
Manufacturers and trade directory S. 112

DATES | EVENTS S. 120

IMPRESSUM | PREVIEW S. 121

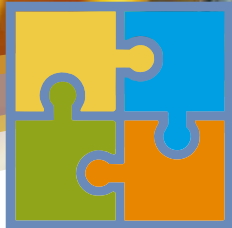
DATES | SAFETY S. 122

Präsentiert von:



29. & 30.
September
2026

© Yevheniya / stock.adobe.com



Kongress: Inklusive Areale für Spiel und Bewegung

Am **29. und 30. September 2026** findet der Kongress „Inklusive Areale für Spiel und Bewegung“ erstmals in Köln statt. Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Bereichen werden vor Ort ihre Expertise teilen, wichtige Planungsfaktoren aufzeigen und gelungene Praxisbeispiele vorstellen. Auch die Sichtweise von Betroffenen wird dabei eine Rolle spielen. Ein Diskussionsformat soll einen unmittelbaren Austausch zwischen den Teilnehmenden ermöglichen. Abschließend sind auch optionale Exkursionen zu Arealen vor Ort in Köln geplant.

Der Kongress soll Ansätze aus Wissenschaft und praktischer Planung miteinander verbinden, unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten darlegen, Problematiken und ihre Lösungen hervorheben sowie einen direkten Dialog zwischen allen Personen fördern, die sich mit dem Thema der inklusiven Planung von Freianlagen für Spiel und Bewegung beschäftigen.

In den vergangenen Jahren ist die Aufmerksamkeit für die inklusive Gestaltung von Spielplätzen und Bewegungsanlagen spürbar gewachsen. Bei immer mehr Arealen spielt die Thematik bei Planung und Bau heutzutage eine wichtige Rolle. Auch das Interesse an sinnvollen Planungsschritten, innovativen Möglichkeiten in der Ausstattung und gelungenen Gesamtkonzepten ist in dieser Zeit stark angewachsen. Inklusive Planung ist bei vielen Projekten elementarer Bestandteil und erfordert eine

Auseinandersetzung mit Anforderungen und Möglichkeiten.

Diese Entwicklung nehmen die Fachmesse FSB und der Playground + Landscape Verlag zum Anlass eine neue Veranstaltung ins Leben zu rufen, die sich ausschließlich mit Planung und Bau von inklusiven Arealen für Spiel und Bewegung beschäftigen soll. Neben fachlichen Vorträgen soll es auch ausreichend Raum für einen fachlichen Austausch und Diskussionen geben. Optionale Exkursionen zu gelungenen Umsetzungen sollen einen vertieften Einblick geben. Um der Bedeutung der Thematik für die Gesellschaft aber auch für die Fachwelt gerecht zu werden, Expertisen zu vermitteln und gleichzeitig die Sensibilität für Bedürfnisse und Möglichkeiten zu schaffen, soll die neue Veranstaltung in Form eines Kongresses zukünftig viele Akteure aus Wissenschaft und Praxis, aus Kommunen und Planungsbüros, aus Vereinen und Verbänden zusammenbringen. ■

Das geplante Programm finden Sie auf nebenstehender Seite. **Weitere Informationen sowie eine Anmelde-möglichkeit finden sich unter www.kongress-inklusion.de.** Ein optionales Hotelkontingent ist eingerichtet und die Veranstaltung bei der Architektenkammer NRW vorgelegt.

Profitieren Sie bei Anmeldung bis zum 15. Juli 2026 von einem Frühbucherrabatt.

Tagungsprogramm Kongress „Inklusive Areale für Spiel und Bewegung“

29.09.2026

Ab 09:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer

10:00 Uhr Begrüßung

10:15 Uhr Impulse für die inklusive Gestaltung von Bewegungs- und Begegnungsflächen für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum
Prof. Dr. Christian Walter-Klose
(Universität zu Köln)

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Spielplatz: Ort der Begegnung für alle?
Prof. Dr. Christina Schulze (ZHAW Zürich)

12:15 Uhr Ein inklusiver Platz für Spiel und Sport in Lausanne
Petra Meyer-Deisenhofer (Ville de Lausanne)

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Inklusive Spielplatzplanung – Projekte mit Spielwert erschaffen
Dipl.-Ing. Ulrich Paulig (P2 Spielräume)

14:45 Uhr Inklusiver Generationenraum FIT-IN Sendenhorst: Ein Wohlfühlort für ALLE? Vom inklusiven Anspruch zur gelebten Teilhabe
Dipl.-Ing. Bauass. Katja A. Usunov
(Stadt Sendenhorst / Universität zu Köln)

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Fishbowl-Talk: „Inklusive Gestaltung von öffentlichen Freianlagen für Spiel und Bewegung – Möglichkeiten, Chancen, Herausforderungen, Kontroversen“

16:50 Uhr Wichtige Grundsätze und Normen zur Planung inklusiver Spiel- und Freiräume
Dipl.-Ing. Lothar Köppel
(Landschaftsarchitektur Köppel)

17:40 Uhr Die Welt mit anderen Augen sehen
Comedian Timur Turga

18:15 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstages

19:30 Uhr Optionales Abendprogramm im Brauhaus ohne Namen

30.09.2026

09:00 Uhr Spielplatz für alle – im Rollstuhl die eigenen Kinder begleiten
Svenja Gluth (Content Creatorin „Svenjas Welt“)

09:45 Uhr Inklusion als Planungsaspekt bei Skateparks und Bewegungsanlagen
Ingo Naschold (DSGN Concepts)

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Planung von Spielräumen für Kinder mit nicht sichtbaren Einschränkungen
Dipl.-Ing. Martina Hoff (LA Hoff & Koch)

11:45 Uhr Inklusive Freiraumplanung: Zur Vielfalt der Bedürfnisse und Interessen in öffentlichen Räumen
Prof. Dr. Constanze Petrow
(Hochschule Geisenheim)

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Optionale Exkursionen (mit Reisebus) zu gelungenen Praxisbeispielen für inklusive Spiel- und Bewegungsanlagen
(Ende spätestens 16:00 Uhr Rückfahrt zum Kölner Hbf.)
Detaillierte Informationen folgen zeitnah.

(Programmstand Juni 2026, Angaben ohne Gewähr, Änderungen sind möglich)

Anmeldung unter: www.kongress-inklusion.de

Wir danken den Sponsoren des Inklusionskongresses:



BEWEGUNG

IN STADT UND KOMMUNE

2026



Städte und Gemeinden als Räume der Bewegung und des Spiels

18. NOVEMBER 2026

ALTES RATHAUS | HANNOVER

Auch in diesem Jahr wird eine weitere Ausgabe der Fortbildungsreihe „Bewegung in Stadt und Kommune – Städte und Gemeinden als Räume der Bewegung und des Spiels“ stattfinden. Am 18. November 2026 wird die Veranstaltung erneut im Alten Rathaus Hannover

zu Gast sein und sich in einem vielseitigen Vortragsprogramm mit den Vorteilen von körperlicher Aktivität im öffentlichen Raum und den Möglichkeiten zur Schaffung entsprechender Areale für Spiel und Bewegung auseinandersetzen.

Wie bedeutsam die Thematik ist, lässt sich anhand der gesellschaftlichen Entwicklung beobachten. Im vergangenen Jahr schlug die Weltgesundheitsorganisation WHO Alarm. Denn nicht nur rund 27 % der Erwachsenen auch 80 % der Heranwachsenden erreichen nicht das für ihre Altersstufe relevante Ziel an täglicher Bewegung. Bewegungsmangel ist eines der größten Probleme unserer Gesellschaft. Es geht längst nicht nur um die bekannten gesundheitlichen Folgen, wie chronische Krankheiten und dauerhafte Schäden an Knochen und Muskeln. Die weltweiten Folgekosten des Bewegungsmangels werden für dieses Jahrzehnt weltweit auf etwa 300 Milliarden Euro geschätzt. Gerade in Europa, wo der demografische Wandel die Finanzierung des Gesundheitssystems bedroht, ist es wichtig dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Die Menschen in ihrem Alltag zu mehr körperlicher Aktivität zu motivieren und ihnen niedrigschwellige Lösungen anzubieten. Es ist daher unumgänglich, dass sie wohnortsnah – in den Städten und Kommunen – eine Infrastruktur vorfinden, die ihnen viele und vielseitige Areale

und Räume für Sport und Bewegung bietet.

Bereits im Jahr 2018 haben der Deutsche Städte- und Gemeindebund und die Fachzeitschrift Playground@Landscape in diesem Zusammenhang eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die sich mit den

Möglichkeiten zur Schaffung und Verbesserung einer guten Infrastruktur für Sport und Bewegung beschäftigen und die Bedeutung von Bewegung im öffentlichen Raum stärken soll. Beiträge von Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, kommunaler Praxis, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung sollen wichtige Aspekte der Thematik hervorheben, gelungene Praxisbeispiele präsentieren und Möglichkeiten an die Hand geben, wie man gute und bewegungsfreundliche Räume für körperliche Aktivität und Spiel in Städten und Kommunen schaffen kann. Auch in diesem Jahr freuen sich die Organisatoren auf viele spannende und informative Beiträge.

Die Veranstaltung richtet sich an kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Sport-, Planungs- und Grünflächenämtern, an Landschaftsarchitektinnen und -architekten, Stadtplanerinnen und -planer und an alle, die an Innovationen und Informationen rund um das Thema interessiert sind. ■



Bewegung in Stadt und Kommune

18.11.2026 | Altes Rathaus Hannover

Profitieren Sie bei Anmeldung bis 30. September 2026 vom reduzierten Teilnahmebeitrag von 89 EUR. Mitglieder der ADS erhalten zusätzliche 25 % auf die Teilnahmegebühr.

Anmeldung unter www.bewegung-stadt.de

Programm „Bewegung in Stadt und Kommune“ 2026 Altes Rathaus Hannover, 18.11.2026

Ab 09:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer

09:50 Uhr Begrüßung

**10:00 Uhr Gesundheit im urbanen Raum gestalten:
Vom Krankheitsfokus zu gesundheits-
fördernden Bedingungen**
Prof. Dr. Susanne Moebus (Institute for Urban
Public Health)

10:50 Uhr Kaffeepause

**11:20 Uhr Perspektiven des informellen Sports in der
Kommune**
Prof. Dr. Christian Peters (Hochschule Düssel-
dorf), Dr. Benjamin Büscher (Universität
Osnabrück) und Jan Kähler (Stadt Hannover)

**12:00 Uhr Flensburg bleibt in Bewegung – Gesundheit
und Bewegung im öffentlichen Raum**
Bente Jacobsen und Marlis Möller
(Stadt Flensburg)

12:45 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr Informelle Bewegungsorte im urbanen Raum
Dipl.-Ing. Wolf Ahner
(Ahner Landschaftsarchitektur PartG mbB)

**14:25 Uhr Ein Schulhof als Herzstück des Stadtteils –
Die Neugestaltung der GGS Bernberg**
David Theidel M.Eng.
(Greenbox Landschaftsarchitekten)

15:05 Uhr Kaffeepause

**15:35 Uhr Der Bewegungspark Heidloh - Bewegungs-
und Begegnungsraum für Tostedt und die
benachbarten Kommunen**
Axel Seute (Samtgemeinde Tostedt)

**16:15 Uhr Resiliente Gemeinschaften: ein Beispiel aus
der lokalen Praxis**
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Maier
(Maier Landschaftsarchitektur)

Ca. 17:15 Uhr Ende der Veranstaltung

(Stand des Programmes Juni 2026, Änderungen möglich)

Anmeldung unter: www.bewegung-stadt.de

GOLD-SPONSOR



WEITERE SPONSOREN





► Im Grünen verweilen auf der Landesgartenschau in Neuss

► *Enjoying the outdoors at the State Garden Show in Neuss*

Die Landesgartenschau in Neuss markiert den Start eines neuen Stadtraums auf dem Gelände einer ehemaligen Galopprennbahn. Ein großzügiger Park verbindet Natur, Bewegung und Begegnung und zeigt das Potenzial öffentlicher Räume.

Zwischen üppigem Grün, farbenfroher Blütenpracht und geschwungenen Wegen hat Playparc das Areal mit maßgefertigten Sitzgruppen, Bänken, Liegen und Hochbeeten ausgestattet. Das robuste, formschöne Outdoor-Möbiliar fügt sich harmonisch in die Umgebung ein und schafft Orte mit hoher Aufenthaltsqualität, die zum Verweilen einladen und Menschen zusammenbringen. Die Landesgartenschau ist ein nachhaltiger Impuls für die Stadt Neuss und zeigt, wie einfach Freiräume mit dem richtigen Outdoor-Möbiliar aktiviert und langfristig nutzbar gemacht werden können. Weitere Informationen: www.playparc.de

The State Garden Show in Neuss marks the beginning of a vibrant new urban space on the site of a former racecourse. This expansive park brings together nature, recreation and social interaction, showcasing the remarkable potential of public spaces.

Surrounded by lush greenery, colourful floral displays and meandering pathways, Playparc has equipped the grounds with bespoke seating groups, benches, loungers and raised planters. The robust yet elegantly designed outdoor furniture blends seamlessly into the landscape, creating inviting places where people can relax, linger and connect.

The State Garden Show provides a sustainable boost for the city of Neuss, illustrating how easily open spaces can be revitalised and enjoyed for years to come with the right outdoor furniture solutions. Further information: www.playparc.de

► 11. sportinfra: Sportstätten, klimaangepasst – digital – kreislauffähig

► *11th sportinfra: Sports facilities – climate-responsive, digital and circular*

Die ersten Mittel aus dem Sondervermögen werden für die Sportstätten und Bewegungsräume in Deutschland bereitgestellt. Die Herausforderung zum jetzigen Zeitpunkt besteht darin, die veralteten Sportstätten systematisch zu erfassen, auf deren Eignung in Bezug auf heutige Anforderungen zu überprüfen und gezielt Konzepte umzusetzen, die die hohen Potentiale für den Klimaschutz und der Dekarbonisierung einbinden. Die Anforderungen sind hoch – moderne Sportstätten und neue Bewegungsräume sollen klimaangepasst sein, digital gesteuert werden und im Bau und Rückbau kreislauffähig sein. Die Aufgabe, die vorhandenen Sportstätten zu modernisieren, ist riesig und die Potentiale sind immens, die Wege vielfältig und die derzeit bereitgestellten Mittel nur ein erster Schritt für nachhaltige Sportstätten und Bewegungsräume in Sportdeutschland. Die 11. sportinfra am 11. und 12. November 2026 in Frankfurt bietet eine Plattform des Austausches und des Wissenstransfers für alle, die sich mit der Sportinfrastruktur und Bewegungsräumen beschäftigen. Informationen bieten rund 70 Aussteller und 14 Fachforen. Weiteres unter: www.sportinfra.de

The first funding allocations from Germany's special investment fund are now being directed towards sports facilities and activity spaces across the country. The current challenge lies in systematically identifying outdated sports infrastructure, evaluating its suitability for modern requirements, and implementing targeted concepts that fully harness the significant potential for climate protection and decarbonisation. The demands are high – modern sports facilities and new activity spaces must be climate-responsive, digitally managed and designed according to circular construction principles, allowing for sustainable building and dismantling. The task of modernising existing infrastructure is immense, as are the opportunities. The approaches are diverse, and the funding currently available marks only the first step towards sustainable sports facilities and activity spaces throughout Germany. Taking place in Frankfurt on 11 and 12 November 2026, the 11th sportinfra offers a platform for dialogue, exchange and knowledge transfer for everyone involved in sports infrastructure and activity spaces. Visitors can discover the latest developments from around 70 exhibitors and attend 14 specialist forums. Further information: www.sportinfra.de





**AUF DIE
PLÄTZE,
FERTIG,
SPIELEN!**



110 JAHRE
SEILFABRIK
ULLMANN

VISIT US ON
www.usacord.de



► Neue Ritterburg-Kletteranlagen erweitern das Sortiment

► *New knight's castle-themed climbing structures expand the range*

Mit den neuen Kletteranlagen im Schloss- und Burg-Design wird das Sortiment um ein außergewöhnliches Spiel- und Bewegungserlebnis erweitert.

Die Anlage bietet Platz für bis zu 38 Kinder und kombiniert Kletter-, Balancier- und Spielelemente zu einem abwechslungsreichen Gesamtkonzept. Zwei Burgtürme, ein Kletterwald aus Robinienbaumstämmen, Kletternetz und Rutsche bilden das Herzstück. Ergänzt wird das Angebot durch Zugbrücke, Wackelbrücke, Balancierbalken sowie interaktive Spielstationen. Highlights sind Kanonenrohrfenster für Sandspiele, ein Fernrohr, Schiebe- und Zählscheiben sowie ein Wegweiser mit den Stationen Wald, Burgeküche und Hufschmied. Die Konstruktion setzt auf langlebige Materialien wie Robinienholz (nachhaltig gewonnen aus FSC®-zertifizierten (FSC®-C163573) europäischen Plantagen), HPL-Elemente, Edelstahl und vandalismussichere Seile. Fenster aus Plexiglas und stabile Verbindungen sorgen für Sicherheit und Robustheit im täglichen Einsatz. Neun neue Spielanlagen erweitern ab sofort das Sortiment.

Weitere Informationen: www.vinci-play.com



The latest castle- and fortress-themed climbing structures add an extraordinary play and movement experience to the range. Designed to accommodate up to 38 children, the structure combines climbing, balancing and play elements into one varied overall concept. Two castle towers, a ropes course made from robinia timber trunks, a climbing net and a slide form the centrepiece of the structure. The range is complemented by a drawbridge, a wobble bridge, balance beams and interactive play stations. Special highlights include cannon-style windows for sand play, a telescope, sliding and counting discs, as well as a signpost directing children to the 'Forest', 'Castle Kitchen' and 'Blacksmith' areas. The construction relies on durable materials such as robinia wood sourced sustainably from FSC®-certified European plantations (FSC®-C163573), HPL panels, stainless steel and vandal-resistant ropes. Plexiglass windows and robust connections ensure safety and resilience in everyday use. Nine new play structures are now available as part of the range. Further information: www.vinci-play.com

► Die Lianenschaukel bringt ein Stück Urwald-Feeling direkt auf den Spielplatz

► *The Liana Swing brings a touch of jungle adventure to the playground*

Wenn Kinder sich auf das Seil schwingen, wird der Moment zum Abenteuer: schaukeln und klettern wie Tarzan, während die Bäume des Dschungels nur ein paar Meter entfernt zu sein scheinen. Es ist nicht nur ein aufregender Zeitvertreib, sondern auch eine perfekte Möglichkeit, die motorischen Fähigkeiten zu schulen und das Gleichgewicht zu trainieren. Der Spielspaß wird durch die stabile Konstruktion der Lianenschaukel noch verstärkt. Ein 3,80 Meter langer Stahlmast sorgt für die nötige Sicherheit und Standfestigkeit, während das robuste PP-Tauwerk mit seiner quadratischen Flechtung sowie ein 12 mm starkes Stahlseil als Trägerelement gewährleisten, dass die Schaukel auch intensiven Belastungen standhält. Gleichzeitig ermöglicht die Dreh-Wipp-Mechanik den Kindern eine noch spannendere Erfahrung, da sie das Gefühl haben, in der Luft zu wirbeln und zu schwingen.

So wird das Spielen nicht nur zu einem unvergesslichen Erlebnis, sondern fördert zugleich die körperliche Entwicklung. Ob beim Überwinden von Höhen, dem Anvisieren des nächsten „Baums“ oder beim spielerischen Schwingen in die Weite – die Lianenschaukel macht aus jedem Spielplatzbesuch ein kleines Abenteuer im Dschungel. Weitere Informationen: www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

The moment children grab hold of the rope and begin to swing, playtime becomes an adventure: climbing and soaring like Tarzan, with the jungle seemingly just within reach. As well as providing endless excitement, the Liana Swing also helps children develop coordination, balance and motor skills in a playful way.

The thrill is enhanced by the swing's robust construction. A 3.80-metre steel mast provides outstanding stability and safety, while the hard-wearing PP rope with its square braid construction, together with a 12 mm steel cable support, ensures reliable performance even under intensive use. At the same time, the rotating seesaw mechanism adds an extra dimension of excitement, giving children the sensation of spinning and soaring through the air.

The result is a truly memorable play experience that also supports physical development. Whether conquering new heights, aiming for the next 'tree' or simply swinging freely through the air, the Liana Swing turns every trip to the playground into a small jungle adventure.

Further information:

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de





► Vom Hühnerstall bis zum Fischerhaus - Spielhäuser, die Geschichten erzählen

► *From chicken coop to fisherman's cottage – playhouses that tell stories*

Echtes Landleben auf dem Spielplatz, ein Tag auf dem Bauernhof oder Abenteuer am Wasser – mit den neuen themenbezogenen Spielhäusern aus langlebigem Recycling-Kunststoff von Westfalia Spielgeräte wird der Alltag zur Abenteuerwelt. Hier wird nicht stillgesessen. Hier wird gespielt, entdeckt und gemeinsam erlebt. Die vertrauten Themenwelten laden Kinder dazu ein, in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen: den Hof erkunden, Tiere versorgen oder als Fischer den nächsten Fang vorbereiten. So entstehen Spielideen, die immer wieder neu gedacht werden. Dank des robusten Recycling-Kunststoffs bleiben die Spielhäuser von Westfalia Spielgeräte über viele Jahre hinweg optisch ansprechend, besonders widerstandsfähig und reduzieren den Wartungsaufwand deutlich. Der Hühnerstall im Fachwerk-Design bringt echtes Bauernhof-Feeling auf den Spielplatz. Mit Kletterwand, breiter Rutsche und spannenden Durchgängen bietet er vielseitige Bewegungs- und Versteckmöglichkeiten für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Für die Kleinsten bieten das Bauern- und Fischerhaus einen geschützten Einstieg ins Rollenspiel. Mit niedriger Podesthöhe, Treppe und Rutsche sowie Veranda und Sitzbereich entstehen Orte zum Spielen und Verweilen – ideal für erste gemeinsame Abenteuer. Besonders praktisch: Die Spielhäuser lassen sich flexibel einsetzen und sind auch ohne Anbauteile erhältlich – passend für unterschiedliche Flächen und Anforderungen. Das Ergebnis sind Spielräume, die für Kinder vertraute Welten aufgreifen und dabei deren Fantasie spielerisch in Bewegung bringen. Mehr Informationen: www.westfalia-spielgeraete.de

Authentic country life on the playground, a day on the farm or adventures by the water – with the new themed playhouses from Westfalia Spielgeräte, made from durable recycled plastic, everyday settings become imaginative worlds of adventure. Here, children don't sit still, but they are encouraged to play, explore, discover, and share experiences together.

The familiar themed environments inspire children to step into different roles: exploring the farmyard, caring for animals or preparing the next big catch as a fisherman. These immersive settings continually spark new ideas for imaginative play. Thanks to the robust recycled plastic construction, Westfalia Spielgeräte's playhouses remain visually appealing and exceptionally durable for many years, while significantly reducing maintenance requirements. The half-timbered chicken coop brings authentic farmyard flair to the playground. Featuring a climbing wall, a wide slide and exciting crawl-through elements, it offers children aged three to eight plenty of opportunities for movement, play and hiding away. For younger children, the farmhouse and fisherman's cottage provide a sheltered introduction to imaginative role play. Low platform heights, steps and slides, together with verandas and seating areas, create welcoming spaces for both play and relaxation – ideal for first shared adventures. Particularly practical is the flexibility of the playhouses, which are also available without add-on elements to suit different spaces and requirements. The result is a range of play areas that draw on environments familiar to children while inspiring their imagination in new and playful ways. Further information: www.westfalia-spielgeraete.de



Gemeinsam Spielen



Boerplay GmbH Spielplatzgeräte |
Hövelhof | TEL: 05257 / 9289628

BOERPLAY.DE





► FHS Holztechnik entwickelt inklusives Spielgerät für die IGA 2027 in Duisburg

► *FHS Holztechnik develops inclusive play equipment for the IGA 2027 in Duisburg*

Im April 2027 startet die Internationale Gartenausstellung im Ruhrgebiet – und FHS Holztechnik ist mit einem besonderen Projekt im Rheinpark Duisburg vertreten. Exklusiv für die IGA entwirft und baut das Unternehmen ein imposantes, inklusives Spielgerät auf über 4.000 m², das gemeinsames Spielen erlebbar macht und neue Maßstäbe setzt.

Die Montage des Kleinkinder- und Sandspielgeräts hat bereits erfolgreich begonnen. Parallel entsteht in der Produktionsstätte in Arnsberg-Niedereimer das Großspielgerät, das in den kommenden Wochen vormontiert wird. Mit bepflanzten Gründächern, PV-Technik zur autarken Stromversorgung, Schwarzlicht-Elementen und einem neuartigen Turmstecksystem verbindet FHS innovative Technik mit inklusiver Spielraumgestaltung. So entsteht ein Ort, an dem Kinder miteinander spielen, entdecken und staunen können.

Den Baufortschritt gibt es unter: www.fhs-holztechnik.de

In April 2027, the International Garden Exhibition, known by its German abbreviation IGA, will open in the Ruhr region – and FHS Holztechnik will be represented with a special project in Rheinpark Duisburg. Exclusively for IGA, the company is designing and building an impressive, inclusive play structure covering more than 4,000 m², bringing shared play to life and setting new standards.

Installation of the toddler and sand play equipment has already begun successfully. At the same time, the large play structure is being assembled at the production site in Arnsberg-Niedereimer, where it will be prefabricated over the coming weeks. With planted green roofs, PV technology for autonomous power supply, blacklight elements and an innovative tower connection system, FHS combines forward-looking technology with inclusive playground design. The result is a place where children can play, discover and marvel together.

Construction progress can be followed at: www.fhs-holztechnik.de

► Der Schmetterling als Sonnenschutz

► *The Butterfly sun shade*

Schon immer ist die Beschattung ein wesentlicher Aspekt bei der Planung und Gestaltung eines Spielbereichs – denn seine Aufenthaltsqualität hängt ganz maßgeblich davon ab. Ohne funktionierende Beschattung ist die Bepflanzbarkeit beispielsweise von Sandspielbereichen an sonnigen Tagen stark eingeschränkt. Aufgrund des Klimawandels gewinnt dieses Thema an immer größerer Bedeutung. Der beste Schattenspender ist zweifelsohne ein Baum, aber dieser braucht Zeit. Eine kurzfristige, effektive Lösung ist der neue Sonnenschutz „Schmetterling“ von der S.H. Spessart Holzgeräte GmbH in Kreuzwertheim.

Der Schattenspender besteht aus einem Edelstahlgestell und ist mit einem luft- und wasserdurchlässigen Gewebe bespannt.

Weitere Informationen:

www.spessart-holz.de

Providing adequate shade has always been a key consideration in the planning and design of play areas, as the overall quality and usability of these spaces depend heavily on it.

Without effective protection from the sun, areas such as sand play zones can become virtually unusable on hot, sunny days. In light of climate change, this issue is becoming increasingly important.

While trees undoubtedly provide the best and most natural source of shade, they require many years to grow.

A highly effective short-term solution is the new “Butterfly” sun shade from S.H. Spessart Holzgeräte GmbH, based in Kreuzwertheim. The shade structure features a stainless-steel frame fitted with an air- and water-permeable fabric membrane.

Further information:

www.spessart-holz.de





► Regupol und Leichtathletikverband Nordrhein setzen Zusammenarbeit fort

- *Regupol and the North Rhine Athletics Association continue their partnership*

Regupol und der Leichtathletikverband Nordrhein (LVN) führen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort. Nach Ablauf der ersten Vertragsperiode haben sich beide Partner darauf verständigt, die Kooperation zu verlängern. Regupol bringt als erfahrener Anbieter von Sportbodenlösungen seine technische und praktische Expertise in die Partnerschaft ein. Der LVN profitiert dabei von innovativen Ansätzen im Bereich moderner Leichtathletikanlagen, während gleichzeitig die Rahmenbedingungen für Vereine sowie Athletinnen und Athleten verbessert werden. „Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie gut beide Seiten voneinander profitieren. Für uns ist die Partnerschaft mit dem Leichtathletikverband Nordrhein ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements im Sport. Wir freuen uns, die Zusammenarbeit nun fortzusetzen“, erklärt Florian Mörchen Sales Director | Sports Division. Auch beim LVN sieht man die Verlängerung als wichtigen Schritt: „Mit Regupol verbindet uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die sich über die Zeit stetig entwickelt hat. Die Fortführung der Partnerschaft gibt uns Planungssicherheit und eröffnet neue Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Leichtathletik“, bestätigt LVN-Geschäftsführer Markus Pähler. Mehr Informationen: www.regupol.de

Regupol and the North Rhine Athletics Association (LVN) are continuing their successful collaboration. Following the completion of the initial contract period, both partners have agreed to extend their cooperation. As an experienced provider of sports flooring solutions, Regupol contributes extensive technical and practical expertise to the partnership. The LVN benefits from innovative approaches to modern athletics facilities, while clubs and athletes alike gain from improved conditions for training and competition. 'The past few years have shown just how much both sides benefit from this collaboration. For us, the partnership with the North Rhine Athletics Association is an important part of our commitment to sport. We are delighted to continue working together,' explains Florian Mörchen Sales Director | Sports Division. The LVN also views the extension as a significant step forward: 'We have built a trusting and productive relationship with Regupol over many years. Continuing this partnership gives us planning security and opens up new opportunities for the continued development of athletics,' confirms LVN Managing Director Markus Pähler. Further information: www.regupol.de

ökologisch | sicher | nachhaltig



Der Premium-Fallschutz für Ihr Projekt

Entdecken Sie die Vielfalt!



**Spielplatzbelag
Fallschutz**

Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Str. 14 | 38162 Cremlingen
E-Mail: info@oecocolor.de

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Planung:

Tel. +49 (0) 53 06 - 94 14 44
www.oecocolor.de

► Strahlendes Wahrzeichen

► *A landmark that shines*

Mit dem leuchtenden Kletterballon Lunia setzt die Berliner Seilfabrik im neuen Greenline Park in Utah ein spektakuläres Statement für die Zukunft moderner Spielräume. Die rund 10 Meter hohe Spielstruktur zieht schon tagsüber alle Blicke auf sich – doch ihre besondere Wirkung entfaltet sie nach Sonnenuntergang: 32 integrierte LED-Elemente verwandeln den Lunia in ein strahlendes Wahrzeichen und machen den Spielplatz auch nachts zu einem einzigartigen Erlebnis.

Rund um die ikonische Struktur ergänzen vielseitige Niedrigseilgarten-Elemente das offene Spielkonzept und schaffen Raum für Bewegung, Klettern und freie Entfaltung. Statt festgelegter Wege ermöglicht das Seilspiel ein intuitives und organisches Spielerlebnis in alle Richtungen. So entsteht ein Spielraum, der nicht nur funktional, sondern auch emotional und visuell begeistert – bei Tag und bei Nacht. Mehr Informationen: www.berliner-seilfabrik.com



With its illuminated Lunia climbing balloon, Berliner Seilfabrik has created a spectacular statement for the future of modern play environments at the new Greenline Park in Utah.

Standing at around 10 metres tall, the impressive play structure captures attention even during the day – but its true impact unfolds after sunset: 32 integrated LED elements transform Lunia into a glowing landmark, turning the playground into a truly unique nighttime experience. Surrounding the iconic structure, a variety of low-rope course elements complement the open-ended play concept, creating space for movement, climbing and imaginative exploration. Rather than guiding children along fixed routes, the rope play structure encourages intuitive, free-flowing play in every direction. The result is a play environment that inspires not only through its functionality, but also through its emotional and visual appeal – by day and by night.

Further information: www.berliner-seilfabrik.com

► Maximale Spielvielfalt auf minimalem Raum: Hexolino

► *Maximum play value within a minimal footprint: Hexolino*

Mit der neuen Produktlinie Hexolino präsentiert spielbau ein innovatives Spielsystem auf Basis eines klaren, sechseckigen Grundmoduls. Die modulare Hexagon-Struktur ermöglicht maximale Spielvielfalt auf minimalem Raum und ersetzt starre Einzelgeräte durch flexible, kombinierbare Elemente. Ein zentraler Grundgedanke von Hexolino ist das Wachstum in alle Richtungen: in Höhe, Breite und Tiefe. Durch das Hexagonsystem entstehen Spiellandschaften, die erweitert, verdichtet und immer wieder neu kombiniert werden können. Kinder können das System wie kleine Biennen entdecken, nutzen und erobern – von Modul zu Modul, von Ebene zu Ebene. Hexolino überzeugt gestalterisch und wirtschaftlich: Vielfältige Spielfunktionen auf kleiner Fläche und ein optimiertes Preis-Leistungs-Verhältnis machen die Produktlinie besonders attraktiv für Projekte mit begrenztem Budget oder eingeschränktem Platzangebot.

Speziell für Kleinkinder konzipiert, bietet Hexolino entwicklungsfördernde Spielangebote mit multisensorischen Elementen wie Spiegeln, akustischen Reizen und Balancemodulen. Unterschiedliche Materialien sowie einfache Ursache-Wirk-Prinzipien regen die Wahrnehmung und Motorik an. Das offene Spielprinzip verzichtet bewusst auf feste Themenwelten und fördert so Fantasie, soziale Interaktion und vielseitige Rollenspiele – flexibel anpassbar für unterschiedlichste Einsatzbereiche. Mehr Informationen:

www.spiel-bau.de

With its new Hexolino product line, spielbau introduces an innovative play system based on a clear hexagonal basic module. The modular hexagon structure delivers maximum play variety within a minimal footprint, replacing rigid standalone units with flexible, combinable elements. A central design principle of Hexolino is growth in every direction: upwards, outwards and across. The hexagonal system creates playscapes that can be expanded, condensed and reconfigured time and again. Children can explore, use and conquer the system like busy little bees – from module to module and level to level. Hexolino impresses not only with its striking design but also with its outstanding value for money: a wide variety of play functions within a small footprint, combined with an optimised cost-performance ratio, makes the product line particularly attractive for projects with limited budgets or space constraints.

Developed specifically for toddlers, Hexolino offers play experiences that support early childhood development through multi-sensory elements such as mirrors, acoustic stimuli and balance modules. Different materials and simple cause-and-effect interactions stimulate perception and motor skills. The open-ended play concept deliberately avoids fixed themes, encouraging imagination, social interaction and versatile role play, while remaining flexible enough to adapt to a wide range of applications. Further information:

www.spiel-bau.de





► Spielplatz für alle: Neue Erlebniswelt in der Kita Arnsberg-Bachum

► *A playground for everyone: new adventure space in Arnsberg-Bachum daycare*

Durchdacht geplant, inklusiv gestaltet und mit viel Bewegungsfreude umgesetzt. In Arnsberg-Bachum ist ein moderner und vielseitiger Spielplatz entstanden, der Kinderaugen zum Leuchten bringt. Konzipiert, geplant und realisiert wurde die Anlage von Pieper Holz – mit dem Anspruch, eine Spielumgebung zu schaffen, die Bewegung, Kreativität und Inklusion vereint.

Im Mittelpunkt steht ein großzügiger Sandkasten mit barrierefreiem Zugang, der gemeinsames Spielen für alle Kinder ermöglicht. Für angenehme Aufenthaltsqualität sorgen große Sonnenschirme, die den Innenhof zuverlässig beschatten. Die zentrale Zwei-Turmanlage mit Rutsche und abwechslungsreichen Klettermöglichkeiten lädt zu aktiver Bewegung und fantasievollen Abenteuern ein. Auch die Kleinsten kommen nicht zu kurz: Ein separater U3-Spielbereich bietet sichere Spielanreize, während eine Juniorschaukel erste Bewegungserfahrungen fördert. Praktische Aufbewahrungsschränke schaffen Ordnung und Platz für Sandspielzeug sowie Fahrzeuge.

So ist in Arnsberg-Bachum ein durchdachter Spielraum entstanden, der den Alltag der Kita bereichert und Kindern vielfältige Möglichkeiten bietet, sich spielerisch zu entfalten.

Mehr Informationen: www.pieperholz.de

Thoughtfully designed, inclusively planned, and created for active play. In Arnsberg-Bachum, a modern and versatile playground has been created that brings joy to children of all ages. The facility was conceived, planned, and realized by Pieper Holz, with the goal of developing a play environment that combines movement, creativity, and inclusion.

At its heart is a spacious sandpit with barrier-free access, enabling all children to play together. Large sunshades provide comfortable shading for the courtyard, ensuring a pleasant environment even on sunny days. The central two-tower structure, complete with a slide and a variety of climbing elements, invites active play and imaginative adventures.

Younger children are also well catered for: a dedicated toddler (U3) play area offers safe and age-appropriate activities, while a junior swing encourages first movement experiences. Practical storage cabinets keep sand toys and ride-on vehicles neatly organized.

The result is a carefully designed play space in Arnsberg-Bachum that enriches everyday daycare life and offers children a wide range of opportunities to explore and develop through play.

Further information: www.pieperholz.de

Die Erlebnismacher!



hochkant

Konzeption | Planung | Bau

Spielanlagen
Themenwege
Seilgärten
Erlebniswelten
Outdoor-Fitness
Baumhäuser
Parkausstattung

www.hochkant.de

DIE ROLLE VON SPIELPLÄTZEN ALS DESTINATIONSPRODUKTE

Von Prof. Dr. Rainer Hartmann
(Hochschule Bremen)

THE ROLE OF PLAYGROUNDS AS DESTINATION PRODUCTS

By Prof. Dr. Rainer Hartmann
(Bremen University of Applied Sciences)



Der Begriff „Spielplatz“ wandelt sich zunehmend von einer reinen Spielfläche hin zu einer Destination, die als Erlebnisort, Treffpunkt für alle Generationen und als Marketinginstrument für Kommunen oder Tourismusregionen fungiert.

In der Tourismusforschung werden **Destination Goods** als spezifische Ressourcen oder Produkte verstanden, die als Attraktionen untrennbar mit einem Reiseziel verbunden sind und als Pull-Faktoren (Anziehungspunkte) auf potenzielle Gäste wirken. Sie werden auch als das **Destinationsprodukt** bezeichnet (vgl. Scherhag, o. J.). Während Push-Faktoren Motive und Bedürfnisse von Touristen oder Freizeitakteuren erklären, den Alltag zu verlassen (z. B. mit den Kindern spielen und Spaß haben), definieren Destination Goods, warum ein bestimmtes Ziel gewählt wird, z. B. ein besonders attraktiver Spielplatz.

Die **Destination** ist ein Raum des Tourismus und der Freizeitnutzung zugleich. Menschen, die dort leben, nutzen die Destination als Raum, in dem sie ihre freie Zeit mit Sport, Kultur, Gesundheitspflege oder einfach zum Erholen dort verbringen. Zur gleichen Zeit reisen dort Gäste an, die sich häufig mit den gleichen Motiven in derselben Destination aufhalten. Das birgt Chancen (Leben, wo andere Urlaub machen) und Risiken (Beeinträchtigung der Lebensqualität durch zu viele Touristen). Die Destination enthält als „Produkt“ sämtliche für einen Aufenthalt notwendigen Einrichtungen für Beherbergung, Verpflegung und Unterhaltung. Aus touristischer Sicht ist sie damit eine Wettbewerbseinheit im Incoming-Tourismus (vgl. Bieger & Beritelli, 2013). Betrachtet man das touristische Angebot auf der Ebene der Destination, kann zwischen einzel-

nen Leistungselementen unterschieden werden. Diese sind grundsätzlich in das ursprüngliche und das abgeleitete Angebot gegliedert (vgl. Bieger, 2010):

- Das **ursprüngliche Angebot** besteht aus den natürlichen Gegebenheiten, wie der geographischen Lage, dem damit verbundenen Klima, dem Landschaftsbild, der Vegetation und der Tierwelt; den soziokulturellen Verhältnissen, d. h. dem gebauten und gelebten Kulturerbe (Traditionen, Sprache, Architektur, Mentalität) sowie der allgemeinen Infrastruktur als Grundausrüstung an Einrichtungen zur Entfaltung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aktivitäten. Dazu gehören die Ver- und Entsorgung mit Strom, Gas, Wasser etc., Kommunikationsdienste, Verkehrsstrukturen sowie auch Spiel- und Sportanlagen. Dieser Teil des Angebots ist unabhängig vom Tourismus in der Destination für die Einheimischen vorhanden, kann jedoch ebenfalls von Touristen genutzt werden. Das ursprüngliche Angebot ist häufig imageprägend für eine Destination und beeinflusst die Reiseentscheidungen der Gäste maßgeblich (vgl. Zehrer & Siller, 2007).
- Das **abgeleitete Angebot** wird dagegen explizit für die touristische Nutzung erbaut bzw. bereitgestellt und kann grundsätzlich auch von den Einheimischen genutzt werden. Hierzu zählen Einrichtungen zur Ortsveränderung (z. B. Seilbahnen); Einrichtungen des Aufenthaltes (Beher- ►



Sennenspielplatz, Maennlichen



The concept of the “playground” is increasingly shifting from a mere play area to a destination that serves as an experiential space, a meeting place for all generations, and a marketing tool for municipalities and tourism regions.

In tourism research, destination goods are understood as specific resources or products that, as attractions, are inextricably linked to a destination and act as pull factors (points of attraction) on potential visitors. They are also referred to as destination products (cf. Scherhag, n.d.). Whilst push factors explain the motives and needs of tourists or leisure-seekers to escape their everyday lives (e.g. to play with their children and have fun), destination goods define why a particular destination is chosen, e.g. a particularly attractive playground.

The destination is both a place for tourism and for leisure activities. People who live there use the destination as a place where they can spend their free time engaging in sports, cultural activities, health and wellness, or simply relaxing. At the same time, visitors travel there, often staying in the same destination for the same reasons. This presents opportunities (living where others go on holiday) and risks (a decline in quality of life due to too many tourists). As a ‘product’, the destination comprises all the facilities necessary for a stay, including accommodation, catering and entertainment. From a tourism-related point of view, it is therefore a competitive unit in inbound tourism (cf. Bieger & Beritelli, 2013). When considering the range of tourism offerings at the destination level, a distinction can be made between individual service elements. These are generally divided into original and secondary offerings (see Bieger, 2010):

- The original offering consists of natural features, such as the geographical location, the associated climate, the landscape, the

vegetation and the wildlife; socio-cultural conditions, i.e. the built and living cultural heritage (traditions, language, architecture, mindset); and the general infrastructure, comprising the basic facilities required for economic and social activities to flourish. This includes the supply and disposal of electricity, gas, water, etc., communication services, transport infrastructure, as well as recreational and sports facilities. This part of the offering is available to local residents regardless of tourism in the destination, but can also be used by tourists. The original offering often shapes a destination’s image and has a significant influence on visitors’ travel decisions (cf. Zehrer & Siller, 2007).

- Secondary offerings, on the other hand, are explicitly built or provided for tourist use and may, in principle, also be used by local residents. These include facilities for moving between locations (e.g. cable cars); facilities for the duration of the stay (accommodation, leisure, play and sports facilities, attractions, etc.) as well as travel agency facilities (agencies, tourist information centres, etc.). The derived supply factors can be used to target specific groups, e.g. families with children.

Playgrounds as destination products

Playgrounds can be regarded as products in terms of both their primary and secondary functions. However, not every playground is automatically a tourism product. A standard local playground pri- ▶



Aventura, Medebach

- bergung, Erholungs-, Spiel- und Sporteinrichtungen, Attraktionen etc.) sowie Einrichtungen der Reisevermittlung (Agenturen, Tourist-Informationen etc.). Mit den abgeleiteten Angebotsfaktoren können spezifische Zielgruppen angesprochen werden, z. B. Familien mit Kindern.

Spielplätze als Destinationsprodukte

Spielplätze können sowohl auf der Ebene des ursprünglichen als auch des abgeleiteten Angebots als Produkte betrachtet werden. Doch nicht jeder Spielplatz ist automatisch ein Tourismusprodukt. Ein standardisierter Quartiersspielplatz dient primär der lokalen Bevölkerung und hat meist keine touristische Funktion. Per Definition hängt es davon ab, ob der Spielplatz über seine reine Freizeitfunktion für Einheimische hinaus durch integriertes Marketing gezielt Touristen anzieht oder sogar gezielt gebaut wurde, um touristische Ziele zu erreichen, z. B. die Aufenthaltsdauer verlängern oder das Reiseziel familienfreundlicher machen. Damit ein Spielplatz touristisch relevant werden kann, sollte er eine Besonderheit besitzen, gut erreichbar sein sowie eine gewisse Servicequalität bieten (Sicherheitsvorkehrungen, Sanitäreinrichtungen). Im Tourismuskontext wird er dann als Teil des touristischen Produktes einer Destination betrachtet.

Spielplätze können als **strategisches Marketingtool** eingesetzt werden. Für Destinationen fungieren attraktive Spielan-

lagen dann als Pull-Faktor, um die Zielgruppe der Familien anzuziehen und zu binden. Sie können als Wettbewerbsvorteil in das Marketing integriert werden und einen Ort damit von der Konkurrenz abheben. Ein innovativer Spielplatz kann als Teil der touristischen Markenidentität zum **Alleinstellungsmerkmal** für eine Destination werden. Dementsprechend können besonders hochwertige, thematische oder außergewöhnliche Spielplätze, wie z. B. Abenteuer-, Natur- oder Wasserspielplätze, große Indoor-Spielwelten, Erlebnisparks oder ikonische Spielplätze, für Familien im Rahmen der Imagebildung ein eigenständiger Reiseanlass oder ein wichtiger Entscheidungsfaktor bei der Wahl eines Urlaubsortes sein.

Moderne Anlagen nutzen die **Thematisierung** und das **Storytelling**, um ein unverwechselbares Erlebnis zu schaffen. Sie steigern damit die wahrgenommene Familienfreundlichkeit der Destination und fördern die Kundentreue, da positive Kindheitserinnerungen oft zu späteren Wiederholungsbesuchen führen.

In der Destination erhöhen Spielplätze die **Aufenthaltsqualität** für Familien und machen Destinationen kinderfreundlicher. Das Vorhandensein von oder die Nähe zu Spielarealen erzeugt auch einen wirtschaftlichen Nutzen: Sie generieren ggf. direkte Umsätze durch Eintrittsgebühren (bei speziellen Anlagen) und indirekte Umsätze bei lokalen Geschäften, anderen Attraktionen, Kulturangeboten, Gastronomie- oder Übernachtungsbetrieben in der Nähe. Und sie können die ►



GaLaBau

gardening. landscaping. greendesign.

GEMEINSAM

die Branche stark für
die Zukunft machen

Wir sehen uns auf der
Leitmesse der grünen Branche!

15.–18. SEPTEMBER 2026
NÜRNBERG, GERMANY



Jetzt Ticket sichern
galabau-messe.com/besuchen



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Bundesverband
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e. V.



**NÜRNBERG
MESSE**



AllaHopp, Mörlenbach

► Aufenthaltsdauer von Familien erhöhen.

Dabei erfüllen Spielplätze als Destinationsprodukte mehrere Zwecke für die verschiedenen Akteure: Für Kinder bieten sie neben dem reinen Spaßfaktor **informelle Lernorte** zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten sowie zur emotionalen Regulation im Urlaub oder in der Freizeit. Dabei ist eine Entwicklung hin zum **Edutainment** zu beobachten. Die Kombination aus Spiel und Bildung wird auch als Instrument zur Differenzierung im Tourismusmarkt eingesetzt. Für Eltern dienen sie als Erholungsraum, der ihnen eine Pause und Entlastung ermöglicht. Darüber hinaus ist die **Inklusion** ein wichtiger Trend bei Spielplätzen: Deren barrierefreie Gestaltung wird immer mehr zum Standard, um sicherzustellen, dass alle Kinder teilhaben können.

Innovative Spielplätze als Markenzeichen einer Destination

In Deutschland gibt es viele Städte und Regionen, die innovative oder besonders profilierte Spielplatzkonzepte, die weit über klassische Freizeitangebote hinausgehen, gezielt für ihr Stadtimage, die Familienfreundlichkeit und teilweise auch touristische Positionierung nutzen. Die gemeinsamen Erfolgsfaktoren dieser Spielplätze sind eine thematische Inszenierung, die architektonische Einzigartigkeit, die Einbindung regionaler Identität sowie eine Kombination aus Spiel, Bildung und Erlebnis. Darüber hinaus werden sie in das Destinationsmarketing eingebunden und erweisen sich als sehr tauglich für Social-Media-Kampagnen.

Solche Spielplätze funktionieren ähnlich wie Museen oder

andere Landmarken: Sie schaffen einen Wiedererkennungswert und stärken das Profil einer Destination als innovativ, lebenswert und besuchenswert. Besonders Städte mit einem Fokus auf Familienfreundlichkeit nutzen sie zunehmend als Bestandteil ihrer Stadtmarketing- und Tourismusstrategie.

Best practice 1: Alla Hopp! Bewegungs- und Begegnungsanlagen

Das Besondere an den alla hopp!-Anlagen in der Metropolregion Rhein-Neckar ist, dass sie weit mehr sind als klassische Spielplätze oder Fitnessparks: Sie sind regional verankerte, identitätsstiftende Mehrgenerationenräume mit einem klaren sozialräumlichen und touristischen Mehrwert. Im regionalen, kurpfälzischen Dialekt bedeutet alla hopp! soviel wie „los geht's's!“

Die Dietmar Hopp Stiftung ließ zwischen 2014 und 2017 insgesamt 19 Anlagen in ausgewählten Kommunen der Region errichten – als zusammenhängendes regionales Projekt, nicht als isolierte Einzelmaßnahme. Sie können als ein regionales Leuchtturmprojekt gesehen werden. Jede Anlage kombiniert Bewegungsparcours, Spielbereiche und Begegnungsflächen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Konzept zielt explizit auf soziale Integration, Gesundheitsförderung und Begegnung ohne Konsumzwang. Dadurch, dass sie kostenfrei, inklusiv und generationsübergreifend sind, unterscheiden sich die Anlagen von kommerziellen Freizeitangeboten.

Alle Anlagen treten unter derselben Marke auf, aber es gibt ►

► *marily serves the local population and usually has no tourism function. By definition, it depends on whether the playground, beyond its purely recreational function for locals, specifically attracts tourists through integrated marketing or was even specifically built to achieve tourism objectives, e.g. to extend the length of stay or make the destination more family-friendly. For a playground to be of relevance to tourism, it should have a distinctive feature, be easily accessible and offer a certain standard of service (safety measures, toilet facilities). In a tourism context, it is then regarded as part of a destination's tourism product. Playgrounds can be used as a strategic marketing tool. For destinations, attractive play facilities act as a pull factor to attract and retain the target audience of families. They can be integrated into marketing as a competitive advantage, thereby setting a location apart from the competition. An innovative playground can become a unique selling point for a destination as part of its tourism brand identity. Accordingly, particularly high-quality, themed or unusual playgrounds – such as adventure, nature or water playgrounds, large indoor play areas, adventure parks or iconic playgrounds – can, for families, serve as a reason to travel in their own right or as an important deciding factor when choosing a holiday destination, as part of image-building. Modern facilities use theming and storytelling to create a unique experience. In doing so, they enhance the destination's perceived family-friendliness and foster customer loyalty, as positive childhood memories often lead to repeat visits later on. Within the destination, playgrounds improve the quality of stay for families and make destinations more child-friendly. The presence of, or*

proximity to, play areas also generates economic benefits: they may generate direct revenue through admission fees (in the case of specialised facilities) and indirect revenue for local shops, other attractions, cultural offerings, and nearby catering or accommodation providers. And they can increase the length of stay for families.

As destination products, playgrounds serve several purposes for the various stakeholders: for children, in addition to the sheer fun factor, they offer informal learning environments that help develop motor and social skills, as well as emotional regulation, whilst on holiday or during leisure time. A trend towards edutainment can be observed here. The combination of play and education is also being used as a tool for differentiation in the tourism market. For parents, they serve as a recreational space, allowing them to take a break and unwind. Furthermore, inclusion is an important trend in playgrounds: their barrier-free design is increasingly becoming the norm to ensure that all children can participate.

Innovative playgrounds as a hallmark of a destination

In Germany, there are many towns and regions that make targeted use of innovative or particularly distinctive playground concepts—which go far beyond traditional leisure facilities—to enhance their urban image, family-friendliness and, in some cases, their position as tourist destinations. The common factors behind the success of these playgrounds are thematic design, architectural uniqueness, the incorporation of regional identity, and a combination of play, education and ►

PopUp-Spielinseln

Aufstellen. Spielen. Begeistern.

Heute hier, morgen dort – unsere Pop-up-Spielplätze bringen Bewegung genau dahin, wo sie gebraucht wird.

Ob Innenstadt, Schulhof, Veranstaltung oder Quartier: Die mobilen Spielbereiche aus Recycling-Kunststoff schaffen im Handumdrehen

sichere Orte zum Toben, Klettern und Entdecken. Gleichzeitig laden sie Familien zum Verweilen ein und machen öffentliche Räume für kurze Zeit ein gutes Stück lebendiger.

Dank langlebiger, wartungsarmer Materialien sind die Spielgeräte besonders robust und schnell einsatzbereit. Das spart Aufwand, schont Ressourcen und sorgt für Spielspaß, der bleibt – auch wenn der Standort wechselt.



WESTFALIA
Bewegt[e] Welten



DIREKT ZUM KONTAKTFORMULAR

WIR SIND FÜR SIE DA!

+49 5257 98891-316

popup@westfalia-spielgeraete.de

www.westfalia-spielgeraete.de/popup





AllaHopp, Mörlenbach

► trotzdem eine lokale Individualisierung. Jede Kommune wurde in Planung und Gestaltung eingebunden, dadurch entstanden ortsspezifische Highlights, z. B. die Weinberg-schnecke in Deidesheim. Das stärkt die lokale Identität innerhalb eines regionalen Dachmarkenkonzepts. Im Sinne eines Destinationsproduktes fungiert alla hopp! damit als positives Symbol für Lebensqualität in der Rhein-Neckar-Region. Die Region differenziert sich im Wettbewerb durch ein flächendeckendes, hochwertiges und öffentliches Bewegungsangebot von anderen Regionen.

Das Destinationsprodukt alla hopp! ist ein Besuchsanlass für den Binnen- und Nahverkehrstourismus, selten Hauptreisegrund für Urlaubsreisende. Besonders Familien besuchen gezielt verschiedene Standorte („alla hopp!-Touren“), oft kombiniert mit Gastronomiebesuchen oder Ortsbesichtigungen. Nicht die einzelne Anlage allein, sondern das gesamte Netz aus 19 Anlagen macht das Produkt besonders stark – vergleichbar mit Radwegenetzen oder touristischen Routen.

www.alla-hopp.de/startseite.html

Best practice 2: Aventura – Der SpielBerg in Medebach

Das Besondere am SpielBerg liegt darin, dass er weit mehr ist als ein klassischer Spielplatz: Er verbindet Freizeitattraktion, Landschaftserlebnis und Familienangebot zu einem Destinationsprodukt. Das Gelände gilt als Europas längstes zusammenhängendes Spiel- und Klettergerät (ca. 160 m Länge, 32 Höhenmeter), ist kostenlos zugänglich, ganzjährig nutzbar und richtet sich

generationenübergreifend an Familien und aktive Menschen.

Der Superlativ macht den SpielBerg zu einem Alleinstellungsmerkmal für das Marketing von Medebach. Die außergewöhnlich lange Spiel- und Kletteranlage schafft einen hohen Wiedererkennungswert und trägt zu einem klaren Profil als familienfreundliche Freizeitdestination bei, das den Ort im Wettbewerb von anderen Sauerland-Kommunen abhebt. Der SpielBerg fungiert für bestimmte Zielgruppen als touristisches „Leitprodukt“, das Medebach überregional sichtbar macht.

Der SpielBerg ist als kostenfreies, niedrighschwelliges Angebot besonders attraktiv für Familien, Tagesgäste, Schulklassen und Urlauber im Hochsauerland. Er erhöht die Besucherfrequenz vor Ort. Die Kombination aus Aktivität, Naturerlebnis und Landschaftsinszenierung mit einem Aussichtsturm („Vogelnest“) stärkt den Erlebniswert. Der SpielBerg ergänzt damit die bestehende touristische Infrastruktur von Medebach und kann zu einer Verlängerung der Aufenthaltsdauer und Steigerung der touristischen Wertschöpfung beitragen oder auch als ein eigenständiges Reise- bzw. Ausflugsziel für Familien betrachtet werden. Er prägt als zentrales Destinationsprodukt bzw. als touristisches Schlüsselangebot die Wahrnehmung Medebachs als Familien-, Outdoor- und Erlebnisdestination im Sauerland.

www.aventura-medebach.de

Weitere herausragende nicht-kommerzielle **Spielplätze in** ►



Aventura, Medebach

► experience. Furthermore, they are integrated into destination marketing and prove to be highly suitable for social media campaigns. Such playgrounds function in a similar way as museums or other landmarks: they create a high recognition value and strengthen a destination's profile as innovative, liveable and worth visiting. Cities with a focus on family-friendliness, in particular, are increasingly using them as part of their city marketing and tourism strategy.

Best practice 1: Alla Hopp! Exercise and Meeting Facilities

The special thing about the *alla hopp!* facilities in the Rhine-Neckar metropolitan region is that they are far more than just traditional playgrounds or fitness parks: they are community-based, identity-forming spaces for all generations that offer clear social, spatial and tourist benefits. In the local Kurpfalz dialect, *alla hopp!* means 'let's go!' Between 2014 and 2017, the Dietmar Hopp Foundation commissioned the construction of a total of 19 facilities in selected local authorities across the region – as a coherent regional project, rather than as isolated individual initiatives. They can be seen as a flagship regional project. Each facility combines exercise circuits, play areas and social spaces for children, young people and adults. The concept is explicitly aimed at social integration, health promotion and social interaction without the pressure to consume. As they are free of charge, inclusive and intergenerational, the facilities differ from commercial leisure offerings. All facilities operate under the same brand, but there is still a degree of local customisation. Each local authority was involved in the planning and design process, resulting in location-specific highlights, such as the vineyard snail in Deidesheim. This strengthens local identity within

a regional umbrella brand concept. As a destination product, *alla hopp!* thus serves as a positive symbol of quality of life in the Rhine-Neckar region. The region sets itself apart from others through a comprehensive, high-quality and publicly accessible range of exercise facilities.

The *alla hopp!* destination product is an attraction for domestic and local tourism, but is rarely the main reason for holidaymakers to travel. Families in particular make a point of visiting various locations ('*alla hopp!* tours'), often combining these with visits to restaurants or sight-seeing. It is not the individual attraction alone, but the entire network of 19 attractions that makes the product particularly strong – comparable to cycle path networks or tourist routes.

www.alla-hopp.de/startseite.html

Best practice 2: Aventura – The SpielBerg in Medebach

What makes the *SpielBerg* special is that it is far more than a classic playground: it combines a leisure attraction, a landscape experience, and a family offering into a single destination product. The site is considered Europe's longest continuous play and climbing structure (approx. 160 m long, 32 m high), is free to access, open all year round and appeals to families and active people of all ages.

It is this superlative which makes the *SpielBerg* a unique selling point for Medebach's marketing. The exceptionally long play and climbing facility ensures high brand recognition and helps establish a clear profile as a family-friendly leisure destination, setting the town apart from other municipalities in the Sauerland region. For certain target groups, the *SpielBerg* acts as a flagship tour- ►



Sennenspielplatz, Maennlichen

► **Europa** fungieren – im Sinne von Destinationsprodukten – als zentrale Attraktionen in Urlaubsregionen. Zwei von ihnen werden im Folgenden abschließend kurz vorgestellt:

Gulliver Park (Valencia, Spanien): Der Gulliver Park (Parque Gulliver) ist der bekannteste Familien- und Freizeitpark in Valencia. Er beherbergt einen riesigen begehbaren Spielplatz im ehemaligen Flussbett des Jardín del Turia. Das Herzstück ist eine fast 70 Meter lange Gulliver-Figur, inspiriert von Jonathan Swifts Gullivers Reisen: Besucher klettern wie die „Liliputaner“ über Gullivers Körper, nutzen Rutschen, Rampen, Treppen und Seile als Spiel- und Abenteuerlandschaft.

www.visitvalencia.com/de/was-machen-in-valencia/parks/parks-und-gartenanlagen/gulliver-park

Spielplatz auf dem Männlichen (Schweiz): Der Sennenspielplatz auf dem Männlichen (oberhalb von Grindelwald in der Jungfrau-Region) hebt sich vor allem dadurch ab, dass er alpines Naturerlebnis und Themeninszenierung kombiniert, also weit mehr ist als ein normaler Spielplatz. Die 8,5 Meter hohe begehbare Riesenkuh („Lieselotte“) aus Holz und Stahl ist das zentrale Wahrzeichen. Eine Riesenkuh – und die soll auch noch begehrbar sein? Sie ist Spielgerät, Aussichtspunkt und Rutschbahn zugleich – ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Zur Thematisierung und zum Storytelling tragen auch Kuhfladen als Trampoline und das Bauernhof- / Alpwelt-Design bei. Dazu kommt das Panorama mit dem Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Kindern und Eltern wird nicht langweilig. Von der Sonnenterrasse des Berghauses Männlichen sieht man direkt auf den Spielplatz.

www.maennlichen.ch/de/sommer/erleben/sennenspielplatz.html

Auch große, kommerzielle „Outdoor-Erlebniswelten“ oder Freizeitparks dienen als Destinationsprodukte und haben wie der Europapark Rust oder Heidepark Soltau häufig eine Leuchtturmfunktion für eine ganze Region. Aus der Perspektive dieses Beitrags sind sie als überdimensionierte „Spielplätze“ zu betrachten, die in hervorragender Weise die oben genannten Merkmale erfüllen und sehr professionell vermarktet werden. ■

Fotos: S. 20, 21, 23, 30: © Sennenspielplatz_by_davidbirri; S. 22: © ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG; S. 24, 29: © Berliner Seilfabrik GmbH; S. 26, S. 28: © Dietmar Hopp Stiftung

Quellen/ Sources:

- Bieger, T. (2010): Tourismuslehre – Ein Grundriss. 3. Aufl., Bern: Haupt (UTB).
- Bieger, T. & P. Beritelli (2013): Management von Destinationen, 8. Auflage. München: Oldenbourg.
- Hartmann, R. (2018): Marketing in Tourismus und Freizeit. München: UVK Verlag.
- Scherhag, K. (o. J.): Destinationsprodukt. Zugriff am 30.04.2026 von <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/destinationsprodukt-52030>
- Zehrer, A. & H. Siller (2007): Destination Goods as Travel Motives – The Case of Tirol. In: Tourism Review 3+4/07, S. 39-46.

► ist attraction, raising Medebach's visibility beyond the region. As a free, easily accessible attraction, the SpielBerg is particularly appealing to families, day trippers, school groups and holidaymakers in the Hochsauerland region. It boosts visitor numbers in the area. The combination of activities, nature experiences and scenic views, complemented by a viewing tower ('Vogelnest'), enhances the overall experience. The SpielBerg thus complements Medebach's existing tourist infrastructure and can help to extend the length of stay and boost tourism-related economic output, or be regarded as a destination in its own right for families. As a central destination product and a key tourist attraction, it shapes the perception of Medebach as a family, outdoor and adventure destination in the Sauerland.

www.aventura-medebach.de

There are other outstanding non-commercial playgrounds in Europe which – in the sense of destination products – serve as key attractions in holiday regions. Two of these are briefly presented below:

Gulliver Park (Valencia, Spain): Gulliver Park (Parque Gulliver) is the most famous family and leisure park in Valencia. It features a huge interactive playground situated in the former riverbed of the Jardín del Turia. The centrepiece is an almost 70-metre-long Gulliver figure, inspired by Jonathan Swift's Gulliver's Travels: visitors climb over Gulliver's body like the 'Lilliputians', using slides, ramps, stairs and ropes as a play and adventure landscape.

www.visitvalencia.com/de/was-machen-in-valencia/parks/parks-und-gartenanlagen/gulliver-park

Playground on the Männlichen (Switzerland): The Alpine playground Sennenspielfeld on the Männlichen (above Grindelwald in the Jungfrau region) stands out above all for the way it combines an alpine nature experience with themed attractions, meaning it is much more than just a standard playground. The 8.5-metre-high, walk-in giant cow ("Lieselotte"), made of wood and steel, is the central landmark. A giant cow – and it is even supposed to be accessible? It is a play structure, viewpoint, and slide all at once – a real unique selling point. Cow patties as trampolines and the farmhouse / alpine world design also contribute to the theming and storytelling. Added to this is the panorama with the view of Eiger, Mönch, and Jungfrau. Children and parents will not get bored. From the sun terrace of the Berghaus Männlichen, there is a direct view down onto the playground.

www.maennlichen.ch/de/sommer/erleben/sennenspielfeld.html

Large, commercial „outdoor adventure worlds“ or amusement parks also serve as destination products and, like Europapark Rust or Heidepark Soltau, often have a lighthouse function for an entire region. From the perspective of this article, they are to be regarded as oversized „playgrounds“ that fulfil the above-mentioned characteristics in an outstanding manner and are marketed very professionally. ■

Photos: p. 20, 21, 23, 30: © Sennenspielfeld_by_davidbirri; p. 22: © ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG; p. 24, 29: © Berliner Seilfabrik GmbH; p. 26, p. 28: © Dietmar Hopp Stiftung



spielart GmbH
Abenteuerliche Spielgeräte
Mühlgasse 1 | 99880 Laucha | Mail: info@spielart-laucha.de
www.spielart-laucha.de



Spielvergnügen in Top-Lage

Ein prämiertes Berghotel begeistert
mit neuem Abenteuerspielplatz und
familienfreundlichem Konzept.

Fun and play in prime location

*An award-winning hotel in the
mountains is delighting guests with
a new adventure playground and
family-friendly concept.*





Groß sind nicht nur die Abenteuer, sondern auch die Bergwelt ringsum, das gesunde Höhenklima und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten für Urlaubsgäste.

Das Hotel Hintertuxerhof befindet sich auf 1.500 m Seehöhe, unweit der Talstation der Bergbahnen Hintertuxer Gletscher. Das Tuxertal, ein Seitental des Zillertals, zählt das ganze Jahr über zu den beliebtesten Urlaubsdestinationen der Alpen. Bekannt als eines der höchstgelegenen Skigebiete Österreichs, wirbt die Region mit der längsten Skisaison Österreichs.

Am Talschluss erhebt sich majestätisch der beeindruckende Tuxer Ferner – der Hintertuxer Gletscher. Rund 6,5 Mio. Gäste aus der ganzen Welt beherbergen die heimischen Gastgeber hier im Jahr.

Ein familienorientiertes Hotelkonzept

Das familiengeführte Vier-Sterne-Hotel Hintertuxerhof setzt auf ein umfassendes Angebot für Gäste aller Altersgruppen. Bereits seit über 50 Jahren befindet sich das Haus im Besitz der Familie Kofler, inzwischen führt die dritte Generation den Betrieb. Der Anspruch, dass sich Familien vom Kleinkind bis zu Senioren gleichermaßen wohlfühlen, prägt das gesamte Konzept.

Um diesem Qualitätsversprechen gerecht zu werden, investiert das Hotel kontinuierlich in Gebäude, Zimmer, Gastronomie, Wellnessbereiche und Infrastruktur. Ein aktuelles Beispiel ist die umfassende Neugestaltung des großzügigen Hotelspielplatzes, der das familienfreundliche Profil weiter stärkt. Ergänzend dazu bietet der Hintertuxerhof ganztägige Kinderbetreuung sowie zahlreiche Indoor-Spiel- und Freizeiträume für unterschiedliche Altersgruppen – von den Kleinsten bis zu Teenagern.

Zu den weiteren Einrichtungen zählen verschiedene Sportanlagen sowie ein hoteleigener Bummelzug, der regelmäßig zu

Ausfahrten durch das Tuxertal einlädt. Die Kombination aus persönlichem Service, hochwertiger Ausstattung und einem klar auf Familien ausgerichteten Urlaubsprogramm wurde mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt erhielt der Hintertuxerhof den Kinderhotel.Info Award 2026, der das besondere Engagement des Hauses im Bereich Familienfreundlichkeit würdigt.

2000 m² Raum für Spiel und Bewegung

Mit rund 2000 Quadratmetern Fläche war der Spielplatz des Hintertuxerhofs über viele Jahre ein zentraler Anziehungspunkt für junge Hotelgäste. Im Laufe der Zeit zeigte sich jedoch, dass zahlreiche Spielgeräte erneuerungsbedürftig waren. Zudem waren die bestehenden Elemente ohne klare Struktur über das weitläufige Gelände verteilt. Für die Neugestaltung rückten daher sowohl die Auswahl geeigneter Spielgeräte als auch eine durchdachte räumliche Organisation in den Fokus.

Für die Familie Kofler war es ein wesentliches Anliegen, ein Angebot zu schaffen, das Kindern aller Altersgruppen attraktive und altersgerechte Spielmöglichkeiten bietet. Das neue Konzept sieht entsprechend unterschiedliche Zonen vor: geschützte Bereiche für Kleinkinder, die Ruhe, Geborgenheit, Sicherheit und altersgerechte Spielanreize bieten, sowie anspruchsvollere Spielangebote für ältere Kinder, die Herausforderung, Bewegung und langanhaltenden Spielwert ermöglichen.

Ein weiterer zentraler Aspekt der Planung war die Verbindung dieser Spielbereiche. Durch strukturierte Wegeführung und Übergänge entstand ein harmonisches Gesamtbild, das sowohl Bewegungsräume als auch Aufenthalts- und Begegnungsflächen berücksichtigt. Gleichzeitig sorgt die gute Übersichtlichkeit dafür, dass Eltern Kinder unterschiedlichen Alters leichter im Blick behalten können – ein wichtiger Faktor für Familien. ►

It's not just the adventures that are fantastic, but also the surrounding mountain scenery, the healthy high-altitude climate and the wide range of leisure activities on offer to holidaymakers.

The Hintertuxerhof Hotel is situated at 1,500 metres above sea level, not far from the valley station of the Hintertuxer Gletscher cable cars. The Tux Valley, a side valley of the Zillertal, is one of the most popular holiday destinations in the Alps all year round. Well known as one of Austria's highest-altitude ski resorts, the region advertises itself for having Austria's longest skiing season. At the head of the valley rises the majestic Tuxer Ferner – the Hintertux Glacier. Local hosts welcome around 6.5 million guests from all over the world here every year.

A family-oriented hotel concept

The family-run four-star Hintertuxerhof Hotel offers a comprehensive range of facilities for guests of all ages. The hotel has been owned by the Kofler family for over 50 years, and is now run by the third generation. The aim of ensuring that everyone, from toddlers to senior guests, feels equally at home is central to the hotel's entire concept. To fulfil this quality promise, the hotel continuously invests in its buildings, rooms, dining facilities, wellness areas and infrastructure. A recent example is the comprehensive redesign of the spacious hotel playground, which further strengthens its family-friendly profile. In addition, the Hintertuxerhof offers all-day childcare as well as numerous indoor play and leisure areas for different age groups – from the very youngest to teenagers.

Other facilities include various sports facilities and the hotel's own tourist train, which regularly invites guests to take trips through the Tux Valley. Their combination of personalised service, high-quality facilities and a family-focused holiday programme has won numerous awards. Most recently, the Hintertuxerhof received the 2026 Kinderhotel.Info Award, which recognises the hotel's special commitment to family-friendliness.

2,000 sqm of space for play and exercise

Covering an area of around 2,000 square metres, the Hintertuxerhof playground was a major attraction for young hotel guests for many years. Over time, however, it became apparent that numerous pieces of play equipment were in need of replacement. Furthermore, the existing elements were scattered across the extensive grounds without any clear structure. The redesign therefore focused on both the selection of suitable play equipment and a carefully planned spatial layout.

For the Kofler family, it was a key priority to create a space that offers children of all age groups attractive and age-appropriate play opportunities. The new concept therefore includes different play areas: protected areas for young children that offer peace, comfort, safety and age-appropriate play opportunities, as well as more challenging play facilities for older children that provide stimulation, physical activity and long-lasting play value. Another key aspect of the design was the connection between these play areas. Structured pathways and transitions have created a harmonious overall layout that incorporates both spaces for physical activity and areas for relaxation and socialis-

ing. At the same time, the clear layout ensures that parents can easily keep an eye on their children, regardless of their age – an important factor for families.

The unique location of the Hintertuxerhof, nestled within a striking mountain landscape, as well as the seasonal climatic challenges, also influenced the choice of play equipment. The materials, shapes and design were intended to reflect the natural surroundings, emphasise the character of the location and withstand the climatic conditions.

The result is a playground that is both functionally and pedagogically well thought out, whilst blending harmoniously into the alpine surroundings.

"Our key requirements for the playground equipment manufacturer were good quality, durable equipment, visually appealing aesthetics and flexibility in design," explains hotel manager Christian Kofler. For the project, the Kofler family chose the play equipment manufacturer eibe from Röttingen. The decisive factor was their holistic concept, which was individually tailored to the client's wishes, the local conditions and the specific features of the site. In October 2025 – between the summer and winter seasons – the newly designed adventure playground could be opened on schedule.

Playful training for the big mountain adventure

A family holiday in the mountains – be it in summer or winter – always involves physical and mental challenges. Whether climbing up and down, scrambling over and under, on foot or on skis: in the alpine environment, everyone is challenged and constantly on the move. For children in particular, this means an intense experience. They process a wealth of impressions, their senses are stimulated intensely, they become aware of their own bodies, and they test and discover their personal limits.



The large play area for children aged between three and twelve takes these alpine challenges and brings them to life in the hotel's play area. The result is a play area that tells the story of the mountains in a way which allows young visitors to create and enjoy their own individual adventures in a playful way.

The basic structure of the play equipment is made of robust, durable robinia wood. The combination of natural wood, blue-glazed posts and light blue slides and railings evokes the high-alpine glacier world, mountain streams and the clear mountain sky. Two play towers serve as 'mountain stations' for the hotel's own climbing world. Depending on their age and ability, the children choose their own route: over a small ramp and a short net bridge to the lower tower, down a slide, on to another section, or back to the start. The larger tower is surrounded by a variety of balancing elements and more challenging ascents and crossings, which appeal particularly to more experienced climbers. This variety sparks curiosity, offers different levels of difficulty and contributes to children spending a long time on the equipment and the entire playground.

No one is too small for big adventures

The Hintertuxerhof adventure playground has been designed to ►

► Die besondere Lage des Hintertuxerhofs, eingebettet in eine markante Berglandschaft, aber auch die jahreszeitlich bedingten klimatischen Herausforderungen beeinflusste zudem die Auswahl der Spielgeräte.

Materialien, Formen und Gestaltung sollten die natürliche Umgebung aufgreifen, den Charakter des Ortes unterstreichen und den klimatischen Bedingungen standhalten. So entstand ein Spielplatz, der funktional und pädagogisch durchdacht ist und sich zugleich stimmig in das alpine Umfeld einfügt.

„Unsere wesentlichen Anforderungen an den Spielgerätehersteller waren gute Qualität, langlebige Geräte, optisch ansprechende Gestaltung und Flexibilität im Design“, erläutert Hotelmanager Christian Kofler.

Für die Umsetzung entschied sich Familie Kofler für den Spielgerätehersteller eibe aus Röttingen. Ausschlaggebend war das ganzheitliche Konzept, das individuell auf die Wünsche des Auftraggebers, die örtlichen Gegebenheiten und die Besonderheiten des Standorts abgestimmt wurde. Im Oktober 2025 – zwischen Sommer- und Wintersaison – konnte der neu gestaltete Abenteuerspielplatz planmäßig eröffnet werden.

Spielerisch trainieren fürs große Bergabenteuer

Ein Familienurlaub in den Bergen – ob im Sommer oder im Winter – ist stets mit motorischen und kognitiven Herausforderungen verbunden. Beim Hinauf und Hinunter, Drunter und Drüber, zu Fuß oder auf Skiern: In der alpinen Umgebung sind alle gefordert und kontinuierlich in Bewegung. Besonders für Kinder bedeutet dies intensives Erleben. Sie verarbeiten zahlreiche Eindrücke, die Sinne werden intensiv angesprochen, der eigene Körper wird bewusst wahrgenommen und persönliche Grenzen erprobt und erfahren.

Die große Spielanlage für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren greift diese alpinen Herausforderungen auf und überträgt sie in die Spielwelt des Hotels. So entsteht ein Spielraum, der die Erlebniswelt der Berge nacherzählt und jungen Gästen ermöglicht, ihre eigenen Abenteuer spielerisch nachzuvollziehen.

Die Grundkonstruktion des Spielgeräts besteht aus robustem, widerstandsfähigen Robinienholz. Die Kombination aus Naturholz, blau lasierten Pfosten sowie hellblauen Rutschen und Brüstungen erinnert an die hochalpine Gletscherwelt, Gebirgsbäche und den klaren Berg Himmel.

Zwei Spieltürme fungieren als „Bergstationen“ der hoteleigenen Kletterwelt. Je nach Alter und Fähigkeit wählen die Kinder ihren individuellen Weg: über eine kleine Rampe und eine kurze Netzbrücke zum niedrigeren Turm, eine Rutsche hinunter, weiter an anderer Stelle oder erneut von vorn.

Der größere Turm ist von vielfältigen Balanceelementen sowie anspruchsvolleren Auf- und Übergängen umgeben,

die insbesondere geübtere Kletterer ansprechen. Diese Vielfalt weckt Neugier, bietet unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und trägt zu einer hohen Verweildauer am Gerät und auf dem gesamten Spielplatz bei.

Keiner ist zu klein für große Abenteuer

Der Abenteuerspielplatz des Hintertuxerhofs wurde so konzipiert, dass auch Kleinkinder altersgerecht spielen und gefördert werden können.

An der speziell für diese Zielgruppe entwickelten Kleinkind-Spielanlage sammeln sie erste Klettererfahrungen oder können nach Belieben krabbeln, rutschen und an den Spielbrüstungen ihre sensorischen und motorischen Fähigkeiten trainieren.

Die räumliche Struktur des Geländes ermöglichte es, das Kleinkindspielgerät bewusst abseits der großen Spielanlage zu positionieren. Ein dazwischenliegender Weg schafft

eine klare Zonierung. Dadurch entsteht ein geschützter Bereich, in dem sich jüngere Kinder und ihre Begleitpersonen ungehindert ins Spiel vertiefen können, während ältere Kinder auf der Hauptanlage ausreichend Platz zum Klettern und Austoben haben.

Wie die große Kletteranlage besteht auch die Kleinkind-Spielanlage aus robustem Robinienholz. Die kompakte und übersichtliche Konstruktion umfasst drei Spiel Ebenen mit vielfältigen Spielwerten, darunter Rampen mit variierenden Aufstiegshilfen, eine Treppe, eine Kriechröhre, eine Rutsche sowie detailreich gestaltete Spielbrüstungen, die speziell auf die Bedürfnisse

kleiner Kinder abgestimmt sind. Farblich hebt sich die Anlage bewusst vom großen Spielgerät ab – die warmen Töne von Wald und Wiese symbolisieren die Täler und Hügel unterhalb der mächtigen Bergriesen.

Insgesamt zeigt das Projekt, wie ein ganzheitlich entwickeltes Spielplatzkonzept sowohl den Bedürfnissen verschiedener Altersgruppen gerecht wird als auch die Aufenthaltsqualität im Hotel steigert. Die neue Anlage bietet vielfältige Bewegungs- und Erlebnisräume und trägt damit wesentlich zur Attraktivitätssteigerung des Hintertuxerhofs als familienorientiertes Urlaubsziel bei.

„Wir merken deutlich, wie gut der neue Spielplatz angenommen wird. Eltern schätzen die Übersichtlichkeit und die klaren Bereiche für unterschiedliche Altersgruppen. Die Kinder genießen die vielfältigen Spielmöglichkeiten. Der Spielplatz wird als klare Bereicherung wahrgenommen und stärkt unser Profil als Familienhotel“, berichtet Christian Kofler. ■

Fotos: S. 32, S. 33, S. 34, S. 35, S. 36: © Hintertuxerhof & Thomas Eberharter Photography; S. 37: © Hintertuxerhof. eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG



► ensure that even very young children can play and develop in an age-appropriate way. At the toddler play area, which has been specially developed for this age group, they can have their first go at climbing, or simply crawl, slide and practise their sensory and motor skills on the play railings.

Due to the spatial layout of the site, it was possible to deliberately position the toddler play equipment away from the main play area. A path running between the two areas creates a clear separation. This creates a sheltered space where younger children and their companions can play without being disturbed, whilst older children have plenty of room to climb and let off steam in the main play area.

Like the large climbing frame, the toddler play area is also made of sturdy black locust wood. The compact and clearly laid-out structure comprises three play levels offering a variety of play options, including ramps with different climbing aids, a staircase, a crawl tunnel, a slide, and detailed play railings specially designed to meet the needs of young children. The colour scheme of the play area is deliberately set apart from the large play structure – the warm tones of

woodland and meadow symbolise the valleys and hills beneath the mighty mountain giants.

Overall, the project demonstrates how a holistically designed playground concept not only meets the needs of different age groups but also enhances the quality of the guest experience at the hotel. The new facility offers a wide range of spaces for physical activity and exploration, thereby playing a key role in boosting the Hintertuxerhof's appeal as a family-friendly holiday destination.

"We can clearly see how well the new playground has been received. Parents appreciate the layout and the clearly defined areas for different age groups. The children are enjoying the wide range of play options. The playground is perceived as a clear asset and strengthens our profile as a family hotel," says Christian Kofler. ■

Photos: p. 32, p. 33, p. 34, p. 35, p. 36: © Hintertuxerhof & Thomas Eberharder Photography; p. 37: © Hintertuxerhof. eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG



FÜR SPIELPLÄTZE, DIE MIT
SICHERHEIT BEGEISTERN –
REGUPOL
FALLSCHUTZBÖDEN

REGUPOL



Entdecken Sie
unseren Flooring
Designer.



Über Wasser gehen – ein Abenteuerspiel zwischen Holz, Bewegung und Inszenierung

Bellewaerde Park, Belgien:
der kombinierte Tier- und Freizeitpark besteht seit 1954. Der Park konzentriert sich darauf, Vergnügen für die ganze Familie zu bieten.
Neu: der Timber Trail.

Balancieren, Wippen, Schwanken, Klettern, Tas-
ten, Rutschen, Hängen, Auswei-
chen – es gibt kaum eine Spiel-
form, die den Körper so ganzheitlich
fordert wie die Bewegung im Raum.
Werden diese Bewegungsformen miteinan-
der kombiniert und zusätzlich mit Wasser
verknüpft, entsteht ein Erlebnis, das weit
über das klassische Spiel hinausgeht. Wasser
verstärkt jede Handlung, macht sie bewuss-
ter, intensiviert Höhen, verändert Wahrneh-
mung und fordert Entscheidungen heraus.
Genau dieses Zusammenspiel bildet die
Grundlage für den „Timber Trail“ im Belle-
waerde Park. Eingebettet in die neu entwi-
ckelte „Canada“-Themenwelt des Parks, ist
hier ein Abenteuerspiel entstanden, das sich
nicht als klassischer Spielplatz versteht, son-
dern als durchgehender Erlebnisraum.

Konzipiert und umgesetzt vom Unterneh-
men Kinderland Parks, führt der Trail Besu-
cher auf einen inszenierten Holzfällerweg –
angelehnt an historische Arbeitslandschaf-
ten Nordamerikas, in denen Holz, Wasser
und Bewegung untrennbar miteinander
verbunden sind.

Ein Holzfällerpfad als Einladung

Der Einstieg in den Timber Trail ist bewusst
als Übergang gestaltet. Besucher betreten
nicht einfach eine Spielanlage – sie betreten
eine Szenerie.

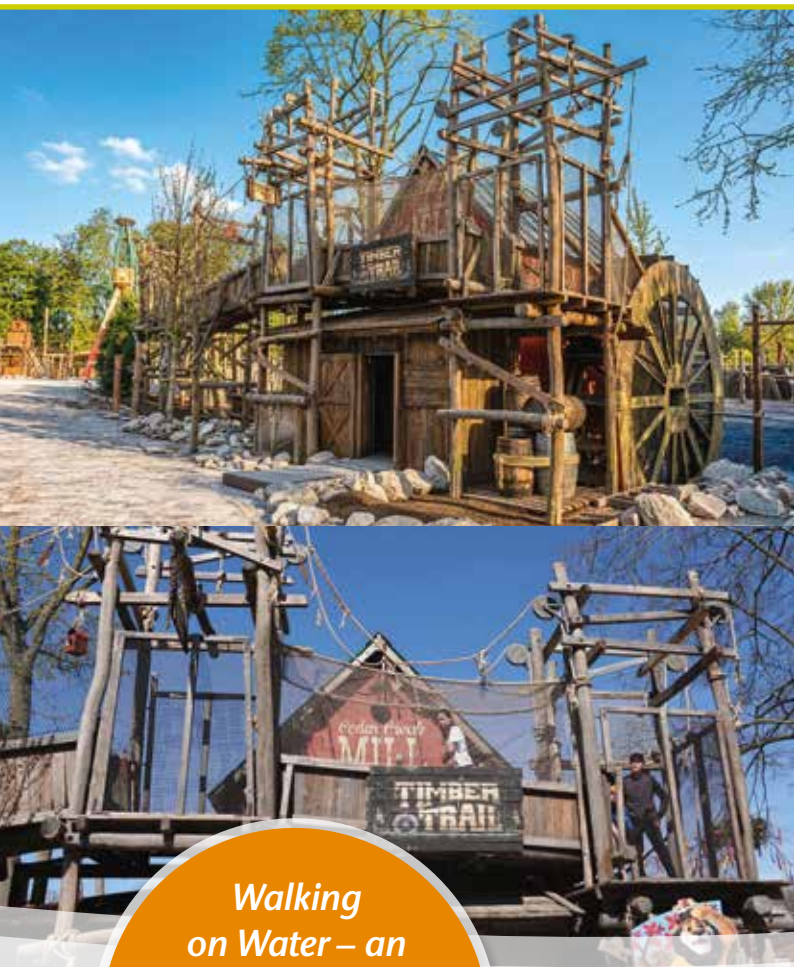
Die Eingangsstation erinnert an ein einfaches
Holzfällerlager: grobe Konstruktionen,
funktionale Gebäude, eine Atmosphäre zwi-
schen Arbeit und Improvisation. Genau
darin liegt die Qualität. Die Anlage erklärt
sich nicht, sie wirkt.

Hier beginnt der „alte Holzfällerweg“. Besu-
cher werden eingeladen, diesen selbst zu
erleben – nicht als Zuschauer, sondern als
Teil des Geschehens.

Bereits an dieser Stelle erfolgt eine erste Dif-
ferenzierung. Je nach Körpergröße und Ein-
schätzung werden die Besucher auf zwei
unterschiedliche Routen geleitet: eine einfa-
che und eine anspruchsvollere Strecke. Dies-
es Prinzip zieht sich durch die gesamte
Anlage und prägt das Erlebnis maßgeblich.

Zwei Wege – eine Spielwelt

Der Timber Trail ist konsequent in zwei ►



**Walking
on Water – an
adventure game
combining wood,
movement, and
scenography**

Bellewaerde Park, Belgium:
this combined zoo and
leisure park has been in
existence since 1954. The
park focuses on providing
fun for the whole family.
New: the Timber Trail.

Balancing, teetering, swaying, climbing, feeling, sliding, hanging, dodging—hardly any form of play challenges the body as holistically as movement in space. When these types of motion are combined and then connected with water, it creates an experience that goes far beyond classic play. Water amplifies every action, making it more conscious, intensifies heights, alters perception, and demands decisions. This very interplay forms the foundation of the 'Timber Trail' at Bellewaerde Park. Nestled within the park's recently developed 'Canada' themed world, this adventure attraction is designed not as a traditional playground, but as a continuous, immersive experience. Designed and built by Kinderland Parks, the trail leads visitors along a staged logger's path—inspired by the historic industrial landscapes of North America, where wood, water, and movement are inextricably linked.

A logger's path as an invitation

The entrance to the Timber Trail is deliberately designed as a transition. Visitors don't just step onto a play structure—they enter a scene. The entrance station resembles a simple logging camp: rugged constructions, functional buildings, and an atmosphere caught between labour and

improvisation. That is exactly where its quality lies. The installation doesn't explain itself; it makes an impact. This is where the "old logger's path" begins. Visitors are invited to experience it for themselves—not as spectators, but as part of the action.

A first point of differentiation occurs right here: depending on their height and self-assessment, visitors are guided onto two different routes: an easy one and a more challenging one. This principle runs through the entire attraction and significantly shapes the experience.

Two paths – one world of play

The Timber Trail is consistently divided into two routes that run parallel and meet time and again. The easy route stays at a height of about two meters above the water. It offers a low-threshold yet far from mundane play experience. Nets, beams, barrels, elastic elements, and easily swaying bridges challenge balance and coordination. The structures yield and react to movement, creating a game that is constantly changing. This route is suitable for the entire family; children, parents, and even grandparents can move together, supporting, observing, or challenging one another. ►



► Routen gegliedert, die parallel verlaufen und sich immer wieder begegnen. Die einfache Route bewegt sich in einer Höhe von etwa zwei Metern über dem Wasser. Sie bietet ein niedrigschwelliges, aber keineswegs banales Spielerlebnis. Netze, Balken, Fässer, elastische Elemente und leicht bewegliche Brücken fordern Gleichgewicht und Koordination. Die Konstruktionen geben nach, reagieren auf Bewegung und erzeugen ein Spiel, das sich ständig verändert. Diese Route ist für die gesamte Familie geeignet. Kinder, Eltern und auch Großeltern können sich hier gemeinsam bewegen, sich unterstützen, beobachten oder gegenseitig herausfordern.

Die schwierige Route hingegen beginnt deutlich intensiver. Bereits der Einstieg ist prägend: Ein großes Wasserrad muss durchklettert werden. Hier wird das Thema unmittelbar körperlich erfahrbar. Im weiteren Verlauf führt der Weg in Höhen von bis zu vier oder fünf Metern über dem Wasser. Schmale Seilbrücken, offene Übergänge und komplexe Kletterelemente verlangen Konzentration, Kraft und Mut. Die Bewegung wird bewusster, das Tempo reduziert sich, jede Entscheidung wird relevanter.

Beide Routen sind dabei nicht isoliert. Sie kreuzen sich, laufen zusammen und trennen sich wieder. So entsteht ein System, das individuelles Erleben ermöglicht und gleichzeitig gemeinsames Spiel fördert.

Das Sägewerk als räumliche Erzählung

Die gesamte Anlage ist als historisches Sägewerk gestaltet – nicht als Kulisse, sondern als funktionale Umgebung. Holz ist das dominierende Material – in diesem Fall Robinie, ein besonders robustes und langlebiges Holz, das sich durch seine Widerstandsfähigkeit im Außenraum auszeichnet. Die Wahl dieses Materials ist nicht nur technisch sinnvoll, sondern unterstützt auch die gestalterische Wirkung. Grob bearbeitete Balken, sichtbare Verbindungen und eine bewusst reduzierte Formensprache erzeugen Authentizität. Ergänzt wird dies durch Seile, Netze und punktuelle metallische Elemente, die die technische Seite der Holzverarbeitung andeuten. Die Besucher bewegen sich durch einen Raum, in dem Holz

transportiert, gelagert und verarbeitet wird. Brücken erinnern an Transportwege, Plattformen an Arbeitsbereiche, vertikale Konstruktionen an Hebeseysteme. Ein zentrales Element ist dabei der sogenannte Log Lift – eine Konstruktion, die das Heben von Baumstämmen interpretiert. Besucher klettern durch dieses System nach oben, erleben die Höhe und die Struktur, bevor sie entweder über eine Rutsche oder über alternative Wege wieder nach unten gelangen. Diese Verbindung von Thema und Bewegung ist entscheidend. Der Körper wird Teil der Geschichte.

Zwischenstation: Das „Maple-Syrup-Haus“

Inmitten der Anlage befindet sich auf der einfachen Route ein kleines Gebäude, das einen bewussten Kontrast zum restlichen Parcours bildet: ein Maple-Syrup-Haus. Angelehnt an die traditionelle Gewinnung von Ahornsirup in Kanada, wirkt dieser Ort ruhiger, geschlossener, fast wie eine kleine Pause im Bewegungsfluss. Hier treffen mehrere Funktionen zusammen. Es ist ein Orientierungspunkt, ein Treffpunkt und gleichzeitig ein Spielelement. Besucher können entscheiden, ob sie den Weg kletternd fortsetzen oder eine integrierte Rutsche nutzen.

Diese Entscheidung ist exemplarisch für den gesamten Trail. Es gibt nicht den einen richtigen Weg – es gibt Möglichkeiten.

Ein Boot als verbindendes Element

Ein besonderes Highlight der Anlage ist ein echtes Boot, das in das Wasser integriert ist und aktiv in den Parcours eingebunden wird. Es wirkt nicht wie ein dekoratives Objekt, sondern wie ein funktionaler Bestandteil des Sägewerks – ein Transportmittel für Holz, ein Werkzeug im Arbeitsprozess. Der Weg führt direkt über dieses Boot hinweg. Besucher steigen darauf, bewegen sich darüber, verlassen es wieder.

Hier entstehen vielschichtige Wahrnehmungen:

- der feste Stand der Konstruktion
- die visuelle Bewegung des Wassers
- das Gefühl von Höhe und Abstand ►



► The challenging route, on the other hand, starts much more intensely. The very beginning sets the tone: a large water wheel must be climbed through. Here, the theme becomes an immediate physical experience. As it progresses, the path leads to heights of up to four or five meters above the water. Narrow rope bridges, open crossings, and complex climbing elements demand concentration, strength, and courage. Movement becomes more deliberate, the pace slows down, and every decision carries more weight. Crucially, both routes are not isolated. They cross, converge, and diverge again. This creates a system that allows for an individual experience while simultaneously fostering shared play.

The sawmill as a spatial narrative

The entire facility is designed as a historical sawmill—not as a mere backdrop, but as a functional environment. Wood is the dominant material—specifically black locust (*Robinia*), an exceptionally robust and durable timber characterised by its resistance in outdoor spaces. The choice of this material is not only technically sound but also enhances the overall aesthetic impact. Rough-hewn beams, visible joints, and a deliberately minimalist design language create a sense of authenticity. This is complemented by ropes, nets, and occasional metallic elements that hint at the technical side of timber processing. Visitors move through a space where wood is transported, stored, and processed. Bridges evoke transport routes, platforms represent work areas, and vertical structures suggest lifting systems.

A central element is the so-called “Log Lift”—a construction that interprets the lifting of tree trunks. Visitors climb up through this system, experiencing the height and structure before descending via a slide or alternative paths. This connection between theme and movement is crucial. The body becomes part of the story.

Intermediate stop: the “Maple Syrup House”

Located along the easy route in the middle of the attraction is a small building that provides a deliberate contrast to the rest of the course: a Maple Syrup House. Inspired by traditional maple syrup production in Canada, this place feels calmer and more enclosed—almost like a brief pause in the flow of movement. Several functions converge here.

It serves as a landmark, a meeting point, and a play element all at once. Visitors can decide whether to continue their path by climbing or to use an integrated slide.

This decision is exemplary of the entire trail. There is no single “right” way—there are options.

A boat as a connecting element

A special highlight of the facility is a real boat, integrated into the water and actively incorporated into the course. It does not appear as a decorative object, but as a functional part of the sawmill—a means of transport for timber, a tool in the labour process. The path leads directly across this boat; visitors step onto it, move across it, and disembark.

This creates multi-layered perceptions:

- the solid footing of the construction
- the visual movement of the water
- the sensation of height and distance

The boat reinforces the illusion of a functioning system and anchors the attraction even more firmly within its thematic context.

Water as a permanent companion

Water is omnipresent in the Timber Trail—but in a very specific way. It is not actively controlled or manipulated. There are no classic water play elements, no pumps, and no weirs. And yet, it remains part of the experience at all times. It flows beneath the paths, accompanies every movement, reflects the structures, and intensifies the perception of height. In some places, it appears more directly: splashing against the elements from below, becoming both audible and visible. Physical contact is possible—whether intentional or by chance. It is precisely this restrained integration that makes the water so effective. It retains its independence and is not reduced to a mere piece of play equipment.

Design that creates reality

A key component of the overall experience is the consistent decora- ►



► Das Boot verstärkt die Illusion eines funktionierenden Systems und verankert die Anlage noch stärker im thematischen Kontext.

Wasser als permanenter Begleiter

Wasser ist im Timber Trail allgegenwärtig – aber auf eine besondere Weise. Es wird nicht aktiv gesteuert oder manipuliert. Es gibt keine klassischen Wasserspielelemente, keine Pumpen oder Stauwehre. Und dennoch ist es jederzeit Teil des Erlebnisses. Es fließt unter den Wegen hindurch, begleitet jede Bewegung, spiegelt die Konstruktionen und verstärkt die Wahrnehmung von Höhe. An einigen Stellen tritt es auch direkter in Erscheinung: Es spritzt von unten an die Elemente, wird hörbar und sichtbar. Eine Berührung ist möglich – bewusst oder zufällig. Gerade diese zurückhaltende Integration macht das Wasser so wirkungsvoll. Es bleibt eigenständig und wird nicht zum Spielgerät reduziert.

Gestaltung, die Realität erzeugt

Ein wesentlicher Bestandteil des Gesamterlebnisses ist die konsequente Dekoration der Anlage. Diese erfolgte sowohl im Werk – mit enger Abstimmung und Abnahme durch den Betreiber – als auch vor Ort während der Montage. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass jedes Detail stimmig ist und die Gesamtwirkung unterstützt. Gerade die Vielzahl kleiner Elemente macht den Unterschied: Werkzeuge, Oberflächenbearbeitungen, Gebrauchsspuren, konstruktive Ergänzungen. Diese Details sorgen dafür, dass die Anlage nicht als Spielgerät wahrgenommen wird, sondern als real wirkender Ort. Das Spiel wird dadurch intensiver, glaubhafter und immersiver.

Ein Spielort für alle Generationen

Ein wesentliches Merkmal des Timber Trails ist seine generationenübergreifende Nutzbarkeit. Wie in vielen Freizeitparks richtet sich die Anlage nicht ausschließlich an Kinder. Vielmehr entsteht hier ein Raum, in dem sich Menschen unterschiedlichen Alters gemeinsam bewegen können. Die Differenzierung der Routen ermöglicht es, dass jeder entsprechend seiner Fähigkei-

ten und seines Mutes teilnimmt. Kinder entdecken erste Herausforderungen, Jugendliche suchen die körperliche Auseinandersetzung, Erwachsene begleiten oder gehen eigene Wege. Das Erlebnis wird dabei nicht über das Alter definiert, sondern über die individuelle Entscheidung: Wie weit möchte ich gehen? Was traue ich mir zu? Gerade diese Offenheit schafft ein gemeinsames Erleben, das in dieser Form selten ist.

Impulse für die kommunale Planung

Freizeitparks bieten oft die Möglichkeit, Ideen in einem größeren Maßstab zu erproben. Der Timber Trail ist hierfür ein gutes Beispiel. Die Anlage zeigt, wie analoge Spielwelten gestaltet werden können, die ohne komplexe Technik auskommen und dennoch eine hohe Erlebnisqualität bieten. Viele der hier umgesetzten Prinzipien lassen sich auch in kleinerem Maßstab in den kommunalen Raum übertragen:

- differenzierte Schwierigkeitsgrade
- offene Spielsysteme
- klare thematische Rahmung
- bewusster Einsatz von Material
- Integration von Wasser als atmosphärisches Element

Gerade die Kombination aus Bewegung, Materialität und Erzählung bietet großes Potenzial für zukünftige Planungen. Klettern, Balancieren, Rutschen, Zögern, Weitergehen – der Timber Trail lebt von Bewegung und von der Entscheidung, sich darauf einzulassen. Die konsequente Thematisierung als kanadischer Holzfällerpfad, die Integration von Wasser als dauerhaft präsent Element und die klare Differenzierung der Wege schaffen ein Erlebnis, das weit über das klassische Spiel hinausgeht. Hier wird nicht nur gespielt, sondern erlebt – gemeinsam, individuell und immer in Beziehung zum Raum. Damit zeigt die Anlage eindrucksvoll, wie sich Spielräume weiterentwickeln können: weg vom einzelnen Gerät, hin zu einer zusammenhängenden Erlebnislandschaft, die Bewegung, Thema und Umgebung miteinander verbindet. ■

Fotos: © ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG
/ © Bellewaerde

► tion of the facility. This process took place both at the factory—in close coordination with and approval by the operator—and on-site during installation. This ensured that every detail is harmonious and supports the overall impact. It is specifically the multitude of small elements that makes the difference: tools, surface finishes, signs of wear, and structural additions. These details ensure that the facility is not perceived as a piece of playground equipment, but as a place that feels real. This makes the play experience more intense, more believable, and more immersive.

A place of play for all generations

A key feature of the Timber Trail is its multi-generational usability. As in many theme parks, the facility is not aimed exclusively at children. Rather, it creates a space where people of different ages can move together. The differentiation of the routes allows everyone to participate according to their own abilities and courage. Children discover their first challenges, teenagers seek physical exertion, and adults provide guidance or follow their own paths. The experience is not defined by age, but by individual choice: How far do I want to go? What am I confident enough to try? It is precisely this openness that creates a shared experience that is rare in this form.

Inspiration for urban planning

Theme parks often provide the opportunity to test ideas on a larger scale. The Timber Trail is a prime example of this. The facility demonstrates how analogue play worlds can be designed that manage without complex technology yet still offer a high quality of experience.

Many of the principles implemented here can be transferred to a smaller scale in urban public spaces:

- differentiated difficulty levels
- open play systems
- clear thematic framing
- conscious use of materials
- integration of water as an atmospheric element

The combination of movement, materiality, and narrative, in particular, offers great potential for future planning. Climbing, balancing, sliding, hesitating, moving on—the Timber Trail thrives on movement and the decision to engage with it.

The consistent theme of a Canadian logger's path, the integration of water as a constantly present element, and the clear differentiation of routes create an experience that goes far beyond classic play.

This is not just a place for playing, but for experiencing—together, individually, and always in relation to the surrounding space.

In this way, the facility impressively demonstrates how play spaces can evolve: away from individual equipment and toward a coherent landscape of experience that connects movement, theme, and environment. ■

Photos: © ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG / © Bellewaerde

Sureplay®:

synthetische Bodenbeläge für Spiel,
Sport und Freizeitflächen
Für höchste Ansprüche DIN EN
und ASTM zertifiziert.



EN 1176 und mehr: Brand- und Rutschhemmung,
Widerstandsfähigkeit bei hohen Punktlasten



Vielseitige Oberflächengestaltung:
Themen, Konzepte, 3D Landschaften



Wir setzen Ihre Ideen um und garantieren
die Ausführung in höchster Qualität.

 **PROCON**
Play and Leisure

PROCON Play and Leisure GmbH
Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke | Germany
+49 (0) 2942 9751-0 | info@procon-gmbh.com
www.procon.com



Nachhaltige Spielräume ohne Grenzen

Nachhaltigkeit spielt in der modernen Freiraumplanung längst nicht mehr nur in Deutschland eine zentrale Rolle. Auch international wächst das Bewusstsein für langlebige Materialien, ressourcenschonende Konzepte und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen im öffentlichen Raum.

Besonders Kommunen suchen zunehmend nach Spielplatzkonzepten, die nicht nur gestalterisch überzeugen, sondern auch langfristig funktionieren.

Ein aktuelles Projekt im luxemburgischen Boulaide zeigt eindrucksvoll, wie sich moderne Spielräume und nachhaltige Planung miteinander verbinden lassen. Gemeinsam mit dem luxemburgischen Partnerunternehmen Creative Gardens Sàrl hat das Unternehmen Westfalia Spielgeräte dort einen der größten Spielplätze des Unternehmens außerhalb Deutschlands realisiert – und damit zugleich ein sichtbares Zeichen für die steigende internationale Nachfrage nach Spielgeräten und Stadtmobiliar aus Recycling-Kunststoff gesetzt.

Nachhaltigkeit als Ausgangspunkt der Planung

Die Gemeinde Boulaide verfolgte von Beginn an ein klares Ziel: Ein moderner Spielplatz sollte entstehen, der Kindern langfristig attraktive Spielmöglichkeiten bietet und gleichzeitig den nachhaltigen Anspruch der Kommune sichtbar macht.

„Der Bürgermeister ist sehr naturverbunden und wollte daher auch einen nachhaltigen, umweltfreundlichen Spielplatz“, berichtet Frank Steffen, Geschäftsführer von Creative Gardens Sàrl. „Als er von Spielgeräten aus Recycling-Kunststoff erfahren hat, wollte er das Projekt mit uns umsetzen.“

Ein Spielplatz mit außergewöhnlicher Größe und Vielfalt

Das Projekt in Boulaide erreichte dabei neue Dimensionen. Allein die Baumaßnahme dauerte rund fünf Monate. Entstanden ist ein weitläufiges Spieleparadies, das sich bewusst von klassischen Spielplatzstrukturen abhebt.

Statt einer einzelnen zentralen Spielfläche setzt die Anlage auf verschiedene kleine Erlebnisinselfen, die den gesamten Bereich strukturieren und immer neue Spielanreize schaffen. Dadurch entsteht ein besonders abwechslungsreicher Bewegungsraum für unterschiedliche Altersgruppen.

Zu den Highlights gehört eine große Spielkombination, die mit vielfältigen Kletter-, Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten überzeugt. Ergänzt wird die Anlage durch einen großzügigen Sandkasten mit Sonnensegel, einen separaten U3-Bereich inkl.

Sustainable play areas without limits



Sustainability has long since become a key consideration in modern open-space planning – and not just in Germany. Across the world, awareness is growing of the importance of durable materials, resource-efficient concepts and economically sustainable solutions for public spaces.

Municipalities, in particular, are increasingly seeking playground concepts that not only impress in terms of design, but also prove their worth over the long term. A recent project in Boulaide, Luxembourg, demonstrates impressively how modern play environments and sustainable planning can successfully go hand in hand. Together with its Luxembourg-based partner company Creative Gardens Sàrl, company Westfalia Spielgeräte has realised one of the company's largest play-

grounds outside Germany – while also sending a strong signal about the rising international demand for playground equipment and urban furniture made from recycled plastic.

Sustainability at the heart of the planning process

From the very beginning, the municipality of Boulaide had a clear vision: to create a modern playground that would provide children with attractive play opportunities for years to come, while also visibly reflecting the municipality's commitment to sustainability.

'The mayor is very environmentally conscious and therefore wanted a sustainable, environmentally friendly playground,' explains Frank Steffen, Managing Director of Creative Gardens Sàrl. 'When he discovered playground equipment made from recycled plastic, he wanted to realise the project together with us.'

A playground of exceptional scale and variety

The Boulaide project set new standards in terms of scale. Construction alone took around five months. The result is an expansive playscape that deliberately breaks away from the structure of a conventional playground. Rather than centring everything around one main play area, the site is organised into a series of smaller activity islands that structure the entire space and continually create new incentives for play and exploration. This results in a particularly varied play environment designed to appeal to different age groups.

Among the highlights is a large multi-play unit offering a wide variety of climbing, movement and retreat opportunities. The playground is further complemented by a spacious sandpit with a shade sail, a separate area for children under three featuring water play elements, a double swing with a nest seat, and a sensory trail incorporating interactive

activity panels. The interaction between these different zones creates an open recreational space that goes far beyond the traditional notion of a playground. Children can enjoy a broad mix of physical activities, imaginative play opportunities and quiet retreat spaces all within one cohesive environment. At the same time, the space provides a welcoming and enjoyable setting for families and accompanying adults alike

Sustainable open-space design as an international priority

The project in Boulaide illustrates just how important sustainable playground planning is becoming internationally. More and more towns and municipalities are addressing the challenge of designing public spaces that remain economically viable, robust and attractive over the long term. The focus is no longer solely on individual pieces of playground equipment. What is required are holistic concepts that combine play, physical activity, recreation and social interaction. Durable materials, in particular, are playing an increasingly important role in this context. Public spaces are exposed to intensive daily use, while expectations regarding cost-effectiveness and sustainability continue to grow. Municipalities are therefore looking for solutions that are both resource-efficient and capable of delivering long-term performance. Playground equipment made from recycled plastic meets these requirements particularly well. It retains its visual appeal for many years, offers exceptional durability and significantly reduces maintenance requirements. For towns and municipalities, this means long-term planning security and lower follow-up costs.

Boulaide as a reference project for international decision-makers

The level of interest in sustainable playground concepts is evident even after the project's completion. The playground in Boulaide is now regularly visited by decision-makers from other municipalities.

The project thus serves not only as an attractive play environment for families, but also as an international reference project for sustainable open-space design. Enthusiasm within the municipality of Boulaide itself has likewise been overwhelmingly positive.

Play areas designed for the future

The project in Boulaide clearly demonstrates what modern playground design can look like today: sustainable in concept, durable in execution and sophisticated in design. At the same time, it underlines the fact that sustainable open-space design is no longer merely a regional issue. Across borders, there is a growing demand for public spaces that encourage children to be active, bring people together and conserve resources. This is how play areas fit for the future are being created – in Luxembourg and far beyond. ■

Photos: © Westfalia Spielgeräte GmbH



► sive Wasserspielanlage, eine Doppelschaukel mit Vogelneist sowie einen Sinnespfad mit Motorikwänden. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Bereiche schafft einen Freiraum, der weit über den klassischen Spielplatz hinausgeht. Kinder finden hier vielfältige Bewegungsangebote, kreative Spielmöglichkeiten und Rückzugsorte zugleich. Gleichzeitig entstehen Aufenthaltsqualitäten für Familien und Begleitpersonen.

Nachhaltige Freiraumgestaltung als internationales Thema

Das Projekt in Boulaide zeigt beispielhaft, wie stark nachhaltige Spielplatzplanung inzwischen auch international an Bedeutung gewinnt. Immer mehr Städte und Gemeinden beschäftigen sich mit der Frage, wie öffentliche Räume langfristig wirtschaftlich, robust und gleichzeitig attraktiv gestaltet werden können. Dabei geht es längst nicht mehr nur um einzelne Spielgeräte. Gefragt sind ganzheitliche Konzepte, die Spiel, Bewegung, Aufenthalt und soziale Begegnung miteinander verbinden.

Gerade langlebige Materialien gewinnen in diesem Zusammenhang zunehmend an Bedeutung. Öffentliche Räume stehen unter hoher täglicher Belastung. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen an Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Kommunen suchen deshalb nach Lösungen, die dauerhaft funktionieren und Ressourcen schonen. Spielgeräte aus Recycling-Kunststoff erfüllen genau diese Anforderungen. Sie bleiben über viele Jahre

hinweg optisch ansprechend, sind besonders widerstandsfähig und reduzieren den Wartungsaufwand deutlich. Für Städte und Gemeinden bedeutet das langfristige Planungssicherheit und geringere Folgekosten.

Boulaide als Referenzprojekt für internationale Entscheider

Wie groß das Interesse an nachhaltigen Spielplatzkonzepten inzwischen ist, zeigt sich auch nach der Fertigstellung des Projekts. Der Spielplatz in Boulaide wird mittlerweile regelmäßig von Entscheidern anderer Kommunen besucht. Das Projekt dient damit nicht nur als attraktiver Spielraum für Familien, sondern zugleich als internationale Referenz für nachhaltige Freiraumgestaltung. Die Begeisterung in der Gemeinde selbst ist ebenfalls groß.

Spielräume mit Zukunft

Das Projekt in Boulaide macht deutlich, wie moderne Spielplatzplanung heute aussehen kann: nachhaltig gedacht, langlebig umgesetzt und gestalterisch anspruchsvoll. Gleichzeitig zeigt es, dass nachhaltige Freiraumgestaltung längst kein regionales Thema mehr ist. Über Ländergrenzen hinweg wächst der Wunsch nach öffentlichen Räumen, die Kindern Bewegung ermöglichen, Menschen zusammenbringen und Ressourcen schonen. So entstehen Spielräume mit Zukunft – in Luxemburg und weit darüber hinaus. ■



Fotos: © Westfalia Spielgeräte GmbH



SPIELPLÄTZE WAREN GESTERN

Mit unserer Spielarchitektur schaffen wir Spielwelten: ganzjährig und wetterunabhängig nutzbar für alle Altersstufen.



Besuchen Sie uns auf der
GalaBau in Nürnberg:
15. bis 18. September
Halle 1 | Stand 1-520



**NO
CO2
LOW
ENERGY**



**+ Sie haben ein Projekt?
Kontaktieren Sie uns!**
www.smc2-bau.de
kontakt@smc2-bau.de
+49 69 2474 358 80



Und der Raum nimmt **Form** an



Neues Spielschiff an der Seepromenade in Starnberg

An der südlichen Seepromenade in Starnberg ist ein zentrales Element des örtlichen Spielplatzes grundlegend erneuert worden: Ein neues Spielschiff ersetzt seit Frühjahr 2026 seinen Vorgänger, der aufgrund eines Pilzbefalls nicht mehr dauerhaft nutzbar war. Das Projekt steht exemplarisch für die Herausforderungen kommunaler Spielraumplanung - von der Analyse bestehender Strukturen über technische Anpassungen bis hin zur gestalterischen Neuausrichtung.

Ausgangspunkt: Substanzprobleme und Handlungsbedarf

Der Neubau geht auf eine Problemlage zurück, die bei vielen älteren Spielanlagen zu beobachten ist. Das vorherige Holzspielschiff musste nach jahrelanger Nutzung ausgetauscht werden, da ein Pilzbefall die Konstruktion nachhaltig geschädigt hatte. Solche Schäden sind insbesondere bei stark beanspruchten Holzspielgeräten keine Seltenheit. Witterungseinflüsse, intensive Nutzung und Feuchtigkeit können die Lebensdauer erheblich verkürzen. Bereits in früheren Jahren waren in Starnberg einzelne Teile ausgetauscht worden, was jedoch langfristig nicht ausreichte, um die Anlage zu erhalten. Die Entscheidung für einen vollständigen Neubau war daher nicht nur eine gestalterische, sondern vor allem eine sicherheitstechnische Konsequenz.

Planung unter schwierigen Rahmenbedingungen

Die eigentliche Projektphase begann rund ein halbes Jahr vor der Fertigstellung. Nach dem politischen Beschluss und dem Rückbau der alten Anlage traten jedoch unerwartete Schwierigkeiten auf: Der Baugrund erwies sich als deutlich problematischer als angenommen. Der Untergrund bestand aus sumpfigem Seeton, der für konventionelle Fundamente ungeeignet ist. Um eine tragfähige Basis zu schaffen, musste das Erdreich großflächig ausgehoben und durch eine Kies-schicht ersetzt werden. Diese Maßnahme erfüllte mehrere

Funktionen

zugleich, da sie die Konstruktion stabilisierte, die Drainage verbesserte und langfristige Risiken für die Statik des neuen Spielgeräts reduzierte. Parallel dazu wurden angrenzende infrastrukturelle Probleme mitgelöst. Ein Regenwasserschacht, der zuvor regelmäßig überlief, wurde im Zuge der Bauarbeiten angepasst, um die Fläche dauerhaft trocken zu halten. Diese Kombination aus Spielplatzbau und Geländeoptimierung verdeutlicht, dass moderne Projekte zunehmend ganzheitlich gedacht werden und nicht nur als einzelne Spielgeräte, sondern als funktionale Gesamtsysteme verstanden werden.

Gestaltung: Erlebnisraum statt Einzelgerät

Mit dem neuen Spielschiff wurde nicht einfach ein bestehendes Konzept reproduziert, sondern ein erweitertes Spielangebot geschaffen. Die Anlage ist rund 17 Meter lang und bietet Platz für bis zu 90 Kinder gleichzeitig. Die Gestaltung folgt einem klaren Prinzip, das auf Vielfalt und Mehrdimensionalität setzt. Statt einer einzelnen Spielfunktion kombiniert das Schiff verschiedene Bewegungs- und Rollenspielelemente. Dazu gehören unter anderem Kletternetze, Hängebrücken, Rutschen, Rutschstangen sowie Balancier- und Hangelemente. Ergänzt wird das Angebot durch kommunikative und imaginative Komponenten wie Fernrohre, Sprachrohre und thematische Gestaltungselemente. Diese fördern nicht nur die motorische Entwicklung, sondern auch soziale Interaktion und kreatives Spiel. Auch die Umgebung wurde bewusst einbezogen. Eine zusätzliche „Spielwelle“ mit Sitz- und Ruhebereichen schafft Aufenthaltsqualität für unterschiedliche Altersgruppen und erweitert den Spielplatz über das zentrale Gerät hinaus. Damit entspricht die Anlage einem aktuellen Trend in der Spielraumgestaltung, bei dem sich der Fokus zunehmend von einzelnen Spielgeräten hin zu ganzheitlichen Erlebnislandschaften verschiebt. ►

New play ship at the lakeside promenade in Starnberg

Design: An immersive space rather than a single piece of equipment

With the new play ship, the team did not simply reproduce an existing concept but created an expanded range of play activities. The facility is approximately 17 metres long and offers space for up to 90 children at a time. The design follows a clear principle that focuses on variety and multi-dimensionality. Instead of a single play function, the ship combines various elements for physical activity and role-play. These include climbing nets, suspension bridges, slides, sliding poles, as well as balancing and swinging elements. The offering is complemented by communicative and imaginative components such as telescopes, speaking tubes, and thematic design elements. These foster not only motor development but also social interaction and creative play. The surroundings were also consciously integrated: an additional “play wave” with seating and relaxation areas creates high-quality amenities for different age groups, extending the playground beyond the central equipment. The playground thus reflects a current trend in playground design, where the focus is increasingly shifting from individual play equipment towards holistic play environments.

At the southern lakeside promenade in Starnberg, a central element of the local playground has been fundamentally renewed: since spring 2026, a new play ship has replaced its predecessor, which was no longer fit for long-term use due to fungal decay. The project serves as a prime example of the challenges in municipal play space planning—from the analysis of existing structures and technical adaptations to a complete design realignment.

The starting point: structural issues and the need for action

The new construction stems from a problem frequently observed in older play facilities. After years of intensive use, the previous wooden play ship had to be replaced because fungal infestation had caused lasting damage to the structure. Such damage is not uncommon, particularly in heavily used wooden play equipment. Weathering, intensive use, and moisture can significantly shorten the lifespan. Although individual parts had been replaced in Starnberg in previous years, this was not enough to preserve the installation in the long term. The decision to build a completely new structure was therefore not only a matter of design, but primarily a consequence of safety requirements.

Planning under challenging framework conditions

The actual project phase began approximately six months before completion. However, following the political resolution and the dismantling of the old facility, unexpected difficulties arose: the building ground proved to be far more problematic than anticipated. The subsoil consisted of marshy lake clay, which is unsuitable for conventional foundations. To create a stable base, large areas of soil had to be excavated and replaced with a layer of gravel. This measure fulfilled several functions at once: it stabilised the construction, improved drainage, and reduced long-term risks to the structural integrity of the new equipment. In parallel, adjacent infrastructural issues were resolved. A rainwater manhole, which had previously overflowed regularly, was adjusted during the construction work to keep the area permanently dry. This combination of playground construction and site optimisation illustrates that modern projects are increasingly viewed holistically—not just as individual pieces of equipment, but as functional, integrated systems.

Material choice and longevity

A central theme in the planning was the choice of materials. The new play ship was crafted from Robinia wood, a particularly resilient and durable material. Robinia is considered one of the most durable European timbers and is uniquely suited for outdoor facilities due to its natural resistance to moisture and biological influences. The choice of this material is a direct response to the experiences with its predecessor and is intended to reduce maintenance intervals while significantly extending the service life. In modern playground planning, manufacturers—such as Proludic in this instance—increasingly rely on such durable materials and sustainable constructions to optimise operating costs over the entire life cycle. Simultaneously, aspects such as safety, ease of maintenance, and ecological compatibility play an increasingly important role.

Cost development and project scope

The investment for the new play ship amounted to approximately €175,000. Originally, around €170,000 had been budgeted; however, the additional groundworks led to a moderate cost increase. In the context of municipal infrastructure projects, this amount is within the typical range for complex, individually designed play facilities. These costs include not only the equipment itself but also planning, foundation work, environmental adaptations, and safety inspections prior to commissioning. The city's goal with this investment is to create a long-term, stable, and attractive facility that can be used for many years to come.

Construction and implementation: timeline and coordination

Actual construction began in March 2026 and was largely com- ➤

Materialwahl und Langlebigkeit

Ein zentrales Thema bei der Planung war die Materialwahl. Das neue Spielschiff wurde aus Robinienholz gefertigt, einem besonders widerstandsfähigen und langlebigen Material. Robinie gilt als eines der dauerhaftesten europäischen Hölzer und ist aufgrund seiner natürlichen Resistenz gegen Feuchtigkeit und biologische Einflüsse besonders geeignet für Außenanlagen. Die Wahl dieses Materials ist eine direkte Reaktion auf die Erfahrungen mit dem Vorgänger und soll die Wartungsintervalle reduzieren sowie die Lebensdauer deutlich verlängern. In der modernen Spielplatzplanung setzen Hersteller wie in diesem Falle das Unternehmen Proludic verstärkt auf solche langlebigen Materialien und nachhaltige Konstruktionen, um Betriebskosten über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu optimieren. Gleichzeitig spielen Aspekte wie Sicherheit, Wartungsfreundlichkeit und ökologische Verträglichkeit eine zunehmend wichtige Rolle.



Kostenentwicklung und Projektumfang

Die Investition für das neue Spielschiff lag bei rund 175.000 Euro. Ursprünglich waren etwa 170.000 Euro veranschlagt worden, die zusätzlichen Bodenarbeiten führten jedoch zu einer moderaten Kostensteigerung. Im Kontext kommunaler Infrastrukturprojekte bewegt sich dieser Betrag im üblichen Rahmen für komplexe, individuell gestaltete Spielanlagen. Die Kosten umfassen dabei nicht nur das Spielgerät selbst, sondern auch Planung, Fundamentarbeiten, Anpassungen im Umfeld sowie sicherheitstechnische Prüfungen vor der Inbetriebnahme. Die Stadt verfolgt mit der Investition das Ziel, eine langfristig stabile und attraktive Anlage zu schaffen, die über viele Jahre hinweg genutzt werden kann.

Bau und Umsetzung: Zeitplan und Koordination

Der eigentliche Bau begann im März 2026 und konnte innerhalb weniger Wochen weitgehend abgeschlossen werden. Trotz der Verzögerungen durch den schwierigen Untergrund blieb der Zeitplan insgesamt überschaubar. Die abschließenden Arbeiten umfassten unter anderem die Modellierung der Sandflächen sowie die sicherheitstechnische Abnahme durch einen Prüfer. Erst nach dieser Freigabe konnte der Spielplatz offiziell eröffnet werden. Solche Prüfprozesse sind ein zentraler Bestandteil im Spielplatzbau und gewährleisten die Einhaltung geltender Sicherheitsnormen.

Bedeutung für den öffentlichen Raum

Mit dem neuen Spielschiff erhält die Starnberger Seepromenade

nicht nur ein attraktives Spielangebot, sondern auch einen wichtigen sozialen Treffpunkt. Spielplätze übernehmen in urbanen und suburbanen Räumen zunehmend die Funktion von Begegnungsorten für Familien und unterschiedliche Generationen. Die Kombination aus Bewegung, Aufenthalt und gemeinschaftlicher Nutzung stärkt die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und trägt zur lokalen Identität bei. Gerade thematisch gestaltete Anlagen wie ein Spielschiff bieten dabei einen hohen Wiedererkennungswert und schaffen Orte, die über ihre reine Funktion hinaus wirken.

Einordnung in aktuelle Entwicklungen

Das Projekt in Starnberg lässt sich in einen größeren Zusammenhang einordnen. Moderne Spielplatzkonzepte setzen verstärkt auf multifunktionale Spielangebote, die verschiedene Altersgruppen gleichzeitig ansprechen und unterschiedliche Spielbedürfnisse abdecken. Gleichzeitig gewinnen naturnahe Materialien an Bedeutung, da sie sowohl gestalterisch als auch ökologisch Vorteile bieten. Darüber hinaus wird verstärkt darauf geachtet, dass Spielräume inklusiv gestaltet sind und möglichst vielen Kindern unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen zugänglich gemacht werden. Auch nachhaltige Bauweisen spielen eine zunehmende Rolle, da Kommunen langfristig wirtschaftlich und ressourcenschonend planen müssen. Unternehmen wie Proludic begleiten diese Entwicklungen, indem sie Planung, Design und technische Umsetzung miteinander verbinden und an die jeweiligen Standortbedingungen anpassen. Dabei geht es weniger um standardisierte Lösungen als vielmehr um individuell entwickelte Konzepte, die den spezifischen Anforderungen eines Ortes gerecht werden. Auch im Kontext dieses Projekts wird deutlich, dass Proludic als einer von mehreren Akteuren in der Branche an solchen Entwicklungen beteiligt ist und entsprechende Ansätze in die Planung und Umsetzung von Spielräumen einbringt.

Fazit

Der Neubau des Spielschiffs in Starnberg ist mehr als der Austausch eines defekten Spielgeräts. Er verdeutlicht die vielschichtigen Anforderungen moderner Spielplatzprojekte, die technische Herausforderungen im Baugrund ebenso berücksichtigen müssen wie gestalterische Ansprüche an Spielwert und Ästhetik.

Mit der neuen Anlage entsteht ein langlebiger und vielseitiger Spielraum, der nicht nur bestehende Defizite behebt, sondern zugleich einen qualitativen Entwicklungsschritt in der Gestaltung öffentlicher Spielflächen darstellt. ■

Fotos: © Proludic GmbH

► pleted within a few weeks. Despite the delays caused by the difficult subsoil, the overall timeline remained manageable. The final works included, among other things, the modelling of the sand areas and the safety certification by an inspector. The playground could only be officially opened after this approval was granted. Such inspection processes are a central component of playground construction and ensure compliance with current safety standards.

Significance for public space

With the new play ship, the Starnberg lakeside promenade gains not only an attractive play offering but also an important social meeting point. In urban and suburban areas, playgrounds increasingly function as gathering places for families and different generations. The combination of physical activity, leisure, and communal use strengthens the quality of public spaces and contributes to local identity. Thematically designed facilities like a play ship offer high recognition value and create places that resonate beyond their pure function.

Alignment with current developments

The project in Starnberg can be placed within a larger context. Modern playground concepts increasingly focus on multi-functional play offerings that appeal to different age groups simultaneously and cover various play needs. At the same time, natural materials are gaining importance, as they offer both aesthetic and ecological

advantages. Furthermore, there is an increasing emphasis on ensuring that play spaces are designed inclusively, making them accessible to as many children as possible, regardless of their individual requirements. Sustainable construction methods also play a growing role, as municipalities must plan economically and with resource conservation in mind for the long term.

Companies like Proludic support these developments by combining planning, design, and technical implementation, adapting them to the respective site conditions. This is less about standardised solutions and more about individually developed concepts that meet the specific requirements of a location.

In the context of this project, it becomes clear that Proludic, as one of several actors in the industry, is involved in such developments and brings corresponding approaches to the planning and implementation of play spaces.

Conclusion

The reconstruction of the play ship in Starnberg is more than just the replacement of a defective piece of equipment. It illustrates the multi-layered requirements of modern playground projects, which combine technical necessity, functional added value, and high design standards. ■

Photos: © Proludic GmbH

INKLUSION GESTALTEN.

PEGASOFT Fallschutzbeläge

Inklusive Spielplätze wie der neue **Spielplatz in den Marshall Heights in Kitzingen** fördern das soziale Miteinander und die Akzeptanz von Vielfalt in der Gemeinschaft.

Der **von Hand eingebaute, fugenlose Fallschutzbelag PEGASOFT** ist ideal für Spielflächen, die nicht nur schön anzusehen sind, sondern auch höchste Anforderungen an Sicherheit, Komfort und Barrierefreiheit erfüllen.

Weitere Informationen:
beco-bermueller.de

**BEKO
BERMÜLLER**



Wenn Spielen mehr wird als nur Spielen

Der Spielplatz wird Teil der Markenidentität. Er wird zum Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb und zum emotionalen Ankerpunkt für Gäste.

Seit sich unsere Städte verdichten, verändern sich auch die Räume, in denen Kinder aufwachsen. Wo früher Wiesen, Wälder und unbebaute Flächen unmittelbarer Teil des Alltags waren, entstehen heute bewusst gestaltete Orte, die diesen Verlust ausgleichen sollen: Spielplätze. Doch sie sind

längst mehr als funktionale Flächen mit Rutsche und Schaukel. Sie haben sich zu sozialen Treffpunkten entwickelt – zu Orten der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Erlebens.

Öffentliche Spielräume erfüllen heute eine Vielzahl an Aufgaben. Sie fördern nicht nur die motorische und kognitive Entwicklung von Kindern, sondern schaffen gleichzeitig Aufenthaltsqualität für Familien, Nachbarn und ganze Gemeinschaften. Der Anspruch ist gewachsen: Kreativität, Individualität und insbesondere inklusive Planung sind längst keine Kür mehr, sondern Standard. Spielplätze sollen für alle zugänglich sein – unabhängig von Alter, Fähigkeiten

oder Hintergrund. Sie werden zu Bühnen, auf denen Vielfalt sichtbar und erlebbar wird.

Dabei verschwimmen zunehmend die Grenzen zwischen klassischem Spielplatz und Erlebnisraum. Viele Anlagen erinnern heute in ihrer Gestaltung und Dramaturgie an kleine Freizeitwelten. Genau hier beginnt eine spannende Entwicklung: Wenn öffentliche Spielräume bereits ein hohes Maß an Qualität und Erlebnis bieten, stehen kommerzielle Anbieter – etwa Freizeitparks, Zoos oder touristische Destinationen – vor der Herausforderung, noch einen Schritt weiterzugehen.

Spielplätze in diesen Kontexten müssen mehr leisten. Sie sind nicht nur Ergänzung, sondern integraler Bestandteil des Gesamterlebnisses. Sie tragen dazu bei, Besucher länger im Park zu halten, emotionale Bindungen zu schaffen und Wiederbesuche zu fördern. Dabei geht es nicht zwingend um Größe oder spektakuläre Einzelattraktionen – vielmehr zählt die Inszenierung als Ganzes. Atmosphäre, Storytelling und thematische Einbettung spielen eine entscheidende Rolle. ►



When play becomes more than just play

Playgrounds are becoming an integral part of brand identity. They serve as key differentiator in a competitive market and act as an emotional anchor for visitors.

As our cities become more densely populated, the environments in which children grow up are changing. Where meadows, forests, and undeveloped spaces were once an immediate part of everyday life, intentionally designed spaces are now emerging to compensate for this loss: playgrounds. However, these have long since become more than just functional areas with a slide and a swing. They have evolved into social hubs – places of encounter, exchange, and shared experience.

Today, public play spaces fulfil a multitude of roles. They not only promote the motor and cognitive development of children but also enhance the quality of life for families, neighbourhoods, and entire communities. Expectations have grown: creativity, individuality, and, in particular, inclusive design are no longer optional extras but the standard. Playgrounds should be accessible to everyone – regardless of age, ability, or background. They are becoming stages where diversity is made visible and tangible.

In this process, the boundaries between the traditional playground and the “experience space” are increasingly blurred. In terms of design and narra-

tive, many installations now resemble miniature theme worlds. This is exactly where an exciting development begins: when public play spaces already offer a high level of quality and experience, commercial providers – such as theme parks, zoos, or tourist destinations – face the challenge of going one step further.

Playgrounds in these contexts must achieve more. They are not merely an addition but an integral part of the overall experience. They help to keep visitors in the park for longer, create emotional connections and encourage return visits. This is not necessarily about size or spectacular individual attractions; rather, it is the overall staging that counts. Atmosphere, storytelling, and thematic integration play a decisive role.

This results in experience spaces that go far beyond pure play. Themed playgrounds pick up on the world of the park, continue the storytelling, and allow children and adults alike to immerse themselves deeply in other realities. Whether it is a jungle adventure, underwater worlds, or imaginative nature-based settings – they create identification and remain memorable.

Djurs Sommerland provides an impressive example. With the help of SIK-Holz, the theme park ►





► So entstehen Erlebnisräume, die weit über das reine Spielen hinausgehen. Themenbezogene Spielplätze greifen die Welt des Parks auf, erzählen Geschichten weiter und lassen Kinder wie Erwachsene tief in andere Realitäten eintauchen. Ob Dschungelabenteuer, Unterwasserwelten oder fantasievolle Naturinszenierungen – sie schaffen Identifikation und bleiben im Gedächtnis.

Ein eindrucksvolles Beispiel bietet Djurs Sommerland. Der Freizeitpark hat mit der Hilfe des Spielgeräteherstellers SIK-Holz sein Dinosaurierland um einen großzügigen Erlebnis-Spielplatz erweitert – jedoch nicht als klassische Spielfläche, sondern als konsequente Fortsetzung der bestehenden Themenwelt. Hier werden Kinder selbst zu Entdeckern und Forschern, die in eine lebendig inszenierte Urzeit eintauchen.

Die Bandbreite der Erlebnisse ist bemerkenswert: Jüngere Kinder können im Sand nach „Fossilien“ graben, schaukeln oder sich in fantasievollen Rollenspielen verlieren. Gleichzeitig fordern imposante Kletterstrukturen, versteckte Pfade, Labore und Forschungsstationen mit Dino-Skeletten auch ältere Kinder heraus und regen zu aktivem Erkunden an. Die Inszenierung erinnert dabei bewusst an bekannte Abenteuerwelten und macht die Faszination der Dinosaurier unmittelbar erlebbar.

So gelingt es, die Themen der angrenzenden Attraktionen – von Fahrgeschäften über Jeep-Safaris bis hin zu Achterbahnen – aufzugreifen und in eine offene Spiellandschaft zu übersetzen. Der Spielplatz wird damit zu einem integralen Bestandteil des Gesamterlebnisses und verlängert die Verweildauer im Park spürbar.

Gerade in der Hochsaison entfalten solche Freiräume ihren

besonderen Wert: Sie bieten Familien eine willkommene Alternative zum klassischen Attraktionsbetrieb, ermöglichen Bewegung ohne Warteschlangen und schaffen Orte der Entspannung. Während Kinder sich frei entfalten, finden auch Erwachsene Momente der Ruhe – ein ausgewogenes Erlebnis, das den Parkbesuch insgesamt bereichert und die Lust auf ein Wiederkommen weckt.

Ein weiteres gelungenes Beispiel liefert der Playmobil Fun-Park. Hier wird das Prinzip der thematischen Erlebniswelt konsequent weitergedacht, indem die bekannten Spielwelten aus dem Kinderzimmer in den realen Raum übersetzt werden. Was sonst im Kleinen auf dem Teppich entsteht, entfaltet sich hier in begehbaren Dimensionen – greifbar, immersiv und voller Bewegungsfreiheit.

Besonders anschaulich wird dies in der Piratenbucht: Die klassischen Szenarien rund um Seeschlachten und Entermanöver werden aus der Fantasie herausgelöst und in eine lebendige Spiellandschaft überführt. Kinder – und nicht selten auch Erwachsene – schlüpfen in die Rollen von Piratencrews, liefern sich spielerische Gefechte mit Wasserkanonen oder steuern Flöße über echte Wasserflächen, um ein Enterkommando zu inszenieren.

So entsteht ein Erlebnisraum, der nicht nur bestehende Spielideen aufgreift, sondern sie intensiviert und erweitert. Die vertrauten Figuren und Geschichten dienen als emotionaler Anker, während die physische Umgebung neue Möglichkeiten des gemeinsamen Spiels eröffnet. Der Übergang zwischen Vorstellung und Wirklichkeit wird dabei bewusst aufgehoben – Fantasie wird erlebbar gemacht.

Gerade diese Verbindung aus Wiedererkennbarkeit und ►

► expanded its “Dinosaurland” with a spacious experience playground – not as a conventional play area, but as a consistent continuation of the existing themed world. Here, children themselves become explorers and researchers, immersing themselves in a vividly staged prehistoric era.

The range of experiences is remarkable: younger children can dig for “fossils” in the sand, swing, or lose themselves in imaginative role-play. At the same time, imposing climbing structures, hidden paths, laboratories, and research stations with dinosaur skeletons challenge older children and encourage active exploration. The staging intentionally evokes well-known adventure worlds and makes the fascination of dinosaurs an immediate experience.

This allows the themes of the neighbouring attractions – from rides and jeep safaris to rollercoasters – to be incorporated and translated into an open play area. The playground thus becomes an integral part of the overall experience and noticeably extends the time visitors spend in the park.

It is particularly during the peak season that such open spaces reveal their true value: they offer families a welcome alternative to traditional theme parks, allow them to enjoy outdoor activities without queuing, and provide places to relax. Whilst children are free to explore, adults can also enjoy moments of peace and quiet – a well-rounded experience that enhances the visit to the park as a whole and makes people want to come back.

Another successful example is the Playmobil FunPark. Here, the principle of the thematic experience world is taken a step further by trans-

lating the familiar play worlds of the nursery into real-world spaces. What usually takes place on a small scale on a bedroom carpet unfolds here in walk-in dimensions – tangible, immersive, and offering complete freedom of movement.

This is particularly evident in Pirate Bay: the classic scenarios involving naval battles and boarding manoeuvres are brought to life, transforming the imagination into a vibrant play environment. Children – and often adults too – slip into the roles of pirate crews, engage in playful battles with water cannons or steer rafts across real bodies of water to stage a boarding party. The result is an experience space that not only adopts existing play ideas but intensifies and expands them.

Familiar figures and stories serve as an emotional anchor, while the physical environment opens up new possibilities for shared play. The transition between imagination and reality is intentionally dissolved – fantasy is made real.

It is precisely this combination of recognisability and active experience that constitutes the special appeal of such facilities. They promote creative, free play, invite interaction, and create memories that resonate far beyond the moment – entirely in the spirit of modern experience spaces that not only entertain but inspire in the long term. Zoos face different challenges than traditional theme parks.

While the latter often focus on staging and attraction density, zoological institutions increasingly strive to design habitats that are as natural and species-appropriate as possible. At the same time, they must enable visitors to have intensive, impressive encounters with wildlife – a balancing act between conservation and experience that requires particularly sensitive design. ►



Ideal für
Kleinkinder

BAMZA

Multifunktionale Spielhauskombinationen für die Förderung der motorischen, sensorischen, kognitiven und sozialen Entwicklung von Kleinkindern

Spielplatzgeräte Maier



Jetzt
entdecken!



Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH • Wasserburger Straße 70 • D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
info@spielplatzgeraete-maier.de • www.spielplatzgeraete-maier.com





► aktiver Erfahrung macht den besonderen Reiz solcher Anlagen aus. Sie fördern kreatives, freies Spiel, laden zur Interaktion ein und schaffen Erinnerungen, die weit über den Moment hinauswirken – ganz im Sinne moderner Erlebnissräume, die nicht nur unterhalten, sondern nachhaltig begeistern.

Zoos stehen vor anderen Herausforderungen als klassische Freizeitparks. Während dort oft Inszenierung und Attraktionsdichte im Vordergrund stehen, verfolgen zoologische Einrichtungen zunehmend den Anspruch, Lebensräume möglichst naturnah und tiergerecht zu gestalten. Gleichzeitig gilt es, den Besucherinnen und Besuchern intensive, eindrucksvolle Begegnungen mit der Tierwelt zu ermöglichen – ein Spannungsfeld zwischen Schutz und Erlebnis, das eine besonders sensible Gestaltung erfordert.

Ein Beispiel für diese Balance ist der Aalborg Zoo in Dänemark. Hier realisierte SIK-Holz Besucherplattformen verbunden durch Stege und Brücken, die sich harmonisch in die landschaftliche Gestaltung einfügen und gleichzeitig neue Perspektiven eröffnen. Die Konstruktionen ermöglichen es den Gästen, Tiere aus ungewohnten Blickwinkeln zu beobachten und ihnen näherzukommen, ohne deren Rückzugsräume zu beeinträchtigen. Architektur und Natur treten dabei in einen Dialog, der sowohl dem Tierwohl als auch dem Besuchererlebnis gerecht wird.

Auch der Apenheul Primate Park in den Niederlanden zeigt, wie sich Spielräume thematisch und gestalterisch in ein zoologisches Konzept integrieren lassen. Der dort entstandene Spielbereich greift die Lebenswelt der Primaten auf und übersetzt sie in ein aktives Erlebnis für Kinder. Auf einer Anlage aus Robinienholz können sie wie Klammeraffen schwingen, als Berberaffen klettern oder sich wie Kapuzineraffen von Element zu Element bewegen. Unter dem Motto „Werde selbst

zum Affen“ wird das Verhalten der Tiere spielerisch nachempfunden und körperlich erfahrbar gemacht.

Solche Konzepte gehen über reine Unterhaltung hinaus: Sie fördern ein tieferes Verständnis für Tierarten und ihre Lebensräume und schaffen emotionale Verbindungen. Indem Spiel, Bewegung und Beobachtung miteinander verschmelzen, entsteht ein ganzheitliches Erlebnis, das Bildung, Naturerfahrung und Freizeit auf überzeugende Weise vereint.

Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb

Für Betreiber bedeutet das: Der Spielplatz wird Teil der Markenidentität. Er wird zum Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb und zum emotionalen Ankerpunkt für Gäste. Gleichzeitig eröffnet er die Möglichkeit, Zielgruppen breiter anzusprechen und den Park als ganzheitliches Erlebnis zu positionieren.

Genau an diesem Punkt kann der Spielplatzhersteller ansetzen. Was all diese Orte verbindet, ist die universelle Sprache des Spiels. Spielen kennt keine Grenzen – weder geografisch noch kulturell. Es ist ein grundlegendes menschliches Bedürfnis, das Menschen zusammenbringt, unabhängig von Herkunft, Sprache oder Lebensrealität. In einer zunehmend komplexen Welt schaffen Spielräume damit etwas besonders Wertvolles: Sie verbinden.

Sie fördern Erfahrung und Erleben, stärken Zusammenhalt und Respekt und ermöglichen gemeinsame Erinnerungen. Spielplätze werden so zu Orten der Begegnung, an denen Empathie wächst und Gemeinschaft entsteht. Sie prägen nicht nur den Moment, sondern bleiben als emotionale Erinnerungen bestehen. Denn am Ende gilt mehr denn je: Play is the common language. ■

Fotos: © SIK-Holzgestaltungs GmbH

► An example of this balance is Aalborg Zoo in Denmark. Here, SIK-Holz realised visitor platforms connected by walkways and bridges that blend harmoniously into the landscape design while opening up new perspectives. These constructions allow visitors to observe animals from unusual angles and get closer to them without encroaching on their sanctuary areas. Architecture and nature enter into a dialogue that respects both animal welfare and the visitor experience.

The Apenheul Primate Park in the Netherlands also demonstrates how play areas can be integrated into a zoological concept in terms of both theme and design. The play area created there draws on the natural habitat of primates and translates it into an active experience for children. On a structure made of black locust wood, they can swing like spider monkeys, climb like Barbary macaques or move from element to element like capuchin monkeys. Under the motto 'Become a monkey yourself', the animals' behaviour is playfully imitated and made physically tangible.

Such concepts go beyond mere entertainment: they foster a deeper understanding of animal species and their habitats and create emotional connections. By blending play, physical activity and observation, a holistic experience is created that convincingly combines education, nature exploration and leisure.



A differentiator in the competitive market

For operators, this means the playground becomes part of the brand identity. It becomes a differentiator in the competition and an emotional anchor point for guests. At the same time, it opens up the opportunity to address target groups more broadly and position the park as a holistic experience.

This is exactly where the playground manufacturer can step in. What connects all these places is the universal language of play. Play knows no boundaries – neither geographical nor cultural. It is a fundamental human need that brings people together, regardless of their background, language or circumstances. In an increasingly complex world, spaces for play thus offer something particularly valuable: they connect people.

They foster experience and discovery, strengthen cohesion and respect, and facilitate shared memories. In this way, playgrounds become places of encounter where empathy grows and community flourishes.

They do not just define a single moment; they endure as emotional milestones – as part of a personal "culture of memory". Because in the end, it is truer than ever: Play is the common language. ■

Photos: © SIK-Holzgestaltungs GmbH



spielbau
Creating Dreams

Jetzt ist alles Neu!



online



offline



spielbau.de

Erleben und planen Sie unsere Spielgeräte auf unserer neuen Website und unseren Katalogwelten.





Spielen mit Konzept: Der neue Spielplatz auf dem Museumplein in Amsterdam

Im Zuge der Neugestaltung des Spielplatzes auf dem Amsterdamer Museumplein schrieb die Stadt Amsterdam eine beschränkte Ausschreibung aus. Das vorgegebene Thema lautete: Kunst und Musik – angelehnt an die kulturelle Umgebung des Platzes, zu der das Rijksmuseum, das Stedelijk Museum und das Concertgebouw gehören. Neben der gestalterischen Qualität war die barrierefreie Nutzbarkeit der Anlage eine zentrale Anforderung: Sowohl das Gesamtkonzept als auch die einzelnen Spielgeräte sollten auf eine nicht aufdringliche Weise für alle Kinder zugänglich sein. Mit der Planung und Ausführung wurde das Unternehmen BOERplay beauftragt, das ein multidisziplinäres Team aus Landschaftsarchitektur und Produktentwicklung zusammenstellte. Die Landschaftsarchitektin Sanne Bullens-Broeders übernahm die räumliche Gestaltung des Geländes, während Produktentwicklerin Melissa Stigter für den Entwurf der Spielgeräte zuständig war.

Ausgangspunkt der Planung war eine eingehende Analyse des Bestands: Welche Linien prägen den Platz? Welche Sichtachsen sind vorhanden? Wie verhält sich die Spielfläche zur umgebenden Infrastruktur? Das markante Linienspiel des Museumpleins – breite, geometrisch angelegte Wege und Flächen – wurde als gestalterisches Leitmotiv aufgegriffen und durch den Spielbereich hindurch verlängert, mit einer Ausrichtung entlang der Sichtachse zum Rijksmuseum. Im Verlauf mehrerer Abstimmungsrunden mit der Gemeinde näherte sich das Team

einem abgestimmten Endkonzept an, das Spielwert, landschaftliche Einbindung und gestalterische Qualität miteinander vereint.

Gestaltung und Spielgeräte

Das Thema Musik zieht sich als visuelles und spielerisches Motiv durch die gesamte Anlage. Die Spielgeräte sind in ihrer äußeren Form Musikinstrumenten nachempfunden: Ein Kletterrahmen erinnert in seiner Silhouette an einen Kontrabass – insbesondere, wenn man in der Sichtlinie zum Rijksmuseum steht. Tauschenleitern bilden gemeinsam die Form einer Harfe. Zwei Rutschenständer sind als Querflöten gestaltet. Ein Kletter- und Spielblock in Trommelform rundet das musikalische Ensemble ab.

Die Instrumente sind dabei nicht nur Dekoration. Stigter beschreibt das Konzept so: Wenn Kinder gleichzeitig auf verschiedenen Geräten spielen, bilden sie zusammen ein Orchester. Die Spielgeräte beziehen sich explizit auf das Concertgebouw, das am Rand des Platzes sichtbar ist.

Neben der ästhetischen Dimension wurde besonderer Wert auf gemeinschaftliches Spiel gelegt. Die Schaukel verfügt über einen großen Korb, in dem mehrere Kinder gleichzeitig schaukeln können. Am Wasserspültisch können mehrere Kinder parallel aktiv sein. Der Trommelturm ermöglicht über ein eingebautes Sprachrohr die Kommunikation zwischen oben und unten. Der größte Betonspielblock bietet Klettermög- ➤



Play by design: Amsterdam's new Museumplein playground

The City of Amsterdam launched a restricted tender for the redesign of the playground on the Museumplein, one of the city's most prominent public squares. The brief centred on a theme of art and music, reflecting the cultural significance of the site – flanked by the Rijksmuseum, the Stedelijk Museum, and the Concertgebouw. A key requirement was that both the overall design and the individual play equipment should be inclusive in a non-intrusive way, ensuring accessibility for all children without segregating them by ability. The contract was awarded to BOERplay, a playground design and manufacturing company, which assembled a multidisciplinary team combining landscape architecture and product development. Landscape architect Sanne Bullens-Broeders led the spatial design, while product developer Melissa Stigter was responsible for the design of the play equipment. The two worked in close collaboration throughout the project. The planning process began with a thorough analysis of the existing conditions: the spatial structure of the square, its sightlines, and its relationship to adjacent infrastructure. The distinctive grid of paths and surfaces that characterises the Museumplein was identified as a guiding design motif and extended through the play area, oriented along the visual axis towards the Rijksmuseum. Over several months and multiple consultation rounds with the municipality, the team progressively refined the design until a shared final concept was reached.

Design and equipment

The music theme is expressed throughout the playground as both a visual and interactive concept. The play structures are designed to

resemble musical instruments: a climbing frame evokes the silhouette of a double bass, particularly when viewed along the sightline towards the Rijksmuseum. Rope ladders form the shape of a harp in combination. Two slide poles are styled as transverse flutes. A drum-shaped climbing and play block completes the musical ensemble. The instruments are not merely decorative. As Stigter describes the concept: when children play simultaneously on different pieces of equipment, they collectively form an orchestra. The equipment explicitly references the Concertgebouw, which is visible at the edge of the square. Alongside the aesthetic dimension, strong emphasis was placed on enabling shared play. The swing features a large basket that accommodates multiple children simultaneously. The water play table is sized for parallel use by several children at once. The drum tower includes a speaking tube that allows communication between children at different heights. The largest concrete play block offers climbing holds on one side while standing tall enough for hide-and-seek games on the other.

Accessibility and inclusion

A central objective of the project was genuinely inclusive design – understood in a broader sense than wheelchair accessibility alone. The entire play surface has a smooth, level floor to facilitate easy movement for wheelchair users. But inclusion was conceived more widely: children with visual or auditory impairments were also considered. Since many such children find it uncomfortable to be approached from behind, the drum-shaped climbing structure is fitted with netting all around, ensuring children always have a clear ▶

►lichkeiten auf einer Seite und ist zugleich hoch genug für Versteckspiele.

Barrierefreiheit und Inklusion

Ein zentrales Anliegen des Projekts war die inklusive Gestaltung – und zwar über die klassische Rollstuhlgängigkeit hinaus. Der gesamte Spielplatz verfügt über einen glatten, ebenen Belag, der eine einfache Fortbewegung mit dem Rollstuhl ermöglicht. Doch Inklusion wurde breiter gedacht: Kinder mit visuellen oder auditiven Beeinträchtigungen sollen sich sicher fühlen. Da viele dieser Kinder es als unangenehm empfinden, von hinten angesprochen zu werden, ist das als Trommel gestaltete Klettergerät rundum mit einem Netz versehen – so behalten Kinder stets den Überblick über ihre Umgebung. Die Anlage wurde bewusst nicht in separate Alterszonen unterteilt. Stattdessen bildet die gesamte Spielfläche ein zusammenhängendes Ensemble, in dem jedes Kind – unabhängig von Alter oder Spielpräferenz – seine eigene Herausforderung findet. Die Geräte für die jüngsten Kinder wurden bewusst in Terrassennähe positioniert, um Eltern und Betreuungspersonen die Aufsicht zu erleichtern.

Einbindung in das städtische Umfeld

Ein weiteres Element der Gesamtgestaltung ist die Verknüpfung des Spielplatzes mit dem angrenzenden, ebenfalls neu angelegten Skatepark. Farben, Formen, Materialien und Linieneinführung wurden aufeinander abgestimmt, sodass beide Bereiche als räumliche Einheit wahrgenommen werden. Ältere Kinder können zwischen Spielen und Skaten wechseln, während Eltern und Betreuungspersonen im Bereich zwischen beiden Zonen miteinander in Kontakt treten und gleichzeitig die Kinder im Blick behalten können. Der Spielplatz wurde im Sommer 2025 feierlich eröffnet und erfreut sich seitdem reger Nutzung durch Kinder verschiedener Altersgruppen sowie deren Begleitpersonen. ■

Fotos: © Boerplay GmbH

Information:

Erschienen auf Niederländisch in: Stad+Groen | Ausgabe 10/2025 | Autorin: Marion de Graaff



► view of their surroundings. The playground was deliberately not divided into separate age zones. Instead, the entire play area functions as a coherent whole in which every child – regardless of age or play preference – can find their own challenge. Equipment for the youngest children was positioned closest to the adjacent terrace, allowing parents and carers to maintain easy supervision.

Integration into the urban context

An additional dimension of the overall design is the connection between the playground and the adjacent skate park, which was newly laid out at the same time. Colours, shapes, materials, and lines were coordinated

between the two areas so that they read as a spatial unit. Older children can alternate between playing and skating, while parents and carers can gather in the zone between the two areas whilst keeping both groups in view. The playground was officially opened in the summer of 2025 and has since attracted regular use by children of varying ages and their families. ■

Photos: © Boerplay GmbH

Information:

Published in Dutch in: Stad+Groen | Issue 10/2025 | Author: Marion de Graaff



Kongress

Inklusive Areale für Spiel und Bewegung

29. & 30. September 2016 in Köln

Anmeldung: www.kongress-inklusion.de

© Yevheniiya / stock.adobe.com

Präsentiert von:



&





Hier findet jeder seine Grenzen – Klettern auf höchstem Niveau

Von Robin Wagner
(Dipl. KulturDesigner)

Auf dem Spielplatz Bleidenberg entstand ein neuer Bereich, der Klettern, Sport und artistische Bewegung miteinander verbindet. Zwischen Felsen und massiven Holzbalken: geschwungene Edelstahlrohre. Die Anlage dient dem trendgerechten Training mit dem eigenen Körpergewicht.

Der Kletterpark und Spielplatz Bleidenberg liegt auf dem Bergrücken der Festungsanlage Ehrenbreitstein in Koblenz, am östlichen Ufer des Rheins. Von dort oben hat man einen fantastischen Blick auf die Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal, die Stadt und den Zusammenfluss von Mosel und Rhein am Deutschen Eck. Koblenz und Rhein liegen einem zu Füßen und lassen sich nahezu aus der Vogelperspektive genießen.

Im Rahmen der Planungen zur Bundesgartenschau 2011 in Koblenz, gab es drei Kernbereiche. Im historischen Teil der Stadt zwei Bereiche und das Plateau des Ehrenbreitsteins, welches sich über eine Fläche von 27 Hektar erstreckt. Ursprünglich einmal für diesen Anlass mit vielfältigen Bereichen neugestaltet, blieb die Anlage über die BUGA hinaus ein attraktiver Ort für Bürger und Anziehungspunkt für Touristen aus dem In- und Ausland. Der großzügig gestaltete Landschaftspark verbindet die Bergstation der Seilbahn, welche über den Rhein führt, den Festungsbereich, die Aussichtsplattform und das Werk Bleidenberg zu einem weitläufigen Raumkonzept.

Das Werk Bleidenberg, früherer Teil der Festungsanlage und heute außerschulischer Lernort, verfiel in den letzten Jahrzehnten und war nicht nutzbar. Auf dem Gelände wuchs ein Dickicht aus Büschen und Bäumen, bis die Planer der BUGA das gesamte Areal zu neuem Leben erweckten. Unter aktiver Beteiligung von zahlreichen Jugendlichen, dem Jugendrat der Stadt Koblenz und Pfadfindergruppen, entstand ein bewegungsorientierter Kletterspielplatz für Kinder, Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene.

Leider zeigten sich Zwölf Jahre nach dem großen BUGA-Event ist der Kletterspielplatz mit seinen Baumplattformen und Stegen in die Jahre gekommen, so dass man sich in Koblenz für eine teilweise Neugestaltung der Spielbereiche entschied. Oberstes Ziel neben einer dauerhaften Lösung war es, den Bestand, soweit nutzbar, zu integrieren. In diesem Zusammenhang wandte man sich an die Spielraumgestalter von KuKuk, die schon öfter gezeigt haben, wie man in bestehenden Strukturen maßgeschneiderte Lösungen mit hohem Spielwert schaffen kann.

Ein kunstvolles Bewegungsareal

Bauherr und Hersteller kamen in einem ►



**Everyone can
test their limits
here – climbing at
the highest level**

By Robin Wagner
(Graduate in cultural design)

The Bleidenberg playground has gained a new area that combines climbing, sports and acrobatic activities. Between rocks and solid wooden beams: curved stainless-steel tubes. The facility is designed for trend-conscious training, using one's own body weight.

The Bleidenberg climbing park and playground is situated on the hilltop of Ehrenbreitstein Fortress in Koblenz, on the eastern bank of the Rhine. There is a fantastic view from up there of the cultural landscape of the Upper Middle Rhine Valley, the city, and the confluence of the Moselle and the Rhine at the Deutsches Eck. Koblenz and the Rhine lie at their feet and can be enjoyed as if from a bird's-eye view. The plans for the 2011 Federal Horticultural Show – BUGA – in Koblenz centred on three key areas. Two areas in the historic part of the city and the Ehrenbreitstein plateau, which covers an area of 27 hectares. Originally redesigned for this event with a variety of features, the site remained an attractive place for local residents and a tourist attraction for visitors from home and abroad even after the BUGA show had ended. The generously proportioned landscape park links the cable car's mountain station, which crosses the Rhine, the fortress area, the viewing platform and the Bleidenberg fortifications into a spacious overall design.

The Bleidenberg site, formerly part of the fortifications and now an extracurricular learning centre, had fallen into disrepair over recent decades and was no longer usable. The grounds had become overgrown with bushes and trees until the plan-

ners of the BUGA brought the entire site back to life. With the active involvement of numerous young people, the Koblenz Youth Council and scout groups, an activity-based climbing playground was created for children, youngsters and adults who have stayed young at heart.

Twelve years after the major BUGA event, the climbing playground, with its tree platforms and walkways, has started to show its age, leading to the decision in Koblenz to partially redesign the play areas. The primary objective, in addition to finding a permanent solution, was to integrate the existing structures wherever possible. In this context, the project team turned to the play area designers at KuKuk, who have frequently demonstrated their ability to create customised solutions with high play value within existing structures.

An artistic activity area

As a first step, builders and manufacturers met on site to assess the condition of the area and discuss together in which direction the redesign of the square should go. It was clear that climbing and physical activity are the key features for which this square is highly valued in Koblenz and beyond.

The experts' proposal was to create a play ►



► ersten Schritt vor Ort zusammen um sich die Substanz des Ortes anzusehen und gemeinsam zu überlegen, in welcher Richtung die Überarbeitung des Platzes gehen sollte. Klar war, dass Klettern und Bewegung die wichtigsten Inhalte sind, wofür dieser Platz in Koblenz und darüber hinaus sehr geschätzt wird. Der Vorschlag der Fachleute sah vor, mit gebogenen Edelstahlrohren eine Spielskulptur zu gestalten, unter Einbeziehung der vorhandenen Felsblöcke, und damit eine vielseitige, optisch spannungsvolle und zusammenhängende Bewegungslandschaft aufzubauen. Um die Herausforderungen an die motorischen Fähigkeiten noch zu erhöhen, wurden außer den festen Elementen noch beweglich-schwingende Seile eingeplant. Denn der Wechsel zwischen „sicherem“ Grund und dem Ringen um Gleichgewicht, fördert die koordinativen Bewegungsabläufe und hilft quasi nebenbei, eine bessere Körperspannung zu entwickeln.

Auffallend ist der whoop loop, die freigeformte Edelstahlrohr-Struktur, die keinem Muster folgt und sich an manchen Stellen durch den Raum windet, wie etwas Pflanzenartiges. Vorbild hierfür ist die Natur, denn in dieser gibt es keine absoluten Geometrien, wie sie für den Mensch typisch sind. Es ist ein Spiel aus bewegten Linien, die sich verdichten, wieder auflösen, neu zusammenfinden und dabei einem poetischen Spiel folgen. Je nachdem woher man schaut, zeigt sich eine andere Raumstruktur, was den künstlerisch-skulpturalen Charakter prägt. Die Whoop Loops wurden mithilfe eines Computerprogramms individuell geplant und ermöglichen verschiedene Bewegungsformen wie Hangeln, Klettern, Rutschen oder Schwingen – mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bis zu einer Höhe von 2,5 Metern. Haltegriffe und Seile

erleichtern den Einstieg, darunter sorgt eine 40 Zentimeter dicke Fallschutzsand-Schicht für Sicherheit. Die Edelstahlrohre lassen sich auch bei sommerlicher Hitze problemlos anfassen. Die Anlage ersetzte ältere, zur BUGA errichtete Holzgeräte, die aus Sicherheitsgründen aufgrund von Fäulnis entfernt werden musste.

Eltern sind herausgefordert, ihren Kindern ganz zu vertrauen

Diesen Abwechslungsreichtum im Schauen findet man wieder, wenn man sich darauf bewegt. Denn die Rohre verändern stets die Abstände zueinander und wechseln die Richtung im Raum. Jeder Schritt vorwärts erfordert eine neue Orientierung, da nichts gleich bleibt wie beispielsweise beim Sprossenabstand einer Leiter oder der Maschenweite eines Flächennetzes. So kann es sein, dass die körpereigene Spannweite plötzlich nicht mehr ausreicht, um sich zu sichern und das Kind umkehren oder den Körper total verdrehen muss, um wieder Halt zu erlangen.

Was passiert, wenn die Rohre zu steil werden und man sich nicht mehr festhalten kann? Springen? Der Nutzer kommt von einer Bewegungsform in die nächste, vom Hangeln unter Umständen ins Gleiten oder Rutschen, um im nächsten Moment wieder aufzusteigen und sich hochzuziehen. Die jungen Menschen sind also ständig körperlich und mental gefordert, müssen neue Entscheidungen treffen und ihre Wege prüfen. Manchmal verlangt es den ganzen Mut um weiterzukommen, wie im echten Leben. Oder wie ein 12-jähriger Junge es auf seine Art formulierte: „Nicht vorgeplante ►

► sculpture using curved stainless-steel tubes, incorporating the existing boulders, thereby establishing a versatile, visually exciting and cohesive activity landscape. To further increase the challenge to motor skills, flexible, swinging ropes were incorporated alongside the fixed elements. This is because the alternation between 'secure' ground and the struggle to maintain balance promotes coordinated movement patterns and, almost incidentally, helps to develop better body tension.

A striking feature is the 'whoop loop', a freely formed structure made of stainless-steel tubing that follows its own pattern and winds its way through parts of the space, like a plant. Nature serves as an inspiration here, as it contains no absolute geometries, which are typical of human design. It is a play of flowing lines that condense, dissolve again, and come together anew, following a poetic rhythm. Depending on where one looks from, a different spatial structure emerges, which shapes its artistic and sculptural character.



The Whoop Loops were custom-designed using a computer programme. They allow for various forms of physical activity, such as swinging, climbing, sliding or swinging – with varying levels of difficulty up to a height of 2.5 metres. Handholds and ropes make it easier to get started, whilst a 40-centimetre-thick layer of safety sand underneath ensures safety. The stainless-steel tubes do not get too hot to touch, even in the summer heat. The new equipment replaces the older wooden structures, which were originally installed for the BUGA but had to be removed for safety reasons due to rot.

Parents face the challenge and opportunity to fully trust their children

This visual variety becomes apparent again when moving around the installation. This is because the tubes constantly alter their spacing and change direction within the space. Every step forward requires a new orientation, as nothing remains the same, unlike, for example, the spacing of rungs on a ladder or the mesh size of a flat net. It may be that the child's natural reach is suddenly no longer sufficient to secure a grip, and they have to turn round or twist their body completely to regain their footing.

What happens if the pipes get too steep and it becomes impossible to hold on? Jump? The user goes from one form of movement to the next – perhaps from shimmying to gliding or sliding – only to climb back up and pull themselves up again the next moment. So the young people are constantly challenged, both physically and mentally; they have to make new decisions and assess their route. Sometimes it takes all the courage to move

forward, just like in real life. Or as a 12-year-old boy put it in his own words: "Unplanned paths are much more interesting".

The Whoop Loop offers a multi-dimensional alternative for climbing and physical activity, providing children today with climbing experiences and opportunities to test their limits within the 'safe framework' of safety standard EN 1176 – much like climbing a tree in the wild.

Even taller people, teenagers and adults will find it challenging and enjoy using it. Anyone who wants to can use the facility for calisthenics, freestyle running or bouldering. Ultimately, it's up to the users' imagination to decide how they want to make the most of what's on offer.

Integration into architecture and nature

Renovation is, in itself, a demanding discipline, as many aspects must be assessed and coordinated. However, taking the existing environment into account does not merely mean integrating it – in other words, making use of it – but can also mean showing consideration for existing architectural monuments or distinctive architecture in the surrounding area, ensuring that these are not ►

SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



► Wege sind viel interessanter“. Der whoop loop bietet eine vieldimensionale Kletter- und Bewegungsalternative, die Kindern heutzutage Klettererlebnisse verschafft, Grenzerfahrungen im „sicheren Rahmen“ der EN 1176, wie aus der Natur bekannt, zum Beispiel beim Beklettern eines Baumes. Auch größere Menschen, Jugendliche und Erwachsene finden darin ihre Herausforderung und haben Freude. Wer will, nutzt die Anlage für Calisthenics-Einheiten, macht Parkour oder bouldert. Letztendlich bestimmt die Phantasie der Nutzer, was sie aus dem Angebot machen wollen.

Integrierbar in Architektur und Natur

Bauen im Bestand ist an sich eine anspruchsvolle Disziplin, da viele Aspekte geprüft und aufeinander abgestimmt sein müssen. Den Bestand zu berücksichtigen meint jedoch nicht nur diesen zu integrieren, ihn also mit zu nutzen, sondern kann auch bedeuten, dass man auf vorhandene Baudenkmäler oder eine explizite Architektur im Umfeld Rücksicht nimmt, in dem diese nicht verdeckt und in ihrer Wirkung geschmälert werden. Diese Qualität wurde für den Kletterspielplatz auf dem Ehrenbreitsteinplateau gewünscht, damit das natürliche Bild des Parks vorherrschend bleibt. Die neu entwickelten Spielstrukturen fallen unter anderem wegen der Licht- und Farbreflexionen auf dem Edelstahl nicht vordergründig auf und konkretisieren sich erst ab einer bestimmten Nähe für unser Sehen. So sind sie recht unscheinbar und bilden einen Kontrast zu den massiv und schwer wirkenden Felsblöcken, die hier den Raum prägen. Die optische Leichtigkeit des whoop loop spiegelt sich beim Gewicht wider, da die Rohre

mit 60-76 mm Durchmesser die Konstruktionen verhältnismäßig leicht sein lassen. Aufbauten auf Tiefgaragendächer und anderen Abdeckungen sind damit kein Problem.

Was macht die Attraktion eines Spielraums aus?

Die Attraktion wird zu einem großen Teil durch den Spielwert geschaffen. Mit der Vielzahl der Spiel-, Versteck- und Bewegungsangebote nehmen die Erlebnisanregungen zu, die Kinder in ihrem Spiel motivieren, sich selbstwirksam zu erproben und zu erfahren. Die ästhetische Qualität einer Gestaltung „sendet“ an unsere Seele andere Impulse. Diese Sinneseindrücke regen unser seelisches Empfinden an und „sprechen“ zu unserem Lebensgefühl. Ob wir uns angezogen und wohl fühlen, hier bleiben zu wollen, um alles zu entdecken, dies beeinflusst die Atmosphäre des Ortes. Gelingt das Zusammenspiel von Spielwert und Atmosphäre, von äußerer und innerer Attraktion, haben wir in aller Regel einen attraktiven Spiel-Raum, der Kinder und Eltern gleichermaßen anzieht. Bürgermeisterin Ulrike Mohrs freute sich bei der Eröffnungsrede: „Wir schaffen hier etwas Tolles und Dauerhaftes.“

Mit dem neuen Kletterparcours ist die Sanierung noch nicht abgeschlossen. Die Planer bereiten derzeit auch eine Sanierung des südlichen Spielbereiches vor. Ziel ist es, den Familien bis Sommer 2027 einen rundum sanierten Kletterspielplatz anbieten zu können, der neben der Aussichtsplattform zu den Hauptattraktionen des Festungsparks Ehrenbreitstein gehört. ■

Fotos: © Robin Wagner (Kukuk GmbH)

► obscured and their impact is not diminished. This was the aim for the climbing playground on the Ehrenbreitstein plateau, so that the park's natural character remains the dominant feature. The new play structures do not immediately catch the eye, partly due to the light and colour reflections on the stainless steel, and only become visible when viewed from a certain proximity. As such, they are quite inconspicuous and form a contrast to the massive, heavy-looking boulders that characterise the space here.

The visual lightness of the whoop loop is reflected in its weight, as the tubes, with a diameter of 60–76 mm, make the structures relatively light. This means that installing them on underground car park roofs and other coverings is no problem.

What makes a play area attractive?

The attraction is largely created by its play value. With the wide range of opportunities for play, hiding and physical activity, the number of experiential opportunities increases, motivating children to test

and discover their own capabilities through play. The aesthetic quality of a design 'sends' different impulses to our soul. These sensory impressions stimulate our emotional responses and 'speak' to our sense of well-being. Whether we feel drawn to the place and at ease, and want to stay here to discover everything, is influenced by the atmosphere of the location. If the interplay between play value and atmosphere, between external and internal appeal, is successful, we generally end up with an attractive play area that appeals to children and parents alike.

Mayor Ulrike Mohrs expressed her excitement in her opening speech: "We are creating something wonderful and lasting here."

The renovation is not yet complete with the new climbing course. The planners are currently also preparing to renovate the southern play area. The aim is to be able to offer families a fully renovated climbing playground by summer 2027, which, alongside the viewing platform, is one of the main attractions of Ehrenbreitstein Fortress Park. ■

Photos: © Robin Wagner (Kukuk GmbH)



Freies Spiel ist für Kinder elementar



KuKuk I spielwerk

Wir gestalten hierfür den Spielwert.

www.zumKukuk.de





Zukunftsweisendes Freizeitprojekt: Grebi's Kraxelland und Jumparena

Projektziel: Schaffung eines naturnahen, barrierefreien Spielplatzes für Familien mit Kindern, Schul- und Kindergartengruppen. Mit dem neuen Erlebnis-Spielplatz „Grebi's Kraxelland und Jumparena“ wurde auf der Grebenzen im Jahr 2025 ein zukunftsweisendes Freizeitprojekt realisiert, das Bewegung, Naturerlebnis und touristische Innovation auf einzigartige Weise verbindet. Eingebettet in die beeindruckende Berglandschaft der Holzwelt Murau–Grebenzen entstand auf 1.650 Metern Seehöhe eine außergewöhnliche Erlebniswelt für Familien, Kinder und Ausflugsgäste, die den alpinen Tourismus zwischen Kärnten und der Steiermark nachhaltig stärkt.

Das LEADER-Projekt „Holzwelt Murau – Grebenzen“ wurde mit einem Investitionsvolumen von rund 270.000 Euro netto im Zuge der aktuellen Förderperiode 2023 – 2027 umgesetzt. Auftraggeber ist die Lift GmbH St. Lambrecht unter Geschäftsführer Bernhard Plank. Ziel des Projektes war es, die Grebenzen als naturnahen Familien- und Erlebnisberg weiterzuentwickeln und ein modernes Freizeitangebot zu schaffen, das Bewegung, Spiel und regionale Identität miteinander verbindet. Ziel war es, Kindern aller Altersgruppen ein naturnahes und abwechslungsreiches Spielangebot zu ermöglichen.

Insgesamt wurden sieben Erlebnisstationen und eine Sonderstation „Walderlebnisweg“ geschaffen. Die vier Hauptstationen liegen zentral um das Grebenzenhaus und der Bergstation der GrebenZEHN-Seilbahn.

Kletter- und Motorikstrecke

Im Mittelpunkt der neuen Erlebniswelt steht die spektakuläre Kletter- und Motorikstrecke „Perpetuum Mobile“. Sie wurde als durchgängiges Bewegungs- und Abenteuerkonzept konzipiert und bietet entlang der gesamten Strecke abwechslungsreiche Herausforderungen für unterschiedliche Altersgruppen. Herzstück der Anlage ist ein eindrucksvolles Kletterbaumhaus, das über ein herausforderndes Stangengerüst erreichbar ist. Von dort aus führt eine rund 20 Meter lange farblich in hell- und dunkelgrün abgestimmte Rutsche talwärts und sorgt für ein besonderes Abenteuererlebnis mit Blick auf die umliegende Berglandschaft.

Ergänzt wird die zentrale Spielstruktur durch einen rund 110 Meter langen Hangverbau mit integrierten Motorik- und Geschicklichkeitselementen. Unterschiedliche Balancier-, Kletter- und Bewegungsstationen ermöglichen einen spielerischen Rundgang, der Bewegung fördert und gleichzeitig den natürlichen Geländeverlauf intelligent nutzt. Die Anlage verbindet damit sportliche Aktivität, Koordina- ►



Grebi's Kraxelland and Jumparena: a forward-looking leisure project

Project objective: Creation of a barrier-free playground that is close to nature for families with children, school and kindergarten groups. With the new adventure playground "Grebi's Kraxelland and Jumparena", a forward-looking leisure project was realised on the Grebenzen in 2025, combining physical activity, the experience of nature and tourism innovation in a unique way. Nestled within the impressive mountain landscape of the Holzwelt Murau–Grebenzen, an extraordinary adventure world for families, children and day-trippers has been created at 1,650 metres above sea level, which will sustainably boost alpine tourism between Carinthia and Styria.

The LEADER project "Holzwelt Murau – Grebenzen" was implemented with a net investment of around €270,000 during the current funding period 2023–2027. The project was commissioned by Lift GmbH St. Lambrecht, under the management of Bernhard Plank. The aim of the project was to further develop Grebenzen as a nature-oriented family and adventure mountain and to create a modern leisure offering that combines exercise, play and regional identity. The aim was to provide children of all ages with a nature-oriented and varied range of play activities.

A total of seven adventure stations and a special 'Forest Adventure Trail' station were thus created. The four main stations are centrally located around the Grebenzenhaus and the mountain station of the GrebenZEHN cable car.

Climbing and motor skills course

At the heart of the new adventure world is the spectacular 'Perpetuum Mobile' climbing and motor skills course. It has been designed as a continuous movement and adventure concept and offers a variety of challenges for different age groups along its entire length. The centrepiece of the facility is an impressive climbing treehouse, accessible via a challenging pole structure. From there, a slide around 20 metres long, colour-coordinated in light and dark green, leads downwards, providing a special adventure experience with views of the surrounding mountain landscape.

The central play structure is complemented by a slope-side feature approximately 110 metres long, incorporating elements designed to develop motor skills and dexterity. A variety of balancing, climbing and movement stations create a playful circuit that encourages physical activity whilst making clever use of the natural contours of the terrain. The facility thus combines physical activity, coordination and the experience of nature into a holistic leisure experience.

Right next to the Grebenzenhaus is a large inclusive play area featuring a hammock, a wobbly bridge and a wide slide, a large swing set and a bouncy cushion. These attractions encourage children of all ages and abilities to play together, whilst parents and other carers can relax and enjoy a refreshment in the nearby Grebenzenhaus. ▶



► tion und Naturerlebnis zu einem ganzheitlichen Freizeitangebot.

Direkt beim Grebenzenhaus befindet sich eine große Inklusions-Spielanlage mit Chill-Korb, Wackelbrücke und breiter Rutsche, eine große Schaukelkombination sowie ein Hüpfkissen. Diese Attraktionen laden Kinder aller Altersgruppen und Fähigkeiten zum gemeinsamen Spiel ein, während sich Eltern und sonstige Begleitpersonen im nahen Grebenzenhaus erholen und stärken können.

Verbindung von Bewegung und Landschaft

Ein weiteres Highlight bildet die Seilbahnverbindung zwischen dem Seilbahnausstieg und dem Grebenzenhaus. Diese außergewöhnliche Verbindung macht bereits den Weg selbst zum Erlebnis und integriert die alpine Topografie aktiv in das Spielkonzept. Dadurch entsteht ein fließendes Gesamterlebnis, das Bewegung und Landschaft auf innovative Weise miteinander kombiniert.

Zusätzliche Attraktionen wie neuartige Balance Balls zum Hüpfen sowie mehrere Kugelbahnen entlang der Spielstrecken erweitern das Angebot und schaffen abwechslungsreiche Spielimpulse für Kinder und Familien. Die Kugelbahnen fördern spielerisch Kreativität, Interaktion und Feinmotorik, während die Balance Balls dynamische Bewegungsabläufe und aktives Spielen unterstützen. Damit geht das Konzept weit über einen klassischen Spielplatz hinaus und entwickelt sich zu einer modernen Erleb-

nis- und Bewegungslandschaft inmitten der Natur.

Bei den beiden Talstationen Grebenzenlift und GrebenZEHN finden sich auch schon jeweils Spielstationen zur attraktiven Einstimmung auf die Erlebnisse, die einem am Berg erwarten. Diese Spielbereiche kombinieren einerseits einen attraktiven Motorik- und Kletterbereich und andererseits Klettermöglichkeiten, Balance Balls und eine Kugelbahn. Sie können auch unabhängig vom Aufstieg bespielt werden.

Unter dem Namen „Gebi's Kraxelland und Jumparena“ wird das Projekt als neues familienorientiertes Leitangebot der Region positioniert. Die Holzwelt Murau beschreibt das Vorhaben als innovatives LEADER-Projekt im Bereich Natur und Tourismus und unterstreicht damit die strategische Bedeutung für die touristische Weiterentwicklung der Region. Ziel ist es, die Grebenzen als bekannte Wintersportdestination auch für die Sommersaison nachhaltig zu positionieren.

Die Grebenzen zählt seit Jahren zu den beliebtesten Naherholungs- und Familienbergen der Region und punktet mit ihrer besonderen Lage zwischen Kärnten und der Steiermark. Die Kombination aus Natur, Kulinarik und Erlebnisangeboten macht die Region ganzjährig attraktiv. Bereits etablierte Angebote wie das beliebte Gondelfrühstück oder das stimmungsvolle Gondeldinner zeigen eindrucksvoll, wie erfolgreich außergewöhnliche Bergerlebnisse in der Region umgesetzt werden. Mit dem neuen Spielplatz auf 1.650 Metern Höhe wurde dieses touristische Angebot nun um ►

Combining exercise and landscape

Another highlight is the cable car connection between the cable car station and the Grebenzenhaus. This unique connection turns the journey itself into an experience and actively incorporates the alpine landscape into the play concept. The result is a seamless overall experience that combines physical activity and the landscape in an innovative way.

Additional attractions, such as innovative balance balls for bouncing and several ball tracks along the play routes, expand the range of activities on offer and provide a variety of play opportunities for children and their families. The ball tracks playfully encourage creativity, interaction and fine motor skills, whilst the balance balls support dynamic movements and active play. As a result, the concept goes far beyond a traditional playground and evolves into a modern adventure and activity landscape in the midst of nature.

Both the Grebenzenlift and Grebenzen valley stations feature play areas that offer an exciting preview of the mountain adventures ahead. These play zones combine an engaging motor skills and climbing section with climbing facilities, balance balls, and a marble run. They can also be enjoyed independently, without the need to ride the lift up.

Under the name "Grebi's Kraxelland and Jumparena", the project is being positioned as the region's new flagship family-oriented attraction.



Holzwelt Murau describes the initiative as an innovative LEADER project in the field of nature and tourism, thereby highlighting its strategic importance for the region's further development as a tourist destination. The aim is to establish Grebenzen, already a well-known winter sports destination, as a sustainable summer destination as well.

Grebenzen has been one of the region's most popular local leisure and family mountains for years, thanks to its unique location between Carinthia and Styria. The combination of nature, fine dining and adventure activities makes the region attractive all year round. Well-established attractions such as the popular gondola breakfast or the atmospheric gondola dinner impressively demonstrate how successfully extraordinary mountain experiences are being delivered in the region. With the new playground at an altitude of 1,650 metres, this tourist offering has now been enhanced with another high-quality attraction.

Regional identity

The project's integration into Holzwelt Murau also provides it with a strong regional identity. Holzwelt Murau is regarded as the central regional development organisation for the Murau district and has been supporting innovative projects in the fields of tourism, sustainability, education and regional development for many years. The aim is to strengthen rural areas in a sustainable manner through forward-looking infrastructure and experiential projects. ▶

Heute schon *geträumt?*

Mit bespoke werden Spielträume lebendig und Kundenwünsche Teil des Designs – maßgeschneidert, fantasievoll, grenzenlos. Von kleinen Stadtoasen bis zu großen, zusammenhängenden Themenwelten: jedes Detail, jede Proportion und Anordnung der Elemente sind individuell realisierbar.

Wir sind für Sie da – unsere Fachplaner helfen Ihnen Ihre Spielplatzträume zu verwirklichen: Vinci Play GmbH, Römerstraße 5a, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
T: +49 5207 95802-0, kontakt@vinci-play.com

**vinci
play**

bespoke

www.vinci-play.com/bespoke





► einen weiteren hochwertigen Erlebnisbaustein ergänzt.

Regionale Identität

Die Einbettung in die Holzwelt Murau verleiht dem Projekt zusätzlich eine starke regionale Identität. Die Holzwelt Murau gilt als zentrale Regionalentwicklungsorganisation des Bezirks Murau und begleitet seit vielen Jahren innovative Projekte in den Bereichen Tourismus, Nachhaltigkeit, Bildung und Regionalentwicklung. Ziel ist die nachhaltige Stärkung des ländlichen Raumes durch zukunftsorientierte Infrastruktur- und Erlebnisprojekte. So soll der von Abwanderung betroffenen Region, die abseits größerer Bevölkerungszentren und abseits von Hauptverkehrswegen liegt, ein eigenständiges Profil gegeben werden, das einerseits den Einheimischen das Gefühl vermittelt, dass es in ihrer Region attraktive Zukunftsperspektiven gibt und andererseits für Gäste, die eine nachhaltige Urlaubsdestination suchen, ein interessantes Angebot bereitstellt.

Besonderes Augenmerk wurde bei der Umsetzung auf die harmonische Integration in die alpine Landschaft gelegt. Das natürliche Material Holz, organische Formen und die Einbindung in die bestehende Topografie schaffen eine Anlage, die sich behutsam in die Umgebung einfügt. Dadurch entstand nicht nur ein hochwertiger Spielraum, sondern ein Ort der Begegnung, Bewegung und gemeinsamen Erlebnisse mitten in die Natur bringt.

Für die Planung und Umsetzung des Projektes zeichnet sich das Unternehmen Obra-Design verantwortlich. Seit den 1970er Jahren entwickeln sie maßgeschneiderte Spiel- und Bewegungsräume für Gemeinden, Tourismusdestinationen und öffentlich zugängliche Spielräume. Die besondere Stärke

des Unternehmens liegt in der Verbindung aus kreativer Planung, technischer Präzision und handwerklicher Fertigung. Dadurch entstehen individuelle Erlebniswelten, die exakt auf Standort, Zielgruppe und Landschaft abgestimmt werden. Gerade bei alpinen Großprojekten sind Erfahrung und technisches Know-how entscheidend. Die besonderen klimatischen Bedingungen, die anspruchsvolle Topografie sowie hohe Anforderungen an Sicherheit und Langlebigkeit verlangen spezialisierte Lösungen.

Fazit

Das Projekt „Gebi's Kraxelland und Jumparena“ zeigt eindrucksvoll, wie moderne Freizeit- und Tourismusentwicklung heute funktionieren kann: naturnah, bewegungsfördernd, nachhaltig und regional verankert. Durch die Verbindung aus alpiner Erlebniswelt, innovativer Spielarchitektur und hochwertiger touristischer Infrastruktur entstand auf der Grebenzen ein neuer Anziehungspunkt für Familien und Gäste weit über die Regionsgrenzen hinaus.

Mit der erfolgreichen Umsetzung setzt die Holzwelt Murau-Grebenzen ein starkes Zeichen für die Zukunft des alpinen Familientourismus. Der neue Erlebnis-Spielplatz schafft Mehrwert für Gäste, stärkt die touristische Wettbewerbsfähigkeit der Region und macht die einzigartige Bergwelt der Grebenzen auf spielerische Weise erlebbar. Damit entwickelt sich „Gebi's Kraxelland und Jumparena“ zu einem weiteren bedeutenden Aushängeschild der Region und zu einem Vorzeigeprojekt moderner Freizeitgestaltung im alpinen Raum. ■

Fotos: © Michael Philipp (OBRA Design | Ing. Philipp GmbH & Co.KG)

► The aim is to give this region, which is affected by depopulation and lies away from major population centres and main transport routes, a distinct profile that, on the one hand, gives locals the feeling that there are attractive prospects for the future in their region and, on the other hand, provides an interesting offering for visitors seeking a sustainable holiday destination.

During the construction process, particular attention was paid to ensuring the facility blended harmoniously into the Alpine landscape. The use of natural materials such as wood, organic shapes and the integration into the existing topography have created a space that blends gently into its surroundings. The result is not only a high-quality play area, but also a place for socialising, physical activity and shared experiences in the heart of nature.

The company Obra Design is responsible for the planning and implementation of the project. Since the 1970s, they have been developing customised play and activity areas for local communities, tourist destinations and public play spaces. The company's particular strength lies in the combination of creative planning, technical precision and skilled craftsmanship. This results in unique experiential environments that are precisely tailored to the location, target group and landscape.

Experience and technical expertise are crucial, particularly for large-

scale projects in alpine regions. The specific climatic conditions, the challenging topography and high standards of safety and durability demand specialised solutions.

Conclusion

The 'Gebi's Kraxelland and Jumparena' project is a striking example of how modern leisure and tourism development can work today: close to nature, promoting physical activity, sustainable and firmly rooted in the local community. By combining an alpine adventure park, innovative play structures and high-quality tourist facilities, a new attraction has been created on the Grebenzen for families and visitors from far beyond the region's borders.

With the successful completion of this project, Holzwelt Murau-Grebenzen is sending a strong signal for the future of family tourism in the Alps. The new adventure playground creates added value for visitors, strengthens the region's competitiveness in the tourism sector and brings the unique mountain world of the Grebenzen to life in a playful way. As a result, 'Gebi's Kraxelland and Jumparena' is becoming another major flagship for the region and a model project for modern leisure activities in the Alpine region. ■

Photos: © Michael Philipp (OBRA Design | Ing. Philipp GmbH & Co.KG)





Wenn Spielplätze zu Erlebniswelten werden

Der Erlebnis-Zoo Hannover zählt heute zu den bekanntesten zoologischen Einrichtungen Deutschlands – doch sein heutiges Konzept ist das Ergebnis eines tiefgreifenden Wandels. Gegründet im Jahr 1865, war der Zoo über viele Jahrzehnte hinweg ein klassischer Tierpark mit funktionalen Gehegen und traditioneller Tierpräsentation. In den 1980er- und 1990er-Jahren geriet die Anlage jedoch zunehmend unter Druck: veraltete Infrastruktur, sinkende Besucherzahlen und wirtschaftliche Schwierigkeiten stellten die Zukunft des Zoos infrage. Die Antwort darauf war ein radikales Umdenken. Mit dem „Zoo 2000“-Konzept entwickelte Hannover ein neues Modell des Zoobesuchs, bei dem Themenwelten, Landschaftsinszenierung und immersive Besucherführung in den Mittelpunkt rückten.

Ein entscheidender Impuls für diese Transformation war die Expo 2000 in Hannover. Im Zuge der Weltausstellung wurde der Zoo umfassend umgebaut und neu positioniert. Mit Themenbereichen wie der afrikanisch inspirierten Sambesi-Landschaft etablierte sich der Zoo endgültig als Erlebnis-Zoo und entwickelte sich zu einem Publikumsmagneten weit über die Region hinaus. Bis heute wird dieses Konzept konsequent weiterentwickelt – zuletzt mit der Erweiterung der Themenwelt Sambesi zur diesjährigen Sommersaison.

Direkt hinter dem Zooeingang eröffnet sich den Besuchenden nun ein neu gestalteter Bereich, der die afrikanische Erlebniswelt räumlich und atmosphärisch erweitert. Zwischen Savan-

nenlandschaften mit Zebras, Gazellen und Antilopen, neuen Aussichtspunkten und dem edukativ angelegten MitMachCamp entstand dabei auch ein neuer Aufenthalts- und Spielbereich für Familien. Im Zentrum steht der zehn Meter hohe Kletterballon „Lunia“ des Unternehmens Berliner Seilfabrik, der bereits kurz nach seiner Eröffnung zu einem neuen Blickfang des Zoos geworden ist – und beispielhaft zeigt, wie Spielplätze heute selbst zu Attraktionen werden können.

Die Erweiterung vergrößert die Themenwelt Sambesi auf insgesamt rund 52.500 Quadratmeter. Der neue Weg durch das Areal führt die Gäste zunächst entlang der Savanne und weiter in den neuen Erlebnis- und Bildungsbereich, der mit wechselnden Mitmachstationen, Bastelaktionen, Mini-Führungen und Informationen zu Tier- und Artenschutz insbesondere Kinder anspricht. Das Camp versteht sich dabei nicht nur als Lernort, sondern als Teil des immersiven Gesamterlebnisses: Unter dem Leitgedanken „Erkunden, Erfahren und Erleben“ werden Wissen, Bewegung und eigenes Entdecken miteinander verbunden. Genau an dieser Schnittstelle knüpft auch der neue Spielbereich an.

Unmittelbar angrenzend befindet sich die neue Streichelwiese mit Ziegen und Schafen, die rund 600 Quadratmeter umfasst. Dort fügt sich der Kletterballon „Lunia“ thematisch in die Inszenierung der afrikanischen Steppenlandschaft ein. Der rot-weiße Ballon wirkt wie ein startbereiter Heißluftballon, der nur kurz am Boden verweilt, bevor er zur nächsten ►



Turning playgrounds into worlds of adventure

Today, Hanover Adventure Zoo is one of Germany's most famous zoological institutions – yet its current concept is the result of a profound transformation. Founded in 1865, the zoo was, for many decades, a traditional animal park with functional enclosures and conventional animal displays. In the 1980s and 1990s, however, the facility came under increasing pressure: outdated infrastructure, falling visitor numbers and financial difficulties called the zoo's future into question. The response was a radical new approach. With the 'Zoo 2000' concept, Hanover developed a new model for visiting the zoo, focusing on themed worlds, landscape design and immersive visitor experiences.

A key catalyst for this transformation was Expo 2000 in Hanover. In the run-up to the World Expo, the zoo underwent extensive refurbishment and repositioning. With themed areas such as the African-inspired Zambezi landscape, the zoo finally established itself as an adventure zoo and became a major attraction far beyond the region. To this day, the concept continues to be consistently developed – most recently with the expansion of the Zambezi themed area for this year's summer season.

Directly behind the zoo entrance, a newly designed area opens up to visitors, expanding the African themed world both spatially and atmospherically. Nestled between savannah landscapes featuring zebras, gazelles, and antelopes, new viewing platforms, and the educational 'MitMachCamp', a new recreation and play area for families has been created. At the centre is the ten-metre-high climbing balloon 'Lunia' from the company Berliner Seilfabrik, which has already become a new centrepiece for the zoo shortly after its opening – and perfectly demonstrates how playgrounds today can become attractions themselves.



The extension expands the Zambezi themed area to a total of around 52,500 square metres. The new route through the area first takes guests along the savannah and on to the new interactive and educational zone, which appeals particularly to children with its changing hands-on stations, craft activities, mini-tours and information on animal and species conservation. The camp sees itself not only as a place of learning, but as part of the immersive overall experience: under the guiding principle of 'exploring, experiencing and discovering', knowledge, physical activity and personal discovery are brought together. It is precisely at this intersection that the new play area ties in.

Right next door is the new petting area with goats and sheep, covering around 600 square metres. There, the climbing balloon 'Lunia' fits thematically into the setting of the African savannah landscape. The red and white balloon looks like a hot-air balloon ready for take-off, lingering on the ground for just a moment before setting off on its next journey. In this way, the play structure expands the concept of the MitMachCamp to include a physical and spatial dimension of experience: children not only engage with the themes of adventure, expedition and discovery through the content, but also experience these themes directly through play. Climbing to the top of the balloon translates the idea of exploration and travel into an active physical experience and brings the immersive narrative world of Sambesi to life in a playful way.

Children first reach the balloon basket via rope ladders, climbing ropes and an entry net. From there, a climbing tunnel lined with staggered HPL panels leads up into the three-dimensional climbing net inside the balloon. In this transparent spatial net structure, chil- ▶

► Reise aufbricht. Damit erweitert das Spielgerät die Idee des MitMachCamps um eine körperlich-räumliche Erfahrungsebene: Kinder beschäftigen sich nicht nur inhaltlich mit Abenteuer, Expedition und Entdeckung, sondern erleben diese Themen unmittelbar im Spiel. Das Klettern bis in die Spitze des Ballons übersetzt die Idee des Forschens und Reisens in eine aktive Bewegungserfahrung und macht die immersive Erzählwelt von Sambesi auch spielerisch erlebbar.

Über Strickleitern, Kletterseile und ein Einstiegsnetz gelangen die Kinder zunächst in den Ballonkorb. Von dort führt ein Aufstiegstunnel mit versetzt angeordneten HPL-Platten hinauf in das dreidimensionale Kletternetz im Inneren des Ballons. In dem transparenten Raumnetzgerät können die Kinder eigenständig bis zu zehn Meter in die Höhe klettern und dabei den Blick über die Themenwelt und die Streichelwiese genießen. Gerade diese Verbindung aus markanter Gestaltung, räumlicher Inszenierung und intensiver Bewegungserfahrung macht „Lunia“ zu weit mehr als einem klassischen Spielgerät: Der Ballon wird selbst zum Erlebnisobjekt und damit zu einem zentralen Bestandteil der Besucherinszenierung. Unterstützt wird dieser Eindruck durch zahlreiche gestalterische Details, die den Ballon bewusst als Teil der Erlebniswelt erscheinen lassen. Gleichzeitig schafft die Konstruktion einen weithin sichtbaren Orientierungspunkt im Eingangsbereich und wird von vielen Familien bereits als Fotomotiv genutzt.

Gesucht wurde nach einer Anlage, die bereits am Eingang Aufmerksamkeit erzeugt, thematisch zur Sambesi-Welt passt und gleichzeitig einen hohen Spielwert bietet. Darüber hinaus spielte auch die Möglichkeit eine Rolle, das Spielgerät bei zukünftigen Umgestaltungen gegebenenfalls an anderer Stelle weiterzuverwenden. Mit dem Kletterballon „Lunia“ fiel die Wahl schließlich auf eine Lösung der Berliner Seilfabrik, die gleichermaßen Landmarke, Spielangebot und thematische Inszenierung ist.

Dass der Ballon Teil eines Tierbereichs ist, erforderte bereits in der Planungsphase eine enge Abstimmung zwischen Gestaltung und Zoologie. Besonders die Gestaltung des Einstiegsnetzes wurde dabei genau geprüft:

„Alle Ideen für die Einrichtung einer Tieranlage werden

zunächst ausführlich mit der Zoologie besprochen. Bei dem Einstiegsnetz wurde die Maschenweite dementsprechend so gewählt, dass die Kinder sie gut nutzen können, um in den Ballon zu klettern, die Tiere aber nicht hängenbleiben können, sollten sie ihren Kopf einmal neugierig hineinstecken“, erklärt Marco Hustedt, Projektleiter des Umbaus.

Auch bei der thematischen Ausarbeitung des Ballons legte der Zoo großen Wert auf Details. Zusätzliche Gestaltungselemente wie Sandsäcke am Korb oder der schwarz lackierte Mittelmast unterhalb des Ballonkorbs verstärken die Illusion eines schwebenden Heißluftballons, der lediglich durch Gewichte und Kletternetze am Boden gehalten wird. Selbst aus überschüssigem Material der Ballonmembran soll künftig noch dekorative Gestaltung entstehen.

Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff ergänzt: „Das Team des Erlebnis-Zoo Hannover lebt ‚Thematisierung‘: Wir achten auf jedes Detail, damit unsere Gäste tief in die immersiven Welten eintauchen können.“

Überall im Zoo werden Geschichten erzählt, die die Besuchenden selbst entdecken und weitererzählen können. Auch der Ballon auf der Streichelwiese soll diesen erzählerischen Ansatz fortführen und den Eindruck vermitteln, jederzeit zur Reise aufbrechen zu können.

Bei den Gästen kommt das neue Spielangebot bereits sehr gut an. Vor allem Kinder nutzen den Ballon intensiv und verwandeln ihn beim Klettern in ihre ganz persönliche Abenteuerwelt. Gleichzeitig entwickelt sich „Lunia“ zunehmend zu einem identitätsstiftenden Treffpunkt im Zoo: Familien und Gruppen nutzen den auffälligen Ballon als Fotomotiv, das durch seine prominente Platzierung und das sichtbare Zoo-Logo auf der Ballonmembran auch in sozialen Medien schnell Wiedererkennungswert erzeugt.

„Wir möchten hier im Zoo Erlebnisräume schaffen, die Spielen, Lernen und Staunen verbinden. Der Heißluftballon als Klettergerät passt sich perfekt in afrikanische Themenwelt Sambesi ein und wird so Teil einer der Geschichten, die der Zoo erzählt“, schließt Andreas M. Casdorff. ■

Fotos: © Berliner Seilfabrik GmbH & Co.



► dren can climb up to ten metres high on their own and enjoy the view over the themed world and the petting area. It is precisely this combination of striking design, spatial presentation and an intense physical experience that makes 'Lunia' far more than a traditional play structure: the balloon itself becomes an object of experience and thus a central part of the visitor experience.

This impression is reinforced by numerous design details that deliberately make the balloon appear as an integral part of the themed world. At the same time, the structure serves as a landmark visible from afar in the entrance area and is already being used by many families as a photo opportunity.

The aim was to find a structure that would attract attention right from the entrance, fit in with the Zambezi-themed world, and at the same time offer high play value. Furthermore, the possibility of reusing the play structure elsewhere in the event of future redesigns also played a role. The choice ultimately fell on the 'Lunia' climbing balloon from Berliner Seilfabrik – a solution that serves equally as a landmark, a play feature and a thematic experience.

The fact that the balloon is part of an animal enclosure meant that close coordination between the design team and the zoologists was required right from the planning stage. The design of the entry net, in particular, was scrutinised in detail: "All ideas for the layout of an animal enclosure were first discussed in detail with the zoologists. In the case of the entry net, the mesh size was chosen so that children can use it easily to climb into the balloon, but the animals cannot get stuck should they ever stick their heads in curiously, explains project manager Marco Hustedt, in charge of the refurbishment.

The zoo also paid great attention to detail when designing the balloon's theme. Additional design elements, such as sandbags on the basket and the black-painted central mast beneath the basket, reinforce the illusion of a floating hot-air balloon that is held to the ground solely by weights and climbing nets. Even the surplus material from the balloon envelope is set to be used to create further decorative features in the future.

Zoo Managing Director Andreas M. Casdorff adds: "The team at Hanover Adventure Zoo lives and breathes 'thematisation': we pay attention to every detail so that our guests can immerse themselves fully in these immersive worlds."

Stories are told throughout the zoo, which visitors can discover for themselves and pass on to others. The balloon on the petting meadow is also designed to continue this narrative approach and convey the impression that one can set off on a journey at any time.

The new attraction has already been very well received by visitors. Children, in particular, make the most of the balloon, using it to create their very own world of adventure when climbing all over it. At the same time, 'Lunia' is increasingly becoming a distinctive meeting point within the zoo: families and groups use the eye-catching balloon as a photo opportunity, and thanks to its prominent positioning and the visible zoo logo on the balloon's membrane, it is quickly becoming a recognisable feature on social media too.

"Our goal here at the zoo is to create experiential spaces that seamlessly combine play, learning and wonder. As a piece of climbing equipment, the hot-air balloon blends perfectly into the African Zambezi themed area, becoming an integral part of the stories the zoo tells," concludes Andreas M. Casdorff. ■

Photos: © Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

stilum 

TERRASOFT BODENINDIKATOREN

INKLUSION BEGINNT BEIM BODEN

Taktil und visuell.
Schnell integriert. Robust im Alltag.



Mit **Bodenindikatoren** von stilum gestalten Sie Leitsysteme **mit Fallschutz**, die Richtung geben und Aufmerksamkeit gezielt erhöhen.

Leitstreifen zeigen die Gehrichtung,
Noppen markieren Wechsellpunkte.
So entstehen barrierefreie Zuwege zu
Spielgeräten im **2-Sinne-Prinzip**.



go.stilum.com/bodind45

SPIEL- UND FITNESSGERÄTE | FALLSCHUTZ | STADTMOBILIAR

Aktiv zum Ziel – Bewegung durch Klettern

Reaching new heights – getting active through climbing



Foto: © symb Seilsportgeräte GmbH, Berlin in Hoppegarten



Modell: 06.375.1 / Kletterkombination Karl-Arnold-Straße

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► **Preis: 12.305,00 Euro**
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: 06.01030.4 / Sechseckanlage

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► **Preis: 5.146,00 Euro**
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: Mikado-Kletterstange / Artikel-Nr.: 07-2250-XVL-0-000

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste
Telefon: +49 (0) 5937-971890
www.emsland-spielgeraete.de

► **Preis: 950,00 Euro**
p. Stück netto



Modell: Kletterwürfel / Artikel-Nr.: GAT-008000-XD-0-000

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste
Telefon: +49 (0) 5937-971890
www.emsland-spielgeraete.de

► **Preis: 6.510,00 Euro**
zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: Kletterrondell / Artikelnummer: Robinia RB1420

Hersteller:
Vinci Play GmbH
Römerstraße 5a
D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Tel.: 49 5207 95802-0
www.vinci-play.com/de

► **Preis: 4.339,00 Euro**
brutto



Modell: Spielschiff Recycled / Artikelnummer: RC1581

Hersteller:
Vinci Play GmbH
Römerstraße 5a
D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Tel.: 49 5207 95802-0
www.vinci-play.com/de

► **Preis: 41.432,23 Euro**
brutto



Modell: Spielkombination Käsewürfel / Bestell-Nr. 2.12.28.25

Hersteller:
SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0)33742-799-0
www.sik-holz.de

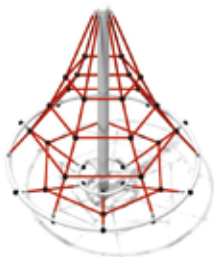
► **Preis: 18.240,00 Euro**
zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: Kleine Kletterhöhle 7-eckig / Bestell-Nr. 2.5.2

Hersteller:
SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0)33742-799-0
www.sik-holz.de

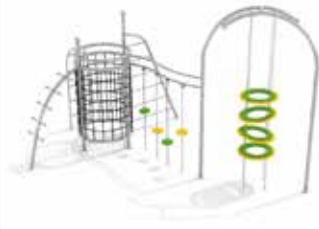
► **Preis: 8.985,00 Euro**
zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: MT. Aster Klettergerüst /
Code GM0701-T

Hersteller:
Inter Play sp. k.
ul. T. Zana 6
71-161 Szczecin
Tel. +49 160 996 499 41
www.interplay-spiel.de

► **Preis: 3.078,00 Euro**



Modell: Eskalo 4 Kletterkombina-
tion / Code: K704

Hersteller:
Inter Play sp. k.
ul. T. Zana 6
71-161 Szczecin
Tel. +49 160 996 499 41
www.interplay-spiel.de

► **Preis: 12.412,00 Euro**



Modell: Neolini® 6 /
Artikel Nr.: 7501101

Hersteller:
Playparc GmbH
Zur Kohlstätte 9
D-33014 Bad Driburg-Siebenstern
Tel.: +49 (0)5253- 40599-0
www.playparc.de

► **Preis: 50.000,00 Euro**
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Pantheon 1 /
Artikel Nr.: 1523401

Hersteller:
Playparc GmbH
Zur Kohlstätte 9
D-33014 Bad Driburg-Siebenstern
Tel.: +49 (0)5253- 40599-0
www.playparc.de

► **Preis: 30.450,00 Euro**
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Serpentes
Art.-Nr. 20.02.000

Hersteller:
Spogg Sport Güter GmbH
Schulstr. 27
35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49(0) 6443 / 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► **Preis: 45.000,00 Euro**
zzgl. Fracht und Mwst.



Modell: Motorik-Parcours Bo-
chum / Artikel-Nr.: 3076-1801

Hersteller:
ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
Eisensteinstraße 6
D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel. +49 (0) 2623 8007 20
www.abc-team.de

► **Preis: 15.440,00 Euro**
netto, ab Werk



Modell: Großspielanlage tantum 1 /
Best.-Nr.: 517540401

Hersteller:
stilum GmbH
Gewerbegebiet Larsheck
D-56271 Kleinmaischeid
Tel.: +49 (0) 2689 92790-0
www.stilum.com

► **Preis: 55.895,00 Euro**
netto zzgl. Transport + MwSt.



Modell: Multifunktionstrainer
Leimbinder /
Best.-Nr.: 515512601

Hersteller:
stilum GmbH
Gewerbegebiet Larsheck
D-56271 Kleinmaischeid
Tel.: +49 (0) 2689 92790-0
www.stilum.com

► **Preis: 20.145,00 Euro**
netto zzgl. Transport + MwSt.



Modell: Mini-Ka-Do 01

Hersteller:
Zimmer.Obst GmbH
 Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9
 D-15528 Sprenghagen
 Tel.: +49 (0) 33633 69890
 www.zimmerobst.de

► **Preis: 5.820,00 Euro**
 netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Tanzende Stangen

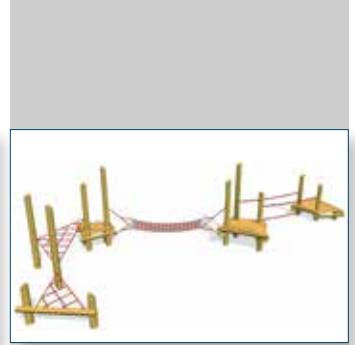
Hersteller:
Zimmer.Obst GmbH
 Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9
 D-15528 Sprenghagen
 Tel.: +49 (0) 33633 69890
 www.zimmerobst.de

► **Preis: 18.820,00 Euro**
 netto zzgl. MwSt. und Fracht

Modell: Charles Dickens /
Artikel Nr.: 906171950S

Hersteller:
FHS Holztechnik GmbH
 Niedereimerfeld 23
 D-59759 Arnsberg
 Tel.: +49 (0)2931-9620-0
 www.fhs-holztechnik.de

► **Preis: 16.549,00 Euro**
 zzgl. MwSt. und Fracht

Modell: Schlehengarten /
Artikel Nr.: 906182550R

Hersteller:
FHS Holztechnik GmbH
 Niedereimerfeld 23
 D-59759 Arnsberg
 Tel.: +49 (0)2931-9620-0
 www.fhs-holztechnik.de

► **Preis: 9.512,00 Euro**
 zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: R0805 / Termite hill

Hersteller:
Europlay NV
 Eegene 9
 9200 Dendermonde – Belgium
 Tel.: +32 (0) 52226622
 www.europlay.eu

► **Preis: 1.975,00 Euro**
 VAT excl. freight excl.



Modell: S285 / Nautical climber

Hersteller:
Europlay NV
 Eegene 9
 9200 Dendermonde – Belgium
 Tel.: +32 (0) 52226622
 www.europlay.eu

► **Preis: 5.075,00 Euro**
 VAT excl. freight excl.

Modell: Kletterstruktur Polar /
Art-Nr. 52591801100

Hersteller:
**eibe Produktion + Vertrieb GmbH
 & Co. KG**
 Industriestr. 1
 D-97285 Röttingen
 Tel.: +49 (0) 9338 89-0
 www.eibe.de

► **Preis: 20.844,04 Euro**
 brutto

Modell: Kletterkombination Ven-
ture / Art-Nr. 52592301119

Hersteller:
**eibe Produktion + Vertrieb GmbH
 & Co. KG**
 Industriestr. 1
 D-97285 Röttingen
 Tel.: +49 (0) 9338 89-0
 www.eibe.de

► **Preis: 9.095,17 Euro**
 brutto



**Modell: Cheops-Pyramide Midi
Inklusion / Art.-Nr. 4643-2B-H**

Hersteller:
Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Aßlar- Berghausen
Tel.: +49 (0)6443 8311-0
www.huck-seiltechnik.de

► **Preis: 24.145,00 Euro**
netto zzgl. Versand + MwSt.



**Modell: Flug-Drache Mini /
Art.-Nr. 4648M**

Hersteller:
Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Aßlar- Berghausen
Tel.: +49 (0)6443 8311-0
www.huck-seiltechnik.de

► **Preis: 808,50 Euro**
netto zzgl. Versand + MwSt.



**Modell: SPGM Minja® Fit Kletterla-
byrith / Art.Nr.: EM-L12-23030-
G1-S6-H**

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
www.spielplatzgeraete-maier.com

► **Preis: 4.537,10 Euro**
zzgl. ges. MwSt. & Frachtkosten



**Modell: SPGM Minja® Five Block
2 / Art.Nr.: EM-K5-46021-G1-
S6-V10**

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
www.spielplatzgeraete-maier.com

► **Preis: 24.525,24 Euro**
zzgl. ges. MwSt. & Frachtkosten



**Modell: 056663000A /
Climbing Rock midi**

Hersteller:
Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5, D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 4254 – 93 15 0
www.kaiser-kuehne.com

► **Preis: 12.377,00 Euro**
zzgl. MwSt. und Versand



**Modell: 053302501/
Klimmstange / Bell climber**

Hersteller:
Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5, D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 4254 – 93 15 0
www.kaiser-kuehne.com

► **Preis: 9.814,00 Euro**
zzgl. MwSt. und Versand



**Modell: Klettergerüst UniPlay
Cixtona / Artikel 8061732**

Hersteller:
Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal-Allendorf
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
www.hags.de

► **Preis: 4.138,00 Euro**
netto zzgl. MwSt. und Fracht

**HIER KÖNNTE IHR
PRODUKT STEHEN –
BEI INTERESSE
SPRECHEN SIE UNS
BITTE AN**



Modell: Kletterbogen NRG Durdle Door / Artikel 8105775

Hersteller:
Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal-Allendorf
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
www.hags.de

► **Preis: 7.305,00 Euro**
netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Kletterkrone

Hersteller:
Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
D-33161 Hövelhof
Telefon: 05257 / 98891-0
www.westfalia-spielgeraete.de

► **Preis: 11.895,00 Euro**
netto



Modell: Spielkombination Großenwiehe

Hersteller:
Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
D-33161 Hövelhof
Telefon: 05257 / 98891-0
www.westfalia-spielgeraete.de

► **Preis: 25.824,00 Euro**
netto



Modell: Skyclimber® V2

Hersteller:
smb Seilspielgeräte GmbH Berlin in
Hoppegarten
Technikerstraße 6/8
D-15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342 / 50837-20
www.smb.berlin

► **Preis: 37.688,00 Euro**
zzgl. MwSt., Verpackung und Fracht

Die Preisangaben beruhen auf Mitteilungen der Hersteller /
The prices stated herein are based on information supplied by the manufacturers



TRAUMSPIELPLÄTZE MIT PFOSTEN, DIE NIEMALS ROSTEN DREAM PLAYGROUNDS WITH POSTS THAT NEVER RUST



MS BELLA
09.25.200



HARENA 19
09.05.119



ETOLIS® 38
09.25.150



PLAYPARC

Mehr Spielraum für {Bewegung}

✉ info@playparc.de

☎ +49 (0) 5253/40599-0

🖱 www.playparc.de



Modell: K2

Hersteller:
smb Seilspielgeräte GmbH Berlin in
Hoppegarten
Technikerstraße 6/8
D-15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342 / 50837-20
www.smb.berlin

► Preis: 50.105,00 Euro
zzgl. MwSt., Verpackung und Fracht

Modell: Kletterkombi Vorsprung /
Best.-Nr.: 0008319

Hersteller:
spielbau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg/H.
Tel.: +49(0) 3381-26140
www.spielbau.de

► Preis: ab 8.675,00 Euro
zzgl. Transport & MwSt.

Modell: TryAngle B /
Best.-Nr.: 0005066

Hersteller:
spielbau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg/H.
Tel.: +49(0) 3381-26140
www.spielbau.de

► Preis: ab 8.220,00 Euro
zzgl. Transport & MwSt.

Modell: Kletteranlage
„TumultX®-Tropical“
Artikel Nr. 26 5000 0004

Hersteller:
S.H. Spessart Holzgeräte GmbH
Spessartstr. 8
D-97892 Kreuzwertheim
Tel.: +49 (0) 9342/96490
www.spessart-holz.de

► Preis: 15.851,00 Euro
zzgl. Fracht und MwSt.

Modell: Kletterpyramide Typ 350 /
Artikel Nr. 26 7000 0001

Hersteller:
S.H. Spessart Holzgeräte GmbH
Spessartstr. 8
D-97892 Kreuzwertheim
Tel.: +49 (0) 9342/96490
www.spessart-holz.de

► Preis: 7.398,00 Euro
zzgl. Fracht und MwSt.



Modell: Jupiter XXL

Hersteller:
Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Lengeder Str. 4
13407 Berlin - Germany
Tel.: +49 (0) 30 414724-0
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 98.156,00 Euro



Modell: Venus

Hersteller:
Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Lengeder Str. 4
13407 Berlin - Germany
Tel.: +49 (0) 30 414724-0
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 10.063,00 Euro

**HIER KÖNNTE IHR
PRODUKT STEHEN –
BEI INTERESSE
SPRECHEN SIE UNS
BITTE AN**



Graf-Haeseler-Straße 7-13

34134 Kassel

Germany

+49 561 5746390

www.espas.de

espas[®]
NACHHALTIGE SPIELGERÄTE



BSFH-Mitgliederversammlung 2026: Erfolgreiche Verbandsarbeit bestätigt

Am 18. März 2026 hat sich der Bundesverbandes Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH) in Hannover getroffen, um in diversen Ausschüssen aktuelle Themen der Branche näher zu erörtern und zu diskutieren. Das Branchen-Get-Together am Abend mit anschließendem Abendessen diente dem Erfahrungsaustausch unter den Herstellern. Die Mitglieder nahmen an dem gemeinsamen Abend die Gelegenheit war, in entspannter Atmosphäre zu Netzwerken, Branchenthemen zu diskutieren oder einfach nur mit den Personen in ein Gespräch zu kommen, die man ein Jahr nicht gesehen hat.

Am 19. März fand die Mitgliederversammlung des BSFH mit 60 Teilnehmern statt.

Der 1. Vorsitzende, Tilo Eichinger, geschäftsführender Gesellschafter der Firma eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co, begrüßte insbesondere die neuen Mitglieder des BSFH

- Maike Sörtl von der Firma Conradi+Kaiser GmbH,
- Marc Suerbier von der Firma CustomBars GmbH,
- Julian Weinrich von der Firma PolyPlace GmbH,
- Melanie Specht und Robin Specht von der Firma RadQuartier GmbH,
- und die Mitglieder, die erstmalig an der BSFH-Mitgliederversammlung teilnahmen:
- Sebastian Schulte und Andre Schröder von der Firma FHS Holztechnik GmbH,
- Neila Klein von der Firma REGUPOL Germany GmbH & Co.KG,
- Niklas Arnhold von der Firma Klettermax GmbH
- Tobias Merten von der Firma Bernd Merten GmbH
- Andreas Hammerath von der Firma KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
- Dr. Martin Rempfer von der Firma TÜV SÜD Product Service GmbH



Diskussionen zu branchenspezifischen Themen zur Verbandstätigkeit standen im Zentrum der Veranstaltung. Besonders zu den Branchennissen FSB 2025 in Köln und GaLaBau 2026 in Nürnberg fand ein reger Austausch statt.

Die konjunkturelle Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2025 und die Erwartungen für das Jahr 2026, aktuelle und künftige Änderungen bei den Branchennormen, die konzeptionelle Ausrichtung des vom BSFH initiierten Deutschen Spielplatztages sowie die Umsetzung einer Branchennachhaltigkeitsstrategie werden auch künftig die Verbandsarbeit bestimmen.

Das Thema Nachhaltigkeit und Zirkularität wird in der BSFH-Branche intensiv verfolgt und war ebenfalls zentrales Thema auf der Mitgliederversammlung. In Zukunft wird man das Thema Kreislauffähigkeit und zirkuläre Produkte in die Unternehmensabläufe professionell einbauen müssen. Wie ein Branchensystem zur Nachhaltigkeit im Bereich der Produktzirkularität möglich sein könnte, erläuterte auf der Mitgliederversammlung die Gesellschaft für Klimaschutz München.

Der Schwerpunkt der Berichterstattung auf der Mitgliederversammlung ist die Auswertung der konjunkturellen Entwicklung des Spielplatzgerätemarktes im Inlands- wie auch in den Exportmärkten des vergangenen Jahres gewesen. Der Gesamtmarkt der Branche ist aufgrund geopolitischer Veränderungen spürbar geschrumpft. Insbesondere die Exportmärkte erfuhr ein konjunkturelles Minus. Für das Jahr 2026 erwartet die Branche deshalb keine signifikante konjunkturelle Belebung, auch wenn die Bundesregierung Strukturförderungen in Höhe von 500 Milliarden Euro für Infrastrukturinvestitionen angekündigt hat.

Ein weiteres zentrales Verbandsthema sind die Ergebnisse aus der BSFH-Strategietagung vom 13. und 14. November 2025 gewesen. 16 Teilnehmer aus dem Kreis der Mitglieder erarbeiteten gemeinsam die strategische Ausrichtung 2030 des BSFH. Themen zu bearbeiten, die aufgrund der globalen Strukturveränderungen noch nicht den gewünschten Stellenwert innerhalb des Verbandes haben, wurden auf der Klausurtagung besprochen, auf der Mitgliederversammlung vorgestellt und werden künftig aktiv angegangen. ■

Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

Nove-Mesto-Platz 3B | 40721 Hilden | Telefon: 02103 9768640

E-Mail: gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

BSFH
Wir schaffen Spielräume



Gemeinsam für mehr Sicherheit und Lebensqualität: Neugestaltung eines idyllischen Spielplatzes

Es beginnt oft mit einem Blick über den Gartenzaun. So auch in Kirchheim bei Tittmoning, nahe der österreichischen Grenze bei Salzburg.

Engagierte Anwohnerinnen und Anwohner betrachteten den Zustand ihres nahegelegenen Spielplatzes schon länger mit Sorge.

Was einst ein lebendiger Treffpunkt für Familien war, hatte im Laufe der Jahre deutlich an Attraktivität und Sicherheit eingebüßt. Veraltete Spielgeräte und abgenutzte Flächen ließen den Ort zunehmend ungenutzt zurück. Doch statt sich damit abzufinden, formierte sich eine Bürgerinitiative, die den Anstoß für eine umfassende Erneuerung geben sollte.

Der Impuls aus der Nachbarschaft erwies sich als entscheidend. Durch das Engagement wurde die Stadt Tittmoning auf die Situation aufmerksam und erkannte den Handlungsbedarf. In enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie unter Einbindung lokaler Unternehmen begann schließlich die Planung für eine grundlegende Neugestaltung. Das Projekt entwickelte sich schnell zu einem Beispiel für gelungene Zusammenarbeit zwischen Kommune, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Ein zentraler Aspekt der Neugestaltung war die Schaffung eines sicheren und zugleich ansprechenden Spielumfelds. Unter den schattenspendenden Kronen stattlicher Linden entstanden mehrere großzügige Spielflächen. Wippen, Klettergerüste, Schaukeln und ein Karussell laden heute wieder zum Entdecken und Ausprobieren ein. Dabei wurde besonderer Wert auf die Auswahl langlebiger und geprüfter Spielgeräte gelegt, die den aktuellen Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Im Kontext moderner Spielplatzgestaltung spielt der Fallschutz eine entscheidende Rolle. Er ist ein oft unsichtbarer,

aber essenzieller Bestandteil, der maßgeblich zur Unfallprävention beiträgt. In Kirchheim fiel die Wahl auf Euroflex® Fallschutzplatten aus recyceltem Gummigranulat, hergestellt von der Firma Kraiburg Relastec, die nicht nur funktional überzeugen, sondern sich auch gestalterisch in das Gesamtbild einfügen. Die Fallschutzplatten bieten eine Kombination aus geprüfter Stoßdämpfung, Witterungsbeständigkeit und einfacher Pflege. Ihre elastischen Eigenschaften tragen dazu bei, die Aufprallenergie bei Stürzen zu reduzieren und somit das Verletzungsrisiko deutlich zu minimieren. Ergänzt werden sie durch elastische Randeinfassungen, welche die Platten an Ort und Stelle halten und eine optisch saubere Abgrenzung der Flächen gewährleisten, ohne gefährliche Kanten in Kauf nehmen zu müssen.

Als tragfähige Grundlage wurde zunächst ein Fundament aus wasserdurchlässigem Drainagebeton hergestellt, das eine stabile Verlegung des Fallschutzes ermöglicht und zugleich dafür sorgt, dass Niederschlagswasser durch die Gummipplatten und den Untergrund zuverlässig ablaufen kann. Auf dieser Basis wurden die Platten passgenau im Halbverband verlegt. Durch die vorinstallierten Steckverbinder entsteht so eine robuste Oberfläche. Auch die umlaufenden Einfassungen sind im Beton fest verankert und geben dauerhaften Halt. Diese Ausführung garantiert eine lange Formstabilität der Flächen und vermeidet Pfützenbildung.

Aber nicht allein die technische Qualität ist entscheidend. Die Farbgestaltung der Fallschutzflächen sorgt für eine leben- ►

Working together for greater safety and quality of life: redeveloping an idyllic playground

Sometimes change begins with nothing more than a glance over the garden fence. That was certainly the case in Kirchheim near Tittmoning, close to the Austrian border and not far from Salzburg.

For some time, committed local residents had been watching the condition of their neighbourhood playground with growing concern.

What had once been a lively gathering place for families had gradually lost much of its appeal and sense of safety over the years. Ageing play equipment and worn surfaces meant the site was used less and less frequently. Rather than simply accepting this decline, however, local people came together to form a residents' initiative that would ultimately spark a comprehensive redevelopment project.

The neighbourhood-led momentum proved decisive. Thanks to the residents' commitment, the town of Tittmoning became aware of the situation and recognised the need for action. Working closely with residents and involving local businesses, plans for a complete redesign began to take shape. Before long, the project had become a model example of successful cooperation between the local authority, the business community and civil society. A key objective of the redesign was to create a play environment that was both safe and inviting. Beneath the shady canopies of mature lime trees, several spacious play areas were created. Seesaws, climbing frames, swings and a roundabout now once again encourage children to explore, play and test their abilities. Particular emphasis was placed on selecting durable and tested play equipment that complies with current safety standards.

In modern playground design, safety surfacing plays a vital role. Although often unnoticed, it is essential in helping to prevent accidents. In Kirchheim, Euroflex® safety tiles made from recycled rubber granules and manufactured by Kraiburg Relastec were chosen. As well as offering outstanding functionality, the tiles blend harmoniously into the overall design concept. They combine certified impact absorption with weather resistance and ease of maintenance. Their elastic properties help to reduce impact forces in the event of falls, significantly minimising the risk of injury. They are complemented by elastic edging strips, which securely hold the tiles in place while providing a neat visual finish for the surfaces without creating dangerous edges. To provide a stable foundation, a permeable sub-base of pervious concrete was first installed. This allows the safety surfacing to be laid securely while ensuring that rainwater can drain effectively through the rubber tiles into the ground beneath. The tiles were then laid in a staggered bond pattern with precision fitting. Pre-installed connectors create a robust and durable surface. The surrounding edging was also firmly anchored into the concrete to ensure long-term stability. This construction method guarantees lasting dimensional stability and prevents puddles from forming.

Yet technical quality alone is not what makes the difference. The colour scheme chosen for the safety surfacing creates a lively atmosphere while also helping children orientate themselves around the playground. Different zones are visually separated from one another, which is particularly beneficial for younger children. At the same time, the overall appearance is warm and welcoming, once again transforming the playground into a place where families enjoy spending time.

In addition to the play areas, the redesign took into account the needs of accompanying adults. New seating areas provide parents and grandparents with comfortable places to relax while supervising the children at play. A generously sized sandpit completes the facilities and is partic-

ularly popular with the youngest visitors, who can let their creativity run free there. The combination of active play zones and quieter spaces creates a well-balanced and versatile environment for all users.

For the community initiative, the completion of the playground marked a particularly special moment. What had started as an idea had become reality. Today, the playground is once again a vibrant meeting place where children laugh, play and make new friends. Parents, meanwhile benefit from an increased sense of safety, allowing them to let their children play carefree and without worry.

From a technical perspective, the Kirchheim project highlights the importance of adopting a holistic approach to playground design. Alongside the selection of suitable play equipment, the quality of the ground surface is of particular importance. Modern impact-protection systems make a significant contribution in this respect. Not only do they fulfil regulatory requirements, but they also contribute to the long-term usability and ease of maintenance of playground facilities.

At the same time, the project demonstrates that technical solutions alone are not enough. Only through the combination of thoughtful design and active user involvement can spaces be created that people genuinely embrace in the long term. In Kirchheim, the participation of local residents was a key factor in the project's success. Their perspectives and needs were incorporated directly into the planning process, ensuring that the playground now truly reflects the actual local requirements.

What makes this project particularly remarkable is therefore not only the final result, but also the journey that led to it. It demonstrates how the combination of civic engagement, municipal support and professional implementation can achieve results that are compelling both functionally and emotionally – and which may well serve as an example worthy of attention far beyond the region itself. Today, as children run across the colourful surfaces, climb, swing and play, there is no sign of the site's former shortcomings. Instead, the playground is filled with laughter, energy and a joyful sense of togetherness. The playground in Kirchheim has not merely been refurbished – it has been brought back to life. Thanks to professional planning, high-quality materials, and, above all, the dedication of the people who championed the project from the very beginning. ■

Photos: © Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG

Further information:

Safety and design flexibility with Euroflex® safety surfacing:

The Euroflex® brand from Kraiburg Relastec stands for high-quality fall-protection solutions made from recycled rubber granules, combining standards-compliant safety with durability and appealing design. In addition, Euroflex® offers a range of design elements, also manufactured from rubber granules, which can be used as play features, seating elements or partitioning structures. The shock-absorbing safety tiles and moulded components are used in playgrounds, school playgrounds, as well as sports and leisure facilities. They help reduce the risk of injury in the event of falls, while also being weather-resistant, low-maintenance and available in a wide variety of colours and designs.

►dige Atmosphäre und unterstützt die Orientierung auf dem Spielplatz. Unterschiedliche Bereiche werden visuell voneinander abgegrenzt, was insbesondere für jüngere Kinder hilfreich ist. Gleichzeitig entsteht ein freundliches Gesamtbild, das den Spielplatz wieder zu einem Ort macht, an dem man sich gerne aufhält. Neben den Spielflächen wurde auch an die Bedürfnisse der begleitenden Erwachsenen gedacht. Neue Sitzmöglichkeiten bieten Eltern und Großeltern Gelegenheit, den Kindern beim Spielen zuzusehen und gleichzeitig selbst zur Ruhe zu kommen. Ein großzügig angelegter Sandkasten ergänzt das Angebot und spricht vor allem die jüngsten Besucher an, die hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Die Kombination aus aktiven und ruhigen Bereichen schafft eine ausgewogene Nutzung des Areals.

Für die Bürgerinitiative war die Fertigstellung des Spielplatzes ein besonderer Moment. Was als Idee begann, wurde Realität. Heute ist der Spielplatz wieder ein lebendiger Treffpunkt, an dem Kinder lachen, spielen und neue Freundschaften knüpfen. Und die Eltern profitieren von einem gesteigerten Sicherheitsgefühl, das es ihnen ermöglicht, ihre Kinder unbeschwert spielen zu lassen.

Aus fachlicher Sicht unterstreicht das Projekt in Kirchheim die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes bei der Spielplatzplanung. Neben der Auswahl geeigneter Spielgeräte ist insbesondere die Qualität des Untergrunds entscheidend. Moderne Fallschutzsysteme leisten hier einen wichtigen Beitrag. Sie erfüllen nicht nur normative Anforderungen, son-

dern tragen auch zur langfristigen Nutzbarkeit und Wartungsfreundlichkeit der Anlagen bei. Gleichzeitig zeigt sich, dass technische Lösungen allein nicht ausreichen. Erst im Zusammenspiel mit einer durchdachten Gestaltung und der Einbindung der Nutzer entsteht ein Ort, der nachhaltig angenommen wird. Die Beteiligung der Anwohner in Kirchheim war dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ihre Perspektiven und Bedürfnisse flossen direkt in die Planung ein und sorgten dafür, dass der Spielplatz heute den tatsächlichen Anforderungen vor Ort entspricht.

Bemerkenswert an diesem Projekt ist damit nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Weg dorthin. Es zeigt, dass die Kombination aus Bürgerinitiative, kommunaler Unterstützung und fachgerechter Umsetzung zu Ergebnissen führt, die sowohl funktional als auch emotional überzeugen. Und liefert so ein Beispiel, das auch über die Region hinaus Beachtung finden kann.

Wenn heute Kinder über die farbenfrohen Flächen laufen, klettern und schaukeln, ist von den ursprünglichen Mängeln nichts mehr zu spüren. Stattdessen prägen Ausgelassenheit und fröhliches Miteinander das Bild. Der Spielplatz in Kirchheim ist damit nicht nur erneuert, sondern neu belebt worden. Durch fachgerechte Planung, hochwertige Produkte, aber vor allem durch die Menschen, die sich für ihn eingesetzt haben. ■

Fotos: © Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG



Sicherheit und Gestaltungsfreiheit mit EUROFLEX® Fallschutz

Die Marke EUROFLEX® der Firma KRAIBURG Relastec steht für hochwertige Fallschutzlösungen aus Recycling-Gummigranulat, die normgerechte Sicherheit, Langlebigkeit und eine ansprechende Gestaltung miteinander verbinden. Ergänzend bietet EUROFLEX® Designelemente, ebenfalls aus Gummigranulat, welche als Spiel-, Sitz- oder Trennelemente genutzt werden können. Die stoßdämpfenden Fallschutzplatten und Formteile werden auf Spielplätzen, Schulhöfen, sowie Sport- und Freizeitanlagen eingesetzt. Sie tragen dazu bei, Verletzungsrisiken bei Stürzen zu reduzieren, sind wetterbeständig, pflegeleicht und in vielen Farben und Ausführungen erhältlich.



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
Fuchsberger Str. 4
DE-29410 Salzwedel
info@kraiburg-relastec.com
Tel.: +49 (0) 3901 8304-0
euroflex@kraiburg-relastec.com



PEGASOFT – Fallschutz in seiner schönsten Form

Unsere fugenlosen PEGASOFT Fallschutzbeläge aus Gummigranulat verwandeln Spielplätze und Sportanlagen in farbenfrohe, sichere Erlebnisräume. Mit 29 Standard- und 24 Sonderfarben sowie der Möglichkeit, Hügel, Wellen und Hänge zu gestalten, entstehen fantasievolle Welten in vielfältigen Farben und Formen.

PEGASOFT – fugenlose Fallschutzbeläge im Ortseinbau

Nahezu unbegrenzte Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten • Geprüfte und nachweisbare Fallschutzeigenschaften • Hohe Lebensdauer und Witterungsbeständigkeit • Geringer Pflege- und Wartungsaufwand

Sprechen Sie uns an, wir haben für jedes Projekt die passende Lösung.



Bermüller & Co GmbH

Rottdamer Straße 7

90451 Nürnberg

Tel. +49 (0) 911 64200-0

info@beco-bermueller.de

beco-bermueller.de



Mehr als nur ein sicherer Untergrund

Die ELTECPUR® play Fallschutzplatte verwandelt Spiel- und Bewegungsflächen in langlebige Wohlfühlorte für Kinder. Dank geprüfter Sicherheit nach EN1177 und Fallhöhen bis 3,0 m schützt sie zuverlässig bei jedem Abenteuer, draußen wie drinnen. Die robuste Oberfläche aus hochwertigem Recycling-Gummigranulat überzeugt durch Strapazierfähigkeit, einfache Verlegung und moderne Farbvielfalt. Ob Spielplatz, Kita oder Freizeitbereich: Mit ELTECPUR® play entstehen kreative Flächen, die Sicherheit und Nachhaltigkeit perfekt verbinden. Ergänzt durch passendes Zubehör bietet das System maximale Flexibilität für individuelle Projekte und anspruchsvolle Gestaltungsideen für moderne, stark frequentierte Außenbereiche.



HET Elastomertechnik GmbH

Hagenauer Straße 53

65203 Wiesbaden

T +49 (0)611 50 40 29-10

info@het-group.com

shop.het-group.com

www.het-group.com

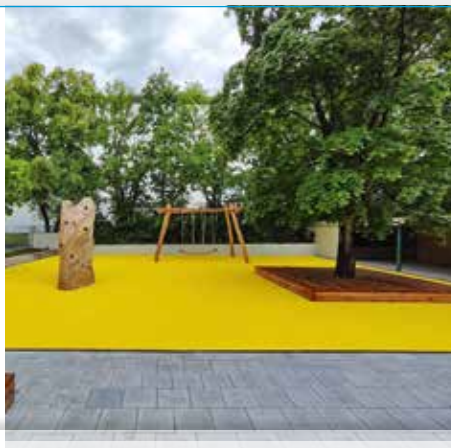


Auffallend vielseitig: Premium-Holzchnitzel von Öcocolor

Seit über 25 Jahren stehen unsere nach DIN EN 1176-1:2024 und DIN EN 1177:2018 zertifizierten Fallschutz-Holzchnitzel für Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit. Das aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellte Material ist für Fallhöhen bis 3 m geprüft, zertifiziert und überzeugt durch seine hohe Langlebigkeit sowie seinen geringen Pflegeaufwand. Dank der speziellen Oberflächenstruktur sind unsere Holzchnitzel mit Rollstühlen, Kinderwagen und Rollatoren befahrbar. Unsere farbigen Varianten ermöglichen zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten und unterstützen die Orientierung sowie das inklusive Spielen im Außenbereich. Neben dem Einsatz auf Spielplätzen eignen sie sich ideal für Bolzplätze, Wege, Laufbahnen und Outdoor-Fitnessbereiche.



Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Straße 14
38162 Cremlingen
info@oecocolor.de
Tel.: +49 (0)5306 / 941444
www.oecocolor.de



28 Jahre SUREPLAY® Safety von Procon

Geprüfte Sicherheit nach EN und ASTM. Seit 1998 steht die PROCON Play & Leisure GmbH für erstklassige, fugenlose Fallschutzbeläge.

Das bewährte System SUREPLAY® Safety überzeugt durch jahrzehntelange Erfahrung und erfüllt höchste globale Ansprüche: Der mehrlagige EPDM-Belag ist sowohl nach der europäischen Norm EN 1177 als auch nach den US-amerikanischen ASTM-Standards (ASTM F1292) zertifiziert. SUREPLAY® Safety bietet geprüfte Sicherheit für kritische Fallhöhen bis zu drei Metern. Sureplay Safety ist eine witterungsbeständige, wasserdurchlässige, barrierefreie und eine langlebige Investition in sichere Spielplätze.



PROCON Play and Leisure GmbH
Van-der-Reis-Weg 11
59590 Geseke
info@procon-gmbh.com
Tel.: +49 (0) 2942 97510
www.procon-gmbh.com



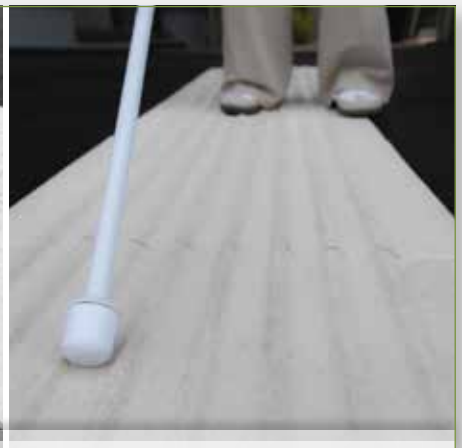
REGUPOL verbindet Fallschutz und Gestaltung

REGUPOL steht für Fallschutz, der Sicherheit, Gestaltung und Barrierefreiheit miteinander verbindet. Unsere Fallschutzlösungen erfüllen die Anforderungen der DIN EN 1176/1177 und bieten vielfältige Möglichkeiten für Spiel- und Bewegungsräume.

Mit dem REGUPOL Flooring Designer lassen sich Farben und Flächengestaltungen anschaulich visualisieren. So entstehen Flächen, die Stürze dämpfen und deren Farbgebung unterschiedliche Nutzungsbereiche hervorheben kann. Ob Spielplatz, Schulhof oder Freizeitfläche: Unsere REGUPOL Fallschutzböden verbinden Sicherheit mit funktionaler und inklusiver Gestaltung und fügen sich harmonisch in unterschiedliche Umgebungen ein.



REGUPOL Germany GmbH & Co. KG
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel.: +49 (0) 2751 803-0
spielplatz@regupol.de
sports.regupol.de



Inklusion leicht gemacht!

Inclusion Made Easy!

Bodenindikatoren ermöglichen barrierefreie Orientierung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Inklusion auf Spielplätzen. Als taktilen und visuelles Leitsystem unterstützen sie im 2-Sinne-Prinzip Menschen mit Seheinschränkungen. Gleichzeitig bieten sie geprüfte Sicherheit mit Fallhöhen bis zu drei Metern und schaffen sichere, zugängliche Spielräume.

Floor indicators enable barrier-free navigation and make an important contribution to inclusion on playgrounds. As a tactile and visual guidance system, they support people with visual impairments by engaging two senses. At the same time, they offer certified safety with fall heights of up to three metres and create safe, accessible play areas.



stilum GmbH
Gewerbegebiet Larsheck
56271 Kleinmaischeid
Tel.: +49 (0) 2689 92790-0
www.stilum.com



IAAPA Expo Europe kehrt mit einer Rekordausstellungsfläche nach London zurück

Eine Anmeldung zu Europas führender Veranstaltung der Freizeitbranche ist ab sofort möglich. Die diesjährige IAAPA Expo Europe findet vom 21. bis 25. September 2026 im ExCeL London statt und kehrt somit nach vier Jahren mit großer Vorfreude nach London zurück. Entsprechend dem seit 2022 anhaltenden Wachstum von 50 % wird die diesjährige Ausgabe der Fachmesse eine rekordverdächtige Ausstellungsfläche von 21.000 Quadratmetern mit mehr als 800 Ausstellern sowie über 175 Referenten aus der Branche und über 60 Fortbildungsseminare anbieten.

Fachleute der Freizeitbranche aus ganz Europa und darüber hinaus werden in der britischen Hauptstadt zusammenkommen, um Kontakte zu knüpfen, zusammenzuarbeiten und die Zukunft von Unterhaltung, Freizeit und Besuchererlebnissen zu erkunden. Von zukunftsweisenden Innovationen über beeindruckendes Storytelling bis hin zu kompetenten Lösungen für operativen Angelegenheiten - die IAAPA Expo Europe zeigt sich weiterhin als führende Plattform für Inspiration und Wachstum in der Branche.

Auf der weitläufigen Ausstellungsfläche werden die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Fahrgeschäfte, Angebote für Besucher, Spielplätze, Design und den allgemeinen Betrieb präsentiert, sodass die Besucher einen Einblick in aktuellste Innovationen erhalten, die die Zukunft der Branche prägen werden.

Ergänzend zum Ausstellungsbereich bietet das Bildungsprogramm der Fachmesse Beiträge von führenden Fachexperten aus Schlüsselbereichen wie Nachhaltigkeit, Unternehmensführung, Sicherheit und der Förderung des beruflichen Werdegangs junger Fachkräfte, die den Teilnehmern umsetzbare Strategien, um sich in einer sich wandelnden Branchenlandschaft zurechtzufinden, vermitteln werden.

Die Teilnehmer können sich zudem auf ein dynamisches Programm mit Sonderveranstaltungen freuen, die darauf ausgelegt sind, Kontakte zu knüpfen und herausragende Leistungen der Branche zu würdigen, darunter das Leadership Breakfast mit Robert Dahl, CEO von Karls Erlebnis-Dorf, und Wouter Dekkers, CEO von Momentum Leisure. Exkursionen zum Chesham World of Adventures Resort und zum LEGOLAND® Windsor Resort bieten exklusiven Zugang zu den Anlagen.

Peter van der Schans, Geschäftsführer und Vizepräsident der IAAPA EMEA, sagt: „Nach vier Jahren nach London zurückzukehren, ist sowohl aufregend als auch eine Ehre. Das Vereinigte Königreich ist die Heimat der größten europäischen Mitgliederbasis der IAAPA und nach wie vor ein Markt, der Einfluss auf die Trends im Bereich Indoor-Unterhaltung in den angrenzenden Regionen hat. Diese Rückkehr spiegelt sowohl die Stärke des britischen Marktes als auch das anhaltende Wachstum unserer Veranstaltung wider. Wir sind stolz darauf, mit unserer bislang größten Expo zurückzukehren und damit noch mehr Möglichkeiten für Kontakte, Zusammenarbeit und Inspiration schaffen.“

Von Experten-Workshops und exklusiven Führungen bis hin zu einer lebendigen Ausstellungsfläche und unvergleichlichen Networking-Möglichkeiten lädt die IAAPA Expo Europe 2026 Fachleute dazu ein, zu den Gestaltern der Zukunft der Branche zu gehören. ■

Fotos: © IAAPA EMEA

Mehr Informationen unter:

<https://iaapa.org/expos-and-events/expo-europe>

Registration is now open for Europe's premier event for the leisure industry. Set for 21–25 Sept. 2026 at ExCeL London, IAAPA Expo Europe makes its highly anticipated return to London after four years. Reflecting continued growth of 50% since 2022, this year's Expo will feature a record-breaking show floor of 21,000 square meters, more than 800 exhibitors, 175+ industry speakers and over 60 education sessions.

Attractions industry professionals from across Europe and beyond will gather in the British capital city to connect, collaborate, and explore the future of entertainment, leisure, and guest experiences. From next-generation innovations to immersive storytelling and operational excellence, IAAPA Expo Europe continues to serve as a leading platform for industry inspiration and growth.

The expansive trade show floor will showcase the latest in ride technology, guest solutions, playgrounds, design, and operations, offering attendees a first look at innovations shaping the future of attractions.

Complementing the show floor, the Expo's education program will feature insights from leading subject matter experts across key areas including sustainability, leadership, safety, and young professional development, equipping attendees with actionable strategies to navigate an evolving industry landscape.

Attendees can also look forward to a dynamic lineup of special events designed to foster connection and celebrate industry excellence,

including the Leadership Breakfast featuring Robert Dahl, CEO of Karls Erlebnis-Dorf and Wouter Dekkers, CEO of Momentum Leisure. EDUTours to Chessington World of Adventures Resort and LEGO-LAND® Windsor Resort will offer exclusive access to the facilities.

Peter van der Schans, Executive Director and Vice President, IAAPA EMEA said: "Returning to London after four years is both exciting and humbling. The UK is home to IAAPA's largest European membership base and continues to be a market with influence on indoor entertainment trends within neighboring regions. This return reflects both the strength of the UK market and the continued growth of our event. We're proud to come back with our largest Expo to date, creating even more opportunities for connection, collaboration, and inspiration."

From expert-led education and exclusive tours to a vibrant show floor and unmatched networking opportunities, IAAPA Expo Europe 2026 invites professionals to be among the architects of wonder shaping the future of the industry. ■

Photos: © IAAPA EMEA

Further Information:

<https://iaapa.org/expos-and-events/expo-europe>

IAAPA Expo
Europe returns to
London with
record-breaking
show floor





Bewegungsplan

2026

In diesem Frühjahr fand der bereits zwölfte Bewegungsplan in Fulda statt. Über 200 Teilnehmende kamen am 21. und 22. April ins Maritim Hotel am Schlossgarten, um sich über aktuelle Themen in Planung, Bau und Unterhalt von Spiel- und Bewegungsanlagen zu informieren, aktuelle Innovationen zu erleben und sich fachlich untereinander auszutauschen. Themen wie „Moderne Areale für Spiel und Bewegung“, „Inklusive Spielanlagen“, „Wasserspielplätze“, „Finanzierung“ und „Spielplatzsicherheit“ standen in diesem Jahr auf dem Programm. Dazu gab es Exkursionen, Themenforen und einige Bewegungspausen, in denen die Teilnehmenden auch körperlich gefordert wurden.



Bewegungsplan 2026 – reges Interesse an Inhalten und Austausch

Petrus meinte es in diesem Jahr wieder besonders gut mit dem Bewegungsplan, denn schon beim Eintreffen am Vortag der Veranstaltung strahlte die Sonne über der gastgebenden Barockstadt und frühlinghafte Temperaturen ließen die Vorfreude auf die diesjährige Ausgabe des Fortbildungsseminars noch zusätzlich steigen. Auch an den beiden eigentlichen Veranstaltungstagen blieb das gute Wetter bestehen, so dass u.a. auch die Exkursionen im vollen Umfang stattfinden konnten.

Die Veranstaltung begann aber zunächst mit einem Auftaktvortrag des Generationenforschers und Bestsellerautoren Dr. Rüdiger Maas. Er zeigte unter anderem auf, wie das Verhalten und die Erwartungshaltung der Eltern die Generation der Kin-

der und Jugendlichen beeinflusst und welche Reaktionen es bei ihr hervorruft. Gerade die Auswirkungen des technischen Fortschritts auf die Entwicklung der jungen Generation wurde hervorgehoben.

Inklusive Planung von Spielplätzen stand im Mittelpunkt der beiden darauffolgenden Beiträge, bei denen jeweils ein Praxisprojekt vorgestellt wurde. Vanessa Bauch und Ulrike Lenz hatten ehrenamtlich und mit viel Einsatz in ihrer Gemeinde Götzenhain die inklusionsgerechte Modernisierung eines Spielplatzes erreichen können. Sie berichteten vor Ort von ihren Erfahrungen, den Hürden und wie es schlussendlich gelang, das Projekt zu finanzieren und umzusetzen. Ina Große-Wilde von der Stadt Mannheim und der Planer Ulrich Paulig (P2 Spielräume) erläuterten anschließend den Planungsprozess für einen weiteren inklusiven Spielplatz, der in Mannheim-Friedrichsfeld entstanden ist, und stellten dabei u.a. die Kriterien an den Spielwert in den Vordergrund.

Um die häufig angefragte Thematik der Finanzierung zu berücksichtigen, stellten darauffolgend Tilman Göbel (DSGN Concepts) und Jörg Günther (Agentur Zielgenau) anhand einer Skateanlage in Haltern am See einmal dar, welche Optionen auch abseits der bekannten Fördertöpfe bestehen, ►



► um genügend Gelder zur Schaffung eines neuen Bewegungsareals zu erlangen. Ein solches sehr gelungenes Praxisbeispiel mit zahlreichen unterschiedlichen Möglichkeiten für Spiel und Sport war dann der Schwerpunkt des Vortrags des Landschaftsarchitekten Norbert Seeger, der mit vielen Bildern und fachlichen Informationen den Planungsprozess bis hin zum Bau anschaulich vorstellte.

Nach diesem Beitrag starteten die Themenforen des Bewegungsplans, aus denen die Teilnehmenden im Vorhinein auswählen konnten. Ein Forum widmete sich unter der Leitung des Sachverständigen Friedrich Blume mit der stets aktuellen Thematik der Spielplatzsicherheit. Die schon in den letzten beiden Ausgaben des Bewegungsplans sehr gefragte Exkursion zur experimentellen Selbstwahrnehmung von Inklusion und Barrierefreiheit fand erfreulicherweise ein weiteres Mal statt, da die Teilnahmeplätze hier begrenzt sind und in der Vergangenheit nicht alle Interessenten teilnehmen konnten.



Dieser Programmpunkt wurde von Sandra Blume (Spielplatzbüro Blume), Yvonne Göckemeyer (Plan Blatt) und Ulrich Paulig geleitet. Eine weitere Exkursion reiste zum neu eröffneten „Inklusiven Bewegungspark Fulda“, wo Mariella Heinmüller und Nathalie Wehner vom Magistrat der Stadt Fulda mit weiteren Mitwirkenden das Areal und die Details der Planung direkt vor Ort vorstellten. Dem fachlichen Austausch untereinander widmete sich ein weiteres Themenforum, in dem die Beteiligten aktuelle Problemstellungen und Fragestellungen aus ihrer täglichen Arbeit in der Spielplatzplanung einbringen konnten, die dann in der Runde besprochen wurden.

Der erste Tag des Bewegungsplans endete traditionell mit einem Abendessen in großer Runde im Gewölbekeller des Veranstaltungshotels.

Leider musste aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung der erste Vortrag des zweiten Tages kurzfristig ausfallen, aber dankenswerterweise fanden sich unter den Beteiligten der Veranstaltung direkt zwei Freiwillige, die mit einem kurzen



Beitrag die entstandene Lücke mehr als gleichwertig füllten. Die Influencerin Svenja Gluth berichtete von ihren Erfahrungen als Nutzerin eines Spielplatzes als Rollstuhlfahrerin und Christopher Moll stellte ein aktuelles Wasserspielplatzprojekt vor. Wasserspielplätze waren auch das Leitthema des anschließenden Beitrags des Landschaftsarchitekten Berthold Flieger, der anhand zweier unterschiedlicher Projekte anschaulich demonstrierte, welche verschiedenen Ansätze es bei der Planung und dem Bau solcher Anlagen gibt.

Im Anschluss daran stand ein Vortrag des Gärtnermeister und Baumexperten Andreas Schulz (Stadt Aachen) auf dem Programm. Es widmete sich dabei voll und ganz Bäumen auf Spielplätzen und ging dabei auch auf Aspekte der Pflanzung, der Pflege und der Beispielbarkeit ein. Den Abschluss des diesjährigen Bewegungsplans bildete ein Beitrag von Friedrich Blume über Regelwerke für Anlagen für Urban Sports und welche Konflikte durch die unterschiedlichen Normen entstehen können, gerade wenn mehrere Anlagen in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander oder zu Spielplätzen liegen. Nach zwei kurzweiligen und informativen Tagen war der



Bewegungsplan 2026 dann auch schon wieder vorbei. Bei einem abschließenden Mittagessen und immer noch herrlichem Wetter verabschiedeten sich alle Beteiligten voneinander und traten mit viel frischem Input und sicher auch mit neuen fachlichen Kontakten die Heimreise an. Am 13. und 14. April 2027 ist bereits die kommende Ausgabe der Veranstaltung geplant.

Playground@Landscape als Veranstalter dankt allen Referentinnen und Referenten, Themenforenleiterinnen und -leitern für die durchweg gelungenen und sehr informativen Beiträge auf dem diesjährigen Bewegungsplan. Ebenso geht ein großer Dank an alle Sponsoren der Veranstaltung für die großartige Unterstützung! Und natürlich auch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihr Mitwirken an unserem diesjährigen Seminar. ■

Wir freuen uns auf 2027!

Fotos: © Playground + Landscape Verlag GmbH







Wir danken den Sponsoren des Bewegungsplan 2026:

GOLD-SPONSOR:



PLAYPARC
Mehr Spielraum für (Bewegung)

BRONZE-SPONSOR:



SILBER-SPONSOREN:



03/ 2026

**Facilities
in Focus:
Minigolf**

Mini-Golf

Sportmilliarde: erste Runde des Fördertopfs veröffentlicht
Sports Billion: First Round of Funding Announced



© Manuela Manay / stock.adobe.com

Facilities in Focus: Minigolf

Ein ewiger Klassiker des Freizeitsports ist hierzulande ohne Frage das Minigolfspiel. Dies liegt nicht nur am Spaßfaktor, sondern auch daran, dass es einen sehr leichten Einstieg und für Groß und Klein und Alt und Jung einen gleichwertiges Erlebnis bietet. Man muss sich nicht speziell vorbereiten, sondern kann sich auf den allermeisten Anlagen einfach das benötigte Equipment ausleihen und sofort starten. Die Regeln sind leicht verständlich und im privaten Kreis auch beliebig an die motorischen Fähigkeiten der Teilnehmenden anpassbar. Ob mit der Familien oder mit Freunden – mit einer Partie Minigolf kann man einen schönen kurzweiligen Nachmittag gestalten.

Nun ist Minigolf nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern

auch eine richtige Sportart. Der Deutsche Minigolfsport Verband ist Mitglied im DOSB. Auch wenn dieser Sport im privaten Freizeitrahmen sicherlich häufiger praktiziert wird als auf Leistungssportebene, gibt es immerhin zwischen 200 und 300 Sportvereine, die Minigolf anbieten.

Nun ist genau genommen Minigolf nicht gleich Minigolf auch wenn dieser Sammelbegriff mittlerweile selbst von der Fachwelt anerkannt wird. Historisch betrachtet entstand die Sportart aus dem klassischen Golfsport, als eine weniger platz- und equipmentintensive Variante, die sich ausschließlich auf einen speziellen Teil des Golfsports konzentrierte, nämlich dem Putten, also dem Einlochen.

Facilities in focus: Mini-golf

Mini-golf is undoubtedly one of Germany's most enduring recreational pastimes. Its popularity stems not only from the fun it offers, but also from how easy it is to take up. It provides an equally enjoyable experience for young and old alike. There is no need for any special preparation; at most courses, players can simply hire the necessary equipment on site and begin playing straight away. The rules are easy to understand and, in private settings, can readily be adapted to suit the abilities of the participants. Whether enjoyed with family or friends, a round of mini-golf is an excellent way to spend a pleasant and entertaining afternoon.

Mini-golf, however, is not merely a leisure activity but also a recognised sport in its own right. The German Mini-Golf Federation is a member of the German Olympic Sports Confederation (DOSB). Although the game is undoubtedly played far more often recreatio-

nally than at elite level, there are still between 200 and 300 sports clubs in Germany that offer organized mini-golf.

Strictly speaking, though, mini-golf is not simply mini-golf, even though the term is now widely used as a collective label within the sport itself. Historically, the game evolved from traditional golf as a version requiring less space and equipment, focusing exclusively on one particular aspect of the game: putting, or holing the ball.

As early as the beginning of the twentieth century, numerous courses for what was then known as 'hole golf' could be found throughout the United States and Europe. Even then, it was already a popular recreational pastime. Courses of that era were often highly individual in design and frequently featured inventive, unusual, and sometimes rather eccentric obstacles.





Minigolf Betonvariante / Mini-Golf Concrete

© Maren Winter / stock.adobe.com

Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es in den USA und Europa eine Vielzahl von Anlagen für das damals noch als „Bahngolf“ bezeichnete Spiel, welches aber bereits ein großes Freizeitvergnügen war. Die Anlagen zu der Zeit waren meist sehr individuell, oftmals mit vielen innovativen und kuriosen Hindernissen ausgestattet.

Da die Minigolfanlagen damals sehr unterschiedlich gebaut waren, waren entsprechende Wettbewerbe anfangs nur sehr umsetzbar. Der Schweizer Landschaftsarchitekt Paul Bogni wollte dem entgegen treten und entwickelte 1954 eine erste normierte Minigolfanlage. In Ascona entstand dieser Prototyp mit 18 Bahnen aus Beton, die jeweils exakt 12 m lang und 1,25 m breit waren. Mit Ausnahme einer Bahn, die noch heute von vielen gefürchtet wird, bei der durch einen weiteren Abschlag kein Loch, sondern ein Netz aus größerer Entfernung getroffen werden muss. Alle Bahnen, so ein weite-

rer Grundsatz des Schweizers, sollten theoretisch mit nur einem Schlag zu meistern sein. Bogni ließ sich dieses System einer Minigolfanlage patentieren und in kurzer Zeit entstanden nicht nur in der Schweiz sondern in ganz Europa eine Vielzahl solcher exakt baugleichen Minigolfplätze. 1962 gab es bereits 120 Anlagen gleichen Bautyps. Gefertigt sind die Bahnen aus Beton, um eine Wetterfestigkeit und Betretbarkeit zu gewährleisten. Die Reihenfolge der verschiedenen Bahntypen ist genau wie der konkrete Aufbau jeder einzelnen bis heute klar normiert. Abweichungen sind kaum möglich. Mittlerweile wird diese Form des Minigolfs als „Beton“ – Variante bezeichnet und es gibt auch heute in Deutschland noch viele Minigolfanlagen, die nach Bognis Vorlage gefertigt wurden.

Wenige Jahre nach Entstehung der „Beton“-Variante entstand eine weitere Form des Minigolfsports, die damals zur deutliche- ▶

As mini-golf courses varied so greatly in their construction and layout back then, organised competition was initially difficult to establish. Seeking to address this issue, Swiss landscape architect Paul Bogni developed the first standardised mini-golf course in 1954. This prototype, built in Ascona, consisted of 18 concrete holes, each measuring exactly 12 metres in length and 1.25 metres in width. One exception was a hole that remains notorious among players to this day: instead of aiming for a cup, competitors must strike a net from a greater distance after a second shot. In keeping with another of Bogni's design principles, every hole was intended, at least in theory, to be completed with a single stroke. Bogni patented this mini-golf course system, and within a short time large numbers of identical courses, built to precisely the same specifications, appeared not only throughout Switzerland but across Europe. By 1962, 120 such courses were already in operation. The lanes were constructed from concrete to ensure durability, weather resistance, and accessibility. To this day, both the sequence of the different hole types and the specific design of each

individual hole remain clearly standardized, leaving virtually no room for variation. This form of the game is now commonly referred to as the 'concrete' mini-golf variant, and many courses in Germany still follow Bogni's original design.

A few years after the development of the 'concrete' variant, another form of the sport emerged. To distinguish it clearly from Bogni's system, it became known as 'miniature golf', a term that remains in use within professional circles today. The prototype was created in Hamburg, and the obstacles were designed at the time with the involvement of the Hamburg University of Fine Arts. In fact, most of the mini-golf courses found in Germany today are technically miniature golf courses. The principal difference lies in the dimensions of the playing lanes, which are significantly smaller, measuring 6.25 metres in length and 0.9 metres in width. Players are also not permitted to step onto the lanes during play. There are 28 standardised hole types, from which 18 can be selected for any given course; the order in which ▶



Miniaturgolf / Miniature Golf

© Katja Xenikis / stock.adobe.com

► ren Unterscheidung als „Miniaturgolf“ bezeichnet wurde. Ein Begriff, der in der Fachwelt bis heute Bestand hat. Der Prototyp entstand in Hamburg, die Hindernisse wurden damals sogar von der Hochschule für bildende Künste in Hamburg entwickelt. Der Großteil aller heutigen Minigolfanlagen in Deutschland sind eigentlich Miniaturgolfanlagen. Der wesentliche Unterschied zum Beton-Minigolf ist, dass die einzelnen Bahnen mit 6,25 m Länge und 0,9 m Breite wesentlich kleiner sind. Sie dürfen auch während des Spiels nicht betreten werden. Es gibt 28 genormte Bahntypen, aus denen 18 für eine Anlage ausgewählt werden können, die Reihenfolge ist beliebig. Diese Flexibilität in Verbindung mit der kleineren benötigten Fläche ist der hauptsächliche Grund dafür, dass Miniaturgolfanlagen heutzutage sehr viel häufiger als die Betonvariante zu finden sind.

Trotzdem sind dies aber nur zwei Varianten einer mittlerweile großen Bandbreite an Bauweisen von Minigolf-Anlagen. Filzgolf stammt aus Skandinavien und die entsprechenden Bahnen sind

mit dem namensgebenden Bodenbelag ausgestattet. Beim Cobi-golf müssen erst ein oder mehrere Tore durchspielt werden, bevor eingelocht werden kann. Beim Stern golf ist der Bereich um das Loch sternförmig und dadurch wesentlich schwieriger bespielbar. In den USA hat der Freizeitsportgedanke auch nach 1954 weiterhin mehr individuelle Minigolfanlagen entstehen lassen, bei denen die Bahnen meist spektakulärer gestaltet, mit technischen Spielereien versehen und teils mit mechanischen oder elektrischen Hindernissen ausgestattet sind. Diese Variante des Minigolfs ist auch in Europa deutlich populärer geworden und wird als „Adventure-Golf“ bezeichnet. Hierbei kommt auch oft Kunststoffrasen als Bahnbelag zum Einsatz, was dem klassischen Golfsport optisch und vom Spielgefühl näher kommt. Es gibt zwar für internationale Wettbewerbe auch hier eine Norm, die aber für die Bahnen lediglich eine Größe von 3 -40 m Länge, eine Mindestbreite von einem Meter sowie die Maße des Lochs vorgibt. Alles andere ist individuell gestaltbar, während es z.B. beim „Beton“-Minigolf kla-

► they are arranged is entirely flexible. This adaptability, combined with the reduced space requirements, is the principal reason why miniature golf courses are now much more common than the concrete variant.

These two variants, however, represent only a small part of the broad spectrum of mini-golf disciplines that exist today. Felt golf, which originated in Scandinavia, is played on lanes covered with the material from which it takes its name. In cobigolf, players must first pass the ball through one or more gates before it can be holed. In star golf, the area surrounding the hole is star-shaped, making successful putting significantly more challenging.

In the United States, the recreational spirit of the game continued to inspire increasingly individual course designs even after 1954. These courses typically feature more spectacular layouts, techni-

cal gimmicks and, in some cases, even mechanical or electrical obstacles. This style has since become significantly more popular in Europe as well and is generally known as 'adventure golf'. Adventure golf courses frequently use artificial turf, giving them an appearance and playing experience closer to traditional golf. Although international competitions are also governed by standards, these regulations specify only basic requirements such as a hole length of between 3 and 40 metres, a minimum width of one metre, and the dimensions of the cup itself. Almost everything else may be customised. This contrasts sharply with 'concrete' mini-golf, where detailed construction plans exist for every single hole. Adventure golf courses are particularly common in tourist destinations, where their elaborate theming and visually appealing designs attract a broader audience. The greater investment required for planning and construction also allows operators to charge higher fees and





Stern Golf / Star Golf

© jockermx3d / stock.adobe.com



Adventure Golf

© Gordon / stock.adobe.com

re Baupläne für jede einzelne Bahn gibt. Gerade im touristischen Umfeld entstehen viele Adventuregolf-Anlagen, da diese durch ihre Gestaltung mehr Anziehungskraft ausüben. Durch den höheren Aufwand in Planung und Bau lassen sich zudem auch höherer Einnahmen bei der Nutzung erzielen. In Deutschland bilden die klassischen Varianten des Beton-Minigolfs und des Miniaturgolfs aber immer noch die große Mehrzahl der Anlagen und ergeben bei vielen Menschen deren Bild von „Minigolf“.

Seit einigen Jahren ist als Indoorvariante zudem das Schwarzlichtgolf – bereits beliebter Klassiker auf vielen Junggesellenabschieden – dazugekommen. Ganz ohne Schläger kommt das darüber hinaus das Fußballgolf aus, bei dem einfach Fußbälle auf größeren Bahnen möglichst präzise in größere Löcher geschossen werden.

Minigolfanlagen – egal in welcher Ausformung – sind also sinnvolle und meist gut angenommene Freizeitareale, die sich schon seit Jahrzehnten bewähren. Nach dem Bau einer neuen Anlage

ist es neben einem grundsätzlichen Unterhalt, hier muss auf die Sicherheit der Sporttreibenden geachtet werden, vor allem wichtig, dass die Freizeitsportler vor Ort Equipment ausleihen können. Leistungssportler haben eigene Schläger und Bälle, aber die Vielzahl an Nutzern einer Anlage erwartet, vor Ort alles Benötigte ausleihen zu können. Diese Notwendigkeit hat aber auch dazu geführt, dass die Aufenthaltsqualität auf vielen Anlagen sehr hoch ist. Denn neben einer Materialausleihe ist ein Verkauf von Speisen und Getränken, vielleicht sogar ein kleines Café auf vielen Minigolfplätzen Standard. So kommen Besucher gerne dahin und für den Betreiber ist es – zumindest in den wärmeren Zeiten des Jahres – ein durchaus lohnenswertes Geschäft.

Man kann sicherlich darüber streiten, wie viel sportliche Betätigung im Minigolfspiel steckt, aber als soziale Freizeitbeschäftigung hat es einen so enormen Mehrwert, dass es fast überall sinnvoll ist, solche Anlagen zu errichten. ■ TT

thus generate higher revenues. Nevertheless, the traditional forms of concrete mini-golf and miniature golf still account for the vast majority of courses in Germany and continue to shape most people's understanding of what 'mini-golf' is.

In recent years, several new variants have also gained popularity. One is glow-in-the-dark mini-golf, an indoor format that has become a staple activity for many stag and hen parties. Another is football golf, which dispenses with clubs altogether and instead challenges players to kick footballs as accurately as possible into oversized holes on larger courses.

Whatever form they take, mini-golf courses remain valuable and generally well-received recreational facilities that have proven their worth over many decades. Once a new course has been built, ongoing maintenance and ensuring player safety are naturally important.

Equally essential, however, is the provision of equipment hire. Competitive players typically own their own clubs and balls, but the vast majority of visitors expect to be able to hire everything they need on site. This requirement has also helped shape the high-quality visitor experience offered by many facilities. Alongside equipment rental, the sale of food and drinks – and often even the presence of a small café – has become standard at many mini-golf courses. As a result, people enjoy spending time there, while operators can generate a worthwhile source of income – at least during the warmer months of the year.

It may be debated how much physical exercise a round of mini-golf actually involves. Yet as a social leisure activity, its value is undeniable. For that reason alone, the construction of such facilities is a worthwhile investment in almost any community. ■ TT



© baranq / stock.adobe.com

Runde 1 der Sportmilliarde – viele haben gerufen, nur ein paar wurden auserwählt

In der letzten Ausgabe hatten wir an dieser Stelle bereits von den Verzögerungen bei der Bekanntgabe der bewilligten Projekte für die Bundesförderung „Sanierung kommunaler Sportstätten“ berichtet. Das beantragte Gesamtvolumen betrug über 7,5 Milliarden Euro bei über 3.600 Einzelanträgen. Eine enorme Zahl. Ende April 2026 war es dann auch soweit und die „Gewinner“ – genauso fühlte es sich aufgrund des enormen Be-

darfes an – der Bundesförderungen wurden bekannt gegeben. 314 Projekte erhalten nun die beantragte Förderung. Das sind zwar nur knapp 9 % aller eingereichten Projekte, aber da der gesamte Fördertopf (333 Mio. EUR) nicht mal 5 % der Gesamtsumme aller Förderanträge entspricht, wurden in der Fläche doch verhältnismäßig mehr Anträge berücksichtigt. Einfach ausgedrückt, das durchschnittlich beantragte Fördervolumen betrug gut 2 Mio. EUR, bei den bewilligten Projekten liegt die durchschnittlich bewilligte Summe allerdings nur bei der Hälfte. Das spricht dafür, dass vermutlich einige „große“ Projekte nicht berücksichtigt wur-

Round one of the ‘Sports Billion’ – many applied, but only a few were chosen

In our previous issue, we already reported on the delays surrounding the announcement of projects approved for federal funding under the ‘Refurbishment of Municipal Sports Facilities’ scheme. The total volume of applications exceeded € 7.5 billion, spread across more than 3,600 individual submissions – an enormous figure by any standard. By the end of April 2026, the wait was finally over and the ‘winners’ of the federal funding were announced – and given the overwhelming level of demand, that is very much how it felt. A total of 314 projects will now receive the funding they applied for. While this represents only just under 9% of all submitted applications, the overall funding pot itself (333 Mio. EUR) amounted to less than 5% of the total requested funding volume, meaning that proportionally more projects were approved than might initially have been

expected. Put simply, the average funding request stood at just over € 2 million per project, whereas the average grant awarded to successful applicants was only around half that amount. This suggests that a number of larger-scale projects were likely not taken into consideration, while smaller projects stood a better chance of receiving funding. Indeed, only two projects received the maximum grant of € 8 million; while just nine projects in total secured more than € 5 million from the federal fund. By contrast, around 120 projects received € 500,000 or less, accounting for almost 40% of all approved projects. It is also interesting to examine which types of sports facilities were prioritised. Under funding schemes introduced by previous federal governments, swimming pools and gymnasiums often received the lion’s share of support. This time, however, the picture was somewhat





© Stefano Tammaro / stock.adobe.com

den, während kleinere Projekte eher eine Förderung erhielten. Die maximale Fördersumme von 8 Mio. EUR haben tatsächlich nur zwei Projekte bewilligt bekommen, insgesamt sind es 9 Projekte, die jeweils mehr als 5 Millionen aus dem Bundestopf erhalten. Im Gegensatz sind rund 120 Projekte dabei, die 500.000 EUR oder weniger erhalten, was einen Anteil von knapp 40 % der Gesamtprojekte ausmacht.

Interessant war aber die Frage, welcher Sportstättentyp bei den Förderungen wie oft berücksichtigt wurde. In Fördertöpfen vergangener Bundesregierungen waren es häufig Schwimmbäder oder Turnhallen, die den Großteil an Förderungen erhielten. Diesmal verhielt es sich ein wenig anders. Nur rund 10 % der Fördersumme ging an gut 20 Schwimmbadsanierungen. Dieser doch recht kleine Anteil gerade auch am Gesamtbudget kommt aber angesichts der bereits ausgerufenen zusätzlichen Fördertöpfe

des Bundes nur für Schwimmbäder keineswegs überraschend. Fast derselbe Anteil ging an größere Stadien, von denen 14 Sanierungen mit finanziellen Zuschüssen bedacht wurden. Da diese Sanierungen mit großen Kosten verbunden sind, wurden vermutlich in diesem Bereich viele Anträge nicht berücksichtigt, um insgesamt eine möglichst große Anzahl an Projekten fördern zu können. Der größte Anteil der Gesamtfördersumme ging an über 80 Sanierungsvorhaben in Verbindung mit Sporthallen. Dort ist der Modernisierungsbedarf bekanntermaßen gewaltig. Allerdings ist hierbei auch immer die Frage zu stellen, ob es wirklich Sanierungen zur Herstellung der Nutzbarkeit oder eher klimaenergetische Modernisierungen sind. Gerade bei früheren Bundesförderprogrammen ging ein großer Teil des Geldes in letztere Vorhaben. Auch wenn dies sicher seine Berechtigung hat, bei Sportstätten sollte immer das Sporttreiben die größte Bewandnis haben. ►

different. Only around 10% of the total funding was allocated to just over 20 swimming pool refurbishment projects. Given the federal government's already announced additional funding programme dedicated exclusively to swimming pools, this relatively modest share – particularly in relation to the overall budget – comes as little surprise. A very similar proportion went towards larger stadiums, with 14 refurbishment projects receiving financial support. As these refurbishment projects tend to involve substantial costs, it is likely that many applications in this category were not considered in order to spread the funding across as many projects as possible.

The largest share of the total funding allocation went to more than 80 sports hall refurbishment projects. The scale of the modernisation backlog in this area is well known. At the same time, however, the question must always be asked whether these projects primarily concern essential refurbishment to maintain usability, or whether they are chiefly climate and energy-efficiency upgrades. In previous federal funding programmes in particular, a significant proportion of the money was channelled into the latter. While such measures are undoubtedly justified, the pri-

mary focus of sports infrastructure should ultimately remain sport itself. The single largest category in terms of the number of approved projects – accounting for more than half of all successful applications – was outdoor sports facilities. Although their share of the funding total, at just over one third of the overall budget, fell slightly behind sports halls, the sheer number of projects approved is highly encouraging. Yet this, too, is hardly surprising. The urgent modernisation of many artificial turf football pitches, made necessary by new EU legislations, has clearly resulted in a substantial number of funding applications. More than 60 of the approved projects specifically mention the refurbishment of artificial turf pitches – and the true number may well be even higher.

Sports pitches – in most cases presumably intended primarily for football – form the central focus of many of the approved projects. In some instances, they appear as part of larger schemes – such as sports parks – but in practice they are likely to represent the core element of the overall facility.

Only a small number of funded projects fall clearly outside the ►



© zhu difeng / stock.adobe.com



© Zoran Jesic / stock.adobe.com

► Den allergrößten Anteil der geförderten Projekte, nämlich mehr als die Hälfte, stellen allerdings Sportfreianlagen dar. Auch wenn die Fördersumme mit einem guten Drittel des Gesamtopfes nur knapp hinter den Sporthallen liegt, ist die Vielzahl sehr erfreulich. Aber auch dies kommt nicht unerwartet. Die durch neue EU-Gesetzgebungen erforderlichen zeitnahen Modernisierungen vieler Fußballplätze aus Kunststoffrasen haben sich auch sicherlich in einer großen Vielzahl an Förderanträgen widerspiegelt. Bei über 60 der positiv beschiedenen Projekte ist konkret von einer Sanierung eines Kunststoffrasens die Rede. Und womöglich sind es noch ein paar mehr. Sportplätze – in den meisten Fällen wahrscheinlich primär für Fußball – sind bei vielen der bewilligten Projekte zentraler Gegenstand der Förderung. In manchen Fällen werden sie als Bestandteil eines

Gesamtprojektes – wie einem Sportpark – aufgeführt, aber letztlich sind sie dort wahrscheinlich der zentrale Ort der Gesamtanlage. Nur wenige der bedachten Projekte liegen auf den ersten Blick konkret außerhalb der klassischen Trias von Sporthalle, Schwimmbad und Sportplatz. Ob Schützenhaus, Eishalle oder Vereinsheim, auch diese Orte des sportlichen Treibens haben ihre Berechtigung. Ein besonderer Blick soll aber Anlagen für den informellen Sport gelten. Zwei Skatefreianlagen, eine Skatehalle und eine Rollsportanlage finden sich in der gesamten Aufstellung. Gesamtfördervolumen gut 5 Mio. Euro, 75 % davon für die Skatehalle in Oldenburg. Ist das alles? Nein, bei genauer Betrachtung einzelner Projekte zeigt sich, dass der informelle Sport auch anderswo seine Berechtigung findet. Ohnehin war es aufgrund der Mindestkosten

► *classic trio of sports halls, swimming pools and sports grounds. Whether shooting ranges, ice rinks or clubhouses, these facilities also have their place within the sporting landscape. Particular attention should, however, be paid to facilities for informal sport. Across the entire funding list, there are two outdoor skate parks, one indoor skate hall and one roller sports facility. The combined funding volume amounts to just over € 5 million, with 75% of this allocated to the indoor skate hall in Oldenburg. Is that really all? Not quite. A closer examination of individual projects reveals that informal sport does play a role elsewhere too. In any case, the minimum project cost thresholds made it virtually impossible for smaller stand-alone informal sports facilities to qualify for federal funding. Larger multi-purpose sites offering a range of sporting opportunities, however, stood a much better chance. This is evident, for example, in the refurbishment and expansion of the Endericher Park outdoor sports facilities in Bonn and the redevelopment of the Schillerwiese recreational sports complex in Essen, both of which place significant emphasis on informal sporting opportunities. Overall, the list of approved projects contains relatively few surprises – apart from the fact that the number of funded individual pro-*

jects turned out to be considerably higher than many had expected following the original call for applications. At the same time, however, one must not lose sight of the vast number of projects that could not be taken into account. The German Olympic Sports Confederation (DOSB) estimates the overall refurbishment backlog at well over € 30 billion. Against that backdrop, even the so-called 'sports billion' falls far short of what is truly required. Nevertheless, compared with previous funding initiatives, it still represents progress. Perhaps what is ultimately needed is a nationwide sports development strategy capable of identifying precisely what infrastructure is required. At least an inventory of existing facilities has recently been compiled in this professional field, providing a clearer picture of current provision. Determining actual demand, however, remains difficult. After all, the aim is not merely to meet the wishes of those already active in sport, but also to engage people who are currently inactive. Yet we are still a long way from achieving such ambitions. In today's climate, frustration and dissatisfaction seem to prevail in many areas of society. Against that background, the fact that over 90% of funding applications could not be approved – meaning that many projects may never materialise, or at least not in the foresee-



pro Projekt für einzelne kleinere informelle Anlagen unmöglich eine Bundesförderung zu erhalten. Aber für große Areale mit vielen Sportmöglichkeiten standen die Chancen wesentlich besser. So verhält es sich beispielsweise bei der Sanierung und Erweiterung der Sportfreianlagen Endericher Park in Bonn oder der Sanierung der Freizeitsportanlage Schillerwiese in Essen – bei beiden Projekten spielen informelle Sportmöglichkeiten eine große Rolle.

Letztlich gibt es bei der Analyse der Auflistung der geförderten Projekte wenig Überraschungen. Außer dass es doch wesentlich mehr einzelne Projekte sind, als nach der Ausschreibung zu vermuten war. Was aber keinesfalls außer Acht gelassen werden darf, ist die große Anzahl an Projekten, die nicht berücksichtigt werden konnten. Der DOSB spricht von einem Gesamt Sanierungsbedarf von über 30 Milliarden Euro. Dafür ist selbst die so genannte „Sportmilliarde“ natürlich bei Weitem nicht ausreichend. Aber diese ist gemessen an den letzten Fördermaßnahmen schon ein Fortschritt. Vielleicht bedarf es einer Sportentwicklungsplanung für das ganze Land, um einmal festzulegen, was wirklich alles benötigt wird. Zuletzt wurde in dieser fachlichen Richtung zumindest schon einmal eine Aufstellung erstellt, was alles überhaupt vorhanden ist. Zudem ist Bedarf auch schwierig festzulegen. Denn es geht ja nicht nur darum, den Wünschen von Sporttreibenden zu entsprechen, sondern auch bislang Nicht-Aktive zukünftig einzubinden. Aber von solchen wünschenswerten Szenarien sind wir noch weit entfernt.

In unserer heutigen Zeit scheinen Missmut und Unzufrieden vielerorts vorzuherrschen. Wenn man in diesem Zusammenhang darauf blickt, dass über 90% der Förderanträge nicht bewilligt werden konnten und viele Maßnahmen dadurch womöglich niemals oder zumindest in nächster Zeit nicht durchgeführt werden, dann ist es doch die traurige Seite die überwiegt. Wenn man dann noch liest, dass selbst bei Projekten, die eine Förderung erhalten haben, die Gesamtfinanzierung trotzdem fraglich ist, stimmt einen das nicht unbedingt positiver. Aber was kann getan werden, um zumindest

mehr Akzeptanz für die Förderung zu gewinnen?

Einige Vorschläge zur Optimierung des Gesamtprozesses sollten an dieser Stelle erlaubt sein. Zum einen ist es mehr Transparenz. Warum wurde ein Projekt bedacht, ein anderes nicht. Die Politik tut sich keinen Gefallen damit, alles im Hinterzimmer zu entscheiden. Eine klare öffentliche Bewertung, ein Kriterienkatalog, Meinungen. Auch wenn sicher nicht jeder dann die Entscheidungen mitträgt, schafft es trotzdem Akzeptanz. Des Weiteren ist es die Einbeziehung von Expertise unabdingbar. Die objektive Neutralität hilft hier nicht weiter. Es muss Fachkenntnisse geben, warum ein Projekt sinnvoller ist als ein anderes. Der organisierte Sport, Fachplaner und Wissenschaft müssen zwangsläufig hier eingebunden werden. Eine ausgewogene Mischung, aber zumindest als Expertenrat sicher sinnvoll. Es ist natürlich positiv zu sehen, dass der Gesamtprozess vom Antrag bis Bewilligung recht schnell ging. Andererseits war die Vielzahl an eingereichten Anträgen für eine genauere Betrachtung des Einzelfalls sicher viel zu knapp. Daher wäre eine Spezifizierung schon bei der Ausschreibung keine schlechte Idee. So wie die Schwimmbäder jetzt einen eigenen Topf bekommen, so könnte man auch Sporthallen, Stadien, Fußballplätze und Sportanlagen in Einzelkategorien mit festem Budget fassen. Und zukünftige Förderrunden wesentlich früher einläuten.

Natürlich wäre auch ein vollerer Fördertopf eine gute Idee. Aber sind wir realistisch. Wer auf die finanzielle Lage des Landes blickt, der schaut nicht in volle Kassen. Schon jetzt ist fraglich, ob die für dieses Jahr vorgesehene zweite Runde der Förderung im gleichen Maße starten kann. Bislang ist noch alles so vorgesehen und hoffen wir, dass es dabei bleibt. Aber die Löcher im Haushalt sind noch nicht alle gestopft. Angesichts der Gesamtlage fühlt sich eine zweite Runde mit neuem Fördergeld in gleicher Höhe schon wie ein Gewinn an. Auch wenn erneut nur wenige am Ende davon profitieren werden, so ist es zumindest besser, als dass alle in die Röhre gucken. ■

TT

able future – inevitably casts something of a shadow over the programme. And when one reads that even some projects which did receive funding still face uncertainty over their overall financing, it does little to inspire optimism. So what can be done to at least improve acceptance of the funding process?

A few suggestions for improving the overall procedure may be appropriate at this point. First and foremost, greater transparency is essential. Why was one project selected while another was rejected? Politicians do themselves no favours by making such decisions behind closed doors. Clear public assessments, transparent criteria catalogues and openly communicated opinions would all help to strengthen trust in the process. Even if not everyone ultimately agrees with the decisions, such openness and transparency nevertheless foster acceptance. Furthermore, the involvement of genuine expertise is indispensable. Mere claims of objective neutrality are not enough. There must be professional justification as to why one project makes more sense than another. Organised sport, specialist planners and the academic community all need to be involved. A balanced mix of perspectives would certainly be beneficial, at least in the form of an expert advisory body. To the programme's credit, the overall process

from application to approval proceeded comparatively quickly. On the other hand, the sheer number of applications submitted inevitably left far too little scope for a thorough examination of individual cases. Greater differentiation already at the tender stage would therefore make sense. Just as swimming pools now have their own dedicated funding pot, sports halls, stadiums, football pitches and other sports facilities could likewise each be allocated separate funding categories with clearly defined budgets. Future funding rounds should also be launched much earlier.

Naturally, a larger funding pot would also be desirable. Yet we should remain realistic. Anyone looking at Germany's current financial situation will hardly conclude that public coffers are overflowing. Even now, there are doubts as to whether the second funding round planned for this year can proceed on the same scale. Officially, everything is still moving ahead as intended — and let us hope it stays that way — but the holes in the public finances have by no means all been plugged. Given the broader financial situation, a second funding round of equal size would already feel like a success. Even if only a small number ultimately benefit, that is still preferable to nobody receiving support at all. ■

TT

GET IN CONTACT ...



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH

Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr | D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel: +49 (0) 2623 8007 0 | E-Mail: info@abc-team.de | Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- *Fabrication of play units on customers requests*
• *Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance*
• *All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176*



Bermüller & Co GmbH
Rotterdammer Str. 7
90451 Nürnberg
Tel +49 (0) 911 64 200 - 0
Fax +49 (0) 911 64 200 - 50
info@beco-bermueller.de
beco-bermueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

- PEGASOFT Fallschutzbeläge für Spiel-, Sport- & Freizeitanlagen
- Kompetente Beratung • Erstklassige Produkt- und Einbauproduktqualität
 - Hochwertige Gummigranulate • Termingerechte Ausführung
- Sprechen Sie uns an, wir haben für jedes Projekt die passende Lösung.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

Lengeder Str. 2/4
D-13407 Berlin
Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
www.berliner-seilfabrik.com
info@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Mit unserer umfangreichen Produktpalette an Spielgeräten bieten wir zu jedem Bereich des Spielens im Freien interessante, unverwechselbare Lösungen an.

Spielgeräte Seilsportgeräte Kletternetze Parcours
Netzlandschaften Niedrigseilgärten Inclusive Play
Urban Playpoints individuelle Lösungen



INFO & NEWS
WWW.BLOACS.DE

BLOACS
Bernd Lohmüller
Berrenrather Str. 188c
50937 Köln
0159 01395334
info@bloacs.de

SLACKLINING BEWEG(T) DICH!

PRODUCTS & SERVICES:

- SLACKLINING – Ohne eigenes Material – TÜV zertifiziert – ganzjährig nutzbar!
- Planung, Bau und Montage von Slackline-Anlagen.
- Die Lösung, die jedem Slacklining im öffentlichen Raum ermöglicht!
- Slack 'n Chill - Sitzgelegenheit & Sportgerät!



FRIEDRICH BLUME
Sachverständigenbüro für Spielplätze

Friedrich Blume –
Sachverständigenbüro für Spielplätze

Vohrener Straße 10 | 48336 Sassenberg
Tel: 02583 - 91 91 00
E-Mail: blume.spielplatz@online.de
www.blume-spielplatz.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Inspektionen | Abnahmen • Beratungen | Planprüfungen
- Seminare | Inhouseschulungen

Für Spielplätze | Skateparks | Parkour-, | Calisthenics-, | Multisport-Anlagen



Inh. Thorsten Himmelmann · Tel. 04458 201 99 59
www.borchers-kommunalbedarf.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alles für Ihren Spielplatz und weiterer Bedarf für den öffentlichen Raum aus kompetenter Hand.
Spielgeräte und Ersatzteile natürlich EN 1176 zertifiziert, entsprechende Beratung von sachkundigen Mitarbeiter:innen.

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



Federation of German Manufacturers of
Playground Equipment and Leisure Facilities

Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
Nove-Mesto-Platz 3B | 40721 Hilden
Telefon: 02103 9768640
gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.



Lernen
und Erleben

DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49 (0) 2581 63 58 - 0
Fax: +49 (0) 2581 63 58 - 29
info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Ausbildung zum Spielplatzprüfer • Auffrischungsschulungen
- Sachkundeseminare zur Kontrolle von Fitnessgeräten, Multisportanlagen und Skateanlagen • kleine Seminargruppen
- hohe Praxisanteile • Inhouseschulungen möglich

GET IN CONTACT ...



DSGN
CONCEPTS

Planungsbüro für
urbane Bewegungsräume

DSGN CONCEPTS GmbH
Dorotheenstraße 26 a
48145 Münster

www.dsgn-concepts.de
Tel +49 251 96 19 44 33

PRODUCTS & SERVICES:

Freiraumplanung, Skateanlagen, Parkouranlagen, Bikeanlagen,
Beratung zu: Sicherheit, Immissionen, Instandhaltung und Sanierung
Gutachten und sicherheitstechnische Abnahmen



eibe
Komplett begeistert

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 | 97285 Röttingen
Tel. +49 9338 89-0 | Fax +49 9338 89-199
E-Mail eibe@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Glückliches Spiel, Freude an Bewegung – Fit und stark fürs Leben

Spiel- und Bewegungswelten für alle und jeden Ort · höchster Spielwert
zielgruppenorientierte Konzepte · kompetente Fachberatung
Modularität & Individualität · TÜV-geprüfte Sicherheit & Funktionalität
Premium Service · Qualität aus Deutschland



espas GmbH
Graf-Haeseler-Straße 9 ■ 34134 Kassel
Tel.: +49 (0)561 574 63 90
Fax: +49 (0)561 574 63 99
E-Mail: info@espas.de ■ www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

- made in Germany
- Spielgeräte ■ Stadtmobiliar
- Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen





EUROPLAY
Eegene 9
B-9200 Dendermonde
Tel.: +32 (0)52 22 66 22
info@europlay.eu
www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay produziert fantasievolle Spielgeräte für den öffentlichen
Bereich, die das kreative Spiel fördern.

Europlay manufactures imaginative playground equipment –
for public use – designed to stimulate creative play.




Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
Zeller Straße 17/1 ■ 73235 Weilheim/Teck ■ Tel.: +49-(0)7023-94950
eurotramp@eurotramp.com ■ www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach
DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten
Eurotramp – 100% Made in Germany
seit über 50 Jahren.

Playground and kindergarten trampolines
according to DIN EN 1176 from the
trampoline specialist Eurotramp – 100%
Made in Germany for over 50 years.



FHS Holztechnik GmbH
Niedereimerfeld 23 | D-59823 Arnsberg
Telefon: +49 (0) 29 31 96 20 -0
Telefon: +49 (0) 29 31 96 20 -50
info@mailfhs.de | www.fhs-holztechnik.de

PRODUCTS & SERVICES:

Große Themen-, Sand- und Wasserspielstationen, Geräte zum Klettern, Balancieren,
Rutschen, Schaukeln, Wippen und vieles mehr.
Unsere INKLUSION: „Alle spielen zusammen“ – auf Spielplätzen, die die Freude
und den Spaß am Miteinander erlebbar machen.



Inspiring all generations

HAGS-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10 | 35232 Dautphetal
Tel +49 64 66-91 32 0 | Fax +49 64 66-61 13
www.hags.de | info@hags.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte - Seilsportgeräte - Kletterfelsen
Freizeitsportgeräte - Multisportanlagen - Fitnessgeräte
Stadt- und Parkmöbel - Sonnenschutzsysteme
Beratung - Planung - Herstellung - Lieferung - Montage



Ing. Karl Hesse Spielgeräte
GmbH & Co. KG
Wartweg 36
D-37627 Stadtdendorf
Tel.: +49 5532 - 2066
Fax: +49 5532 - 1786
info@hesse-spielgeraete.de
www.hesse-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

SPIELGERÄTE | PARKBÄNKE | KOMMUNALBEDARF
Robinie · Douglasie · Fichte · Stahl · Beton · Kunststoff
Wir verbinden **Spiel & Sicherheit, Arbeit & Spaß, Service & Freude**

GET IN CONTACT ...



HET ELASTOMERTECHNIK

info@het-group.com | het-group.com | shop.het-group.com

HET Elastomertechnik GmbH
 Hagenauer Straße 53
 65203 Wiesbaden
 Tel: +49 (0)611 50 40 29-10
 Fax: +49 (0)611 50 40 29-30

PRODUCTS & SERVICES:

Umweltschonende Lösungen und Produkte aus Gummigranulat | Qualität und Service zu Ihrem Schutz und für Ihre Sicherheit | Eltec®play | Fallschutzplatten und Zubehör nach EN 1176-1:2017 und EN 1177:2018 | Ballspielplatten | Eltec®sport | Bodenbeläge für Fitnessanlagen | Abschlammatten und Zubehör für den Golfplatz | Bodenbeläge und Zubehör für die Pferdehaltung



hochkant

Die Erlebnismacher!

hochkant GmbH
 Rutzen 56
 D-88167 Gestratz
 T +49 8383 92958-0
 info@hochkant.de
 www.hochkant.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alles aus einer Hand – Konzeption, Planung und Bau von Spielanlagen, Themenwegen, Seilgärten, Erlebniswelten, Outdoor-Fitness-Anlagen, Baumhäuser, Parkausstattung



HUCK

HUCK Seiltechnik GmbH
 Dillerberg 3 · D-35614 Aßlar-Berghausen
 Tel. +49 6443 8311-0
 seiltechnik@huck.net
 www.huck-seiltechnik.de

PRODUCTS & SERVICES:

Wir entwickeln Seiltechnik, die Menschen verbindet, bewegt und begeistert – mit Sicherheit, Qualität und Leidenschaft.

Gemeinsam schaffen wir Erlebnisse, die bleiben.



Inter Play
 AMAZING PLAYGROUNDS

Tel.: +49 160 996 499 41 | E-Mail: info@interplay-spiel.de | www.interplay-spiel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplätze	Sportgeräte	Stadtmobiliar
<i>Playgrounds</i>	<i>Sport equipment</i>	<i>Urban furniture</i>



ISP

INSTITUT FÜR SPORTSTÄTTEN-PRÜFUNG

ISP GmbH
 Amelunxenstraße 65 | 48167 Münster | Tel: +49 (0) 2506 30 77 000
 E-Mail: info@isp-germany.com | www.isp-germany.com

PRODUCTS & SERVICES:

Das Institut für Sportstättenprüfung ist ein **akkreditiertes Prüflabor und Sachverständigenbüro rund um den Bau und Betrieb von Spiel- und Sportstätten**. Als unabhängiger Partner prüfen und bewerten wir Ihre Neu- und Bestandsanlagen und geben klare Sanierungsempfehlungen. In unseren Seminaren bilden wir fachkundige Prüfer aus, damit jeder Betreiber seiner Verkehrssicherungspflicht stets nachkommen kann.



Kaiser & Kühne
 PREMIUM PLAYGROUNDS

Im Südloh 5 | D-27324 Eysstrup
 Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0 | Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
 E-Mail: info@kaiser-kuehne.com | Web: www.kaiser-kuehne.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Extrem hohe Qualität und Stabilität unserer Spielgeräte - Spezialist für kundenspezifische Lösungen - Weltweiter Marktführer in Wasserspielanlagen	- Extremely high quality and stability of our Play Products - Specialist in customer-specific solutions - Global Market Leader in Waterplay Equipment
--	---



Kinderland
 Emsland Spielgeräte

kinderland@emsland-spielgeraete.de | www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Inklusive Spielgeräte
- Individuelle Planung
- Standard Spielgeräte und besondere Freizeitanlagen



FSB

Koelnmesse GmbH
 Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
 Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
 Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
 E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
 www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Verein und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel, Sport, Freizeit und Erholung.

GET IN CONTACT ...

**KRAIBURG Relastec
GmbH & Co. KG**

Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

**PRODUCTS & SERVICES:**

Fallschutzböden und Zubehör nach
EN 1177:2018 und EN 1176-1:2017
Impact Protection and Playground Accessories in
accordance with EN 1177:2018 and EN 1176-1:2017

Geprüfte Qualität für die
Sicherheit unserer Kinder

Tested quality for our
childrens' safety



KuKuk I spielwerk

Talstraße 19
73249 Wernau (Neckar)
+49 (0)7153 9293770
www.zumkukuk.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 25 Jahren der Vorreiter in Land-Art-typischer Gestaltung: naturnahe Spielstrukturen, Kletterkabel, Nester, Baumhäuser und Riesenfindlinge, kombiniert mit klassischen Spielmöglichkeiten zu einzigartigen Spiel-Erlebnisräumen mit hohem Spielwert.
Mit individueller Planung und Montage vor Ort, gestalten wir Schulhöfe, Freizeitparks, Kindergärten, Indoor-Spiel, Naturerlebnisräume, Parks und andere urbane Räume.

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Skatepark Planung nach HOAI 1-9 für State-of-the-Art Skateparks
- Individuelle Gestaltung mit nutzerorientiertem Beteiligungsprozess
- Größtmögliche Zufriedenheit der Nutzer*innen



Lilowersum
Spielgeräte & Stadtmobiliar Online

Uniwersum GmbH | Bahnhofstraße 4 | D-01259 Dresden
Telefon: 0351 20210720100 | E-Mail: info@uniwersum.org | Website: www.lilowersum.de

PRODUCTS & SERVICES:

Lilowersum.de – Ihr Onlineshop für Spielgeräte und Stadtmobiliar nach DIN EN 1176 – TÜV geprüft und ideal für öffentliche Spielplätze, Kindergärten, Kitas und den öffentlichen Raum.
Unser Sortiment umfasst alles was Sie für Ihren Spielplatz benötigen: • Spielgeräte • Spielhäuser • Sand & Matsch • Schaukeln • Rutschen • Wippen • Trampoline • Federtiere • Tische & Bänke • Sonnenschutz • Fahrradständer • Fallschutz • Fertigfundamente • uvm.

**Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH**

Wasserburger Str. 70 • D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel. +49 (0)8621.5082-0 • Fax +49 (0)8621.5082-11
info@spgm-power.com • info@spielplatzgeraete-maier.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Professionelle Ausstattung von Spielplätzen & Freizeitarealen
- Spielplatzgeräte aller Art und jeder Dimension ■ Outdoor-Workout- & Outdoor-Fitness-Geräte inklusive Trainingsprogramm ■ Parkausstattung
- Normgerechte Entwicklung & Produktion in Altenmarkt a. d. Alz/ Deutschland ■ Projektbetreuung bis zur gebrauchsfertigen Übergabe

melos

Melos GmbH

Bismarckstrasse 4-10 | D-49324 Melle | Phone +49 54 22 94 47 - 0
Fax +49 54 22 59 81 | info@melos-gmbh.com | www.melos-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die Melos GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kunststoffkomponenten für Sport-, Spiel- und Freizeitbodenbeläge. Anwendungsbereiche sind u.a. | **Laufbahnen** | **Multifunktionsspielfelder** | **Fallschutzböden** und | **Einstreugranulat im Kunststoffrasen**.



BERND MERTEN
Spielgeräte • Freizeitanlagen • Holzbau

Bernd Merten GmbH
Claußenweg 3 | 27798 Hude | Tel. 04484 9289-0 | Fax 04484 9289-24
E-Mail: info@bernd-merten.de | Web: www.bernd-merten.de

PRODUCTS & SERVICES:

Das Herzstück unserer Arbeit sind Kinderspielgeräte.
Ob Standardgeräte wie Wippen oder Schaukeln oder individuelle Konstruktionen – die hochwertigen Hölzer und die erstklassige Qualität unserer Arbeit garantieren Spiel und Spaß für Alt und Jung.

**Fritz Müller GmbH**

Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritzmueller.de
URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

GET IN CONTACT ...



NürnbergMesse GmbH
 Stephanie Mangold-Gencel
 Veranstaltungsteam GaLaBau
 Messezentrum ■ D-90471 Nürnberg
 Tel.: +49 9 11 86 06-81 74
 Fax: +49 9 11 86 06-12 81 74
 E-Mail: galabau@nuernbergmesse.de
 www.galabau-messe.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Hierfür werden insbesondere Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten angesprochen. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.



Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
 Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing

Öcocolor GmbH & Co. KG
 Hemkenroder Straße 14 ■ D-38162 Destedt
 Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
 Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
 info@oecocolor.de ■ www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.




Planex
 Technik in Textil GmbH
 Am Herrschaftsweiher 41
 67071 Ludwigshafen
 Tel: +49 (0) 6237 / 97 62 0
 www.planex-gmbh.de

PRODUCTS & SERVICES:

Hochwertige **Sonnensegel- und Beschattungssysteme**, die Funktionalität, Design und Langlebigkeit vereinen. Ideal für den Einsatz in sensiblen Bereichen wie **Schulen, Kindergärten, Gastronomie, Schwimmbäder oder öffentliche Anlagen**.

4FCIRCLE®
 So funktioniert (Bewegung)

NEOSPIEL®
 So funktioniert (Spiel)

URBANPARC®
 So funktioniert (Lebensqualität)

ERSATZTEILE
 So funktioniert (Instandhaltung)



PLAYPARC
 Mehr Spielraum für (Bewegung)

PLAYPARC GmbH
 Zur Kohlstätte 9
 D-33014 Bad Driburg-Siebenstern
 Tel.: +49 (0) 5253 40599-0
 Fax: +49 (0) 5253 40599-10
 www.playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte ● Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und den öffentlichen Raum ● Urbanes Mobiliar ● Ersatzteile



Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 ■ 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 – 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 – 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA



Proludic GmbH
 Manfred-Wörner-Str. 115
 D-73037 Göppingen
 Tel.: +49 (0) 7161 30587-60
 Fax: +49 (0) 7161 30587-89
 E-Mail: info@proludic.de | www.proludic.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzgestaltung
- Konzeption
- Produktion

- Montage
- Bodenvorbereitung
- Reparatur & Wartung



Rathschlag GmbH
 Holzwerk Löhnberg ■ Löhnberger Hütte 1
 D - 35792 Löhnberg
 Tel. +49 (0) 6471 9909-0
 Fax +49 (0) 6471 9909-30
 info@rathschlag.com ■ www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume ■ Schulhofgestaltung
- Seilklettergärten ■ Spielanlagen ■ U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- Exclusives Stahl-Holz-Programm ■ Spielskulpturen aus Beton
- Mosaikschlange ■ Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel



Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0)2751 803-141 | Fax: +49 (0) 2751 803-109
 info@regupol.de | **sports.regupol.de**

PRODUCTS & SERVICES:

REGUPOL Fallschutzböden nach DIN EN 1177 | REGUPOL Safety flooring according to DIN EN 1177

REGUPOL Fallschutzböden: Wir schützen, was wichtig ist, und machen Spielplätze REGUPOL-SICHER. Fallschutzplatten, elastische Formteile und fugenlose Fallschutzböden für außen und innen.

GET IN CONTACT ...

**ROBINIO GmbH**

Kieler Straße 22
14532 Stahnsdorf
Tel. +49 3329 43593 00
E-Mail: office@robinio.de
Website: www.robinio.de

PRODUCTS & SERVICES:

Als deutsches Unternehmen sind wir spezialisiert auf die Produktion und den weltweiten Handel mit qualitativ hochwertigem Robinienholz. Unsere mehr als 25-jährige Expertise in der Beschaffung und Verarbeitung von Robinie ist in all unseren Produkten spürbar.

Rundholz | Schnittholz | Leimholzprofile | Pfähle | Zäune

**Seibel Spielplatzgeräte**

Wartbachstr. 28 ■ D-66999 Hinterweidenthal
Fon: +49(0)6396 / 921030
Fax: +49(0)6396 / 921031
mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
von Spielplätzen mit Phantasie**
AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*

**Seilfabrik Ullmann GmbH**

Ermlandstraße 79 ■ D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 69038-8 ■ Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de ■ www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.

**SIK-Holzgestaltungs GmbH**

Langenlipsdorf 54a ■ 14913 Niedergörsdorf
fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
mail: info@sik-holz.de
web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.

**smb Seilsportgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten**

Technikerstraße 6/8 ■ 15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
info@smb.berlin ■ www.smb.berlin

PRODUCTS & SERVICES:**Seilsportgeräte:**

Fachwerkgeräte, Mittelmastgeräte, Niedrigseilgärten, Schwebebänder®, Hängematten, Brücken

Sprunggeräte:

Außentrampoline mit Motivsprungmatten und Licht

urban sports equipment:

Sportgeräte (Fußball, Streetball, Volleyball), flüsterleise Ballfangzäune

**SMC2 GmbH**

Franziusstraße 8-14
60314 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 2474 358 80
E-Mail: kontakt@smc2-bau.de
Web: www.smc2-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Konzeption und Realisierung schlüsselfertiger Sport- und Freizeitanlagen
- Nachhaltige Bauweise mit Holz, Stahl und Textilmembran
- Generationsübergreifende Spielanlagen
- Innovative Überdachungslösungen und Freilufthalten

**S.H. Spessart
Holzgeräte GmbH**

Spessartstraße 8
97892 Kreuzwertheim
Tel. +49 (0)9342 9649 0
www.spessart-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spannende Spielgeräte, Stadtmobiliar und Landschaftsausstattung
- Mit besonders entwicklungsfördernden Spielplatzgeräten schaffen wir inklusive Spielräume für alle Generationen
- Ihr Rundumsorglospaket:
Beratung – Planung – Herstellung – Lieferung – Montage

**Abenteuerliche Spielgeräte**

Mühlgasse 1 ■ OT Laucha ■ 99880 Hösels
Tel. 03622 401120 0
Fax 03622 401120 90
E-Mail: info@spielart-laucha.de
www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:**VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...**

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

GET IN CONTACT ...



Spielplatzmobil® GmbH

Badweg 2 ■ 55218 Ingelheim
Tel.: 06132-432050
Fax: 06132-432057
E-Mail: info@spielplatzmobil.de
www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH

Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



stilum GmbH

Gewerbegebiet Larsheck | 56271 Kleinmaisheid | Tel.: +49 (0) 2689 92790-0
Fax: +49 (0) 2689 92790-29 | info@stilum.de | www.stilum.com

PRODUCTS & SERVICES

Spielplatzgeräte

U3-Geräte, Großspielanlagen, Schaukeln, Rutschen, Wippen, Klettergerüste, Karussells, Spielhäuser, Spielen mit allen Sinnen

Outdoor-Fitness

Multifunktionsanlagen, Calisthenics, Cardio, Muskelaufbau, Balancetraining

Fallschutz

Fallschutzplatten, Rasengitter, Fallschutz-Pflastersteine, Abdeckung für Punktspielgeräte



SYN-play GmbH

Beim Struckenberg 10 | D-28239 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 200958-0
Fax: +49 (0) 421 200958-99

SYN play® SEILSPIELGERÄTE / ROPE EQUIPMENT MADE IN GERMANY

PRODUCTS & SERVICES

Nestschaukeln | Sprunggeräte
Kletternetze | Netz- Hänge- und Dschungelbrücken | Sonder- und Einzelanfertigungen | Normgerechte Entwicklung und Produktion

nestswings | bouncers (trampolines) climbing nets | jungle-, suspension- and net-bridges | custom made and individual solutions | design, development and production fulfilling EN1176



TÜV Rheinland Akademie GmbH

Am Grauen Stein ■ 51105 Köln
www.tuv.com/akademie
Weitere Infos erhalten Sie unter Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



Der Leonardo unter den Spiel- und Sportgeräteherstellern



Vinci Play GmbH

+49 (0)5207 95 802 - 0
kontakt@vinci-play.com
www.vinci-play.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Inklusive & barrierefreie Spielgeräte
- Über 1.000 Spiel- und Sportgeräte aus Robinie, Kiefer, Stahl, Edelstahl & Recyclingkunststoff
- Hoher Spielwert durch vielseitige Aktivitätselemente



Westfalia Spielgeräte GmbH

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof | Deutschland
Telefon: 05257 / 98891-0
info@westfalia-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte aus Recycling-Kunststoff
- Stadtmöbiliar aus Recycling-Kunststoff
- Fitnessgeräte mit Recycling-Kunststoff

SPIELRAUMGESTALTUNG

ZIMMER.OBST GMBH

Am Winkel 9
15528 Spreenhagen
033 633 · 69 89 – 0
spielraum@zimmerobst.de
www.zimmerobst.de



PRODUCTS & SERVICES:

- Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- Montage durch eigenes Fachpersonal
- Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

Ihr Eintrag im **BUSINESS MIRROR**

... immer auf der richtigen Spur!

Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von Spielplatzgeräten, Stadtmöbeln und Sportplatzbelägen?

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den Experten in Sachen Wartung und Montage für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der **PLAYGROUND@LANDSCAPE**.



Der **BUSINESS MIRROR** macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden! Im Heft und auch im Business Mirror online.

INFOS UNTER Tel.: +49 (0) 228 68 84 06 - 10 oder t.thierjung@playground-landscape.com

© redpepper82 – fotolia.com

spielplatz
RECHNER

Was kostet Ihr Spielplatz?

Berechnen Sie die Kosten rund um die Planung, den Bau und die Ausstattung Ihres Spielplatzes.

www.spielplatzrechner.de



FAIRS & EVENTS

15.-18.09.2026

Fachmesse GaLaBau, Nürnberg, DE

Als führende Fachmesse bildet die GaLaBau das gesamte Angebotsspektrum für die Planung, den Bau und die Pflege von Urban-, Grün- und Freiflächen sowie Sportplätzen, Golfanlagen und Spielplätzen ab.

Die Fachbesucher zeichnen sich durch eine hohe Entscheidungskompetenz aus und kommen aus unterschiedlichen Bereichen der GaLaBau-Branche. Zu ihnen zählen Betriebe des Garten-, Landschafts- und Freiflächenbaus, Landschaftsarchitekten, Motorgeräte-Fachhändler sowie Planer aus Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen.

As the leading international trade fair, GaLaBau covers the entire range of products and services for planning, construction, and maintenance of urban, green, and open spaces as well as sports fields, golf courses, and playgrounds.

GaLaBau visitors are distinguished by a high level of decision-making competence and represent a variety of industry areas –including landscape contractors and open-space construction companies, landscape architects, specialist dealers of power tools, and planners from federal, state and local authorities.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.galabau-messe.com>

Ort: NürnbergMesse, Nürnberg

21. - 25.09.2026

IAAPA Expo Europe, London, UK

Die wichtigste Veranstaltung der Freizeitparkindustrie in Europa findet 2026 in London, statt. Besucherinnen und Besucher können sich darauf freuen, die neuesten Produkte zu entdecken, in aufschlussreichen Bildungsveranstaltungen zu lernen und sich mit der Vergnügungs- und Freizeitindustrie zu vernetzen.

The leisure industry's premier event in Europe arrives to London in 2026. Get ready to discover the latest products, learn during insightful education sessions, and network with the attractions community.

Informationen:

<https://www.iaapa.org/expos/iaapa-expo-europe>

Ort (place): ExCeL London, London

23. + 24.09.2026

Vakbeurs Openbare Ruimte, Utrecht, NL

Für alle, die beruflich mit kommerzieller Land-

schaftsgestaltung, Design, Planung, Instandhaltung und/oder Management von öffentlichen und halböffentlichen Räumen zu tun haben, gibt es die Expo of Public Space. Jedes Jahr treffen sich auf der Jaarbeurs Utrecht Tausende von Fachleuten, die alle daran arbeiten, ihre Städte intelligent, nachhaltig und zukunftssicher zu machen.

For everyone who is professionally involved with commercial landscaping, design, planning, maintenance and/or management of public and semi-public spaces there is the Expo of Public Space. Each year Jaarbeurs Utrecht is filled with thousands of professionals who are all working to make their cities smart, sustainable and future proof.

Weitere Informationen:

<https://openbareruimte.nl/>

Ort: Jaarbeurs Utrecht

29. + 30.09.2026

Kongress: Inklusive Areal für Sport und Bewegung, Köln, DE

Die Fachmesse FSB und der Playground + Landscape Verlag laden zu einem neuen Veranstaltungsformat ein. Ein zweitägiger Kongress in Köln soll einen Schwerpunkt auf die inklusive Gestaltung von Spielplätzen und Bewegungsarealen legen. Damit soll dieses wichtige Thema auf eine höhere Stufe gesetzt werden und eine Plattform für den Austausch von Expertise und konkreten Planungsmöglichkeiten geschaffen werden. Vor Ort soll es Vorträge von Fachleuten aus Wissenschaft und Planung geben, gelungene Praxisbeispiele vorgestellt werden, sowie reichlich Raum für Diskussionen und fachlichen Austausch geben. Optionale Exkursionen am zweiten Veranstaltungstag zu einzelnen Umsetzungen runden das Veranstaltungsprogramm ab.

Die Veranstaltung richtet sich an kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an Landschaftsarchitekturbüros, Sportvereine und alle, die sich mit der Planung und dem Bau von Spielanlagen und Bewegungsarealen beschäftigen.

Weitere Informationen, eine Anmeldung und das Programm finden Sie unter:

www.kongress-inklusion.de

Ort: Kongresszentrum Ost, Köln-Deutz

11.+12.11.2026

sportinfra des Landessportbund Hessen, Frankfurt a.M., DE

Die 11. sportinfra wird sich intensiv mit aktuellen

Herausforderungen des Sportstättenbaus und des -unterhalts beschäftigen, neue Innovationen vorstellen, Problemstellungen kontrovers diskutieren, Strategien vorstellen und diskutieren und neue Wege aufzeigen. Die Sportstättenmesse & Fachtagung stellt eine vielfältige Plattform zum Informationsaustausch, zur Beratung und zum Dialog dar. Auf der Sportstättenmesse können Besucherinnen und Besucher in Kontakt treten mit zahlreichen Ausstellern aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und dem Sport und sich individuell beraten lassen.

Weitere Informationen: www.sportinfra.de

Ort: Landessportbund Hessen, Frankfurt a.M

18.11.2026

Bewegung in Stadt und Kommune 2026, Hannover, DE

Die beliebte Fortbildungsreihe „Bewegung in Stadt und Kommune“ wird in diesem Jahr im alten Rathaus Hannover fortgesetzt.

Für die Ausgabe 2026 wurden erneut Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis eingeladen, die sich in ihren Vorträgen mit dieser Thematik befassen, aber auch Lösungsmöglichkeiten und praktische Beispiele sowie Projekte für eine spiel- und bewegungsfreundliche Stadtgestaltung präsentieren werden.

Aktuelle Informationen, das Programm und eine Anmeldeöglichkeit finden sich unter:

www.bewegung-stadt.de

Ort: Altes Rathaus, Hannover

17. + 18.02.2027

Osnabrücker Sportplatztage 2027, DE

Im kommenden Februar wird es eine erneute Ausgabe der Osnabrücker Sportplatztage geben. Die Fortbildungsreihe, die von der Hochschule Osnabrück, dem Bundesinstitut für Sportwissenschaften, der FLL und Playground@Landscape präsentiert wird, wird sich in der kommenden Ausgabe u.a. mit Fördermöglichkeiten im Sportplatzbau und zukunftsorientierten Maßnahmen und Planung, Bau und Unterhalt beschäftigen. Das genaue Programm sowie eine Anmeldeöglichkeit wird im Laufe des Sommers veröffentlicht werden.

Weitere Informationen (ab August / September): www.sportplatztage.de

Ort: Hochschule Osnabrück

Impressum

Playground@Landscape

Sports & Leisure Facilities

19. Jahrgang (2026) / 3. Ausgabe
Volume 19, issue 03

Verlag / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE

Verlag GmbH

Heilsbachstr. 22

53123 Bonn

Tel.: 0228 688 406 10

Email: info@playground-landscape.com

www.playground-landscape.com

Geschäftsführer/ Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)

Chefredakteur / Chief Editor:

Thomas R. Müller

Telefon: +49 (0) 228 688406 -11

t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:

Thomas R. Müller /// Tobias Thierjung

Sports & Leisure Facilities:

Projektleitung:

Tobias Thierjung

Telefon: +49 (0) 228 68 84 06 - 10

t.thierjung@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & Production:

Andrea Kampmann

www.andrea-kampmann.de

Übersetzungen / Translations:

Karin Zarrabi /// Dorothee Berkle-Müller

Art of Translation & Communication

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:

© Hintertuxerhof & Thomas Eberharter
Photography / eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

© ARochau / stock.adobe.com

Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste
für 2026 /

The advertisement price list of 2026 is
currently valid

Internet:

www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND + LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Terminveröffentlichungen kostenlos,
aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei
unverlangt eingesandten Manuskripten.
Namentlich gekennzeichnete Berichte
und Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND + LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with
written permission of the publisher.

Publication of event dates is free, but no
guarantee is made for accuracy. No liability
for unsolicited manuscripts. Reports and
articles named do not necessarily reflect
the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:

Bonn

Handelsregister / commercial register:

Amtsgericht Bonn HRB 16155

UST-ID / VAT-ID: DE 259 476 407

Druckauflage / Circulation:

6.500 Exemplare international

Druck / Printing:

Weiss-Druck GmbH & Co. KG

Hans-Georg-Weiss-Straße 7

52156 Monschau

+49 2472 982-0

www.weiss-druck.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl.
postage within Europe)

Jahresabonnement /

Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues)

Euro 45,-

(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise /

Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months

Vorschau 4 | 2026

Preview 4 | 2026



Die nächste / the next
Playground@Landscape erscheint im/
will be published in August 2026

GEPLANTE THEMEN:

COVERSTORY

**Nachhaltigkeit ist eine Frage
der Zukunft – urbane Räume
für Bewegung und Spiel**

*Sustainability is the future – urban
spaces for play and physical activit*

SPECIAL

GaLaBau-Special



SHOWROOM

Schaukeln, schwingen, schweben
Swinging, swaying, soaring



+ internationales Fachmagazin /
International Trade Journal
SPORTS LEISURE FACILITIES

GEPLANTE THEMEN:

**Nachhaltiger Sportplatzbau –
neueste Entwicklungen für Klima
und Gesellschaft**

*Sustainable sports ground
construction – the latest developments
for the climate and society*

**Aktiv und fit in der Stadt – die
Bevölkerung in Bewegung bringen**
*Active and fit in the city – getting the
urban population moving*



Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Ad close and editorial deadline:

29.06.2026

HINWEIS / NOTE:

Die aktuelle Ausgabe erhält Beilagen von /
The current issue contains a supplement of:

- ! Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH
- ! FHS-Holztechnik GmbH
- ! SMB Seilspielgeräte GmbH



SAFETY

TERMINE FÜR FORTBILDUNGEN IM BEREICH SPIELPLATZ-SICHERHEIT

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Seminare rund um den Spielplatz – Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten:

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze:
21.09.-23.09.2026 in Berlin / 12.10.-14.10.2026 in Köln

Spielplatzprüfer/Befähigte Person Kinderspielplätze (Aufrischung):
02.09.2026 in Dortmund / 09.09.2026 in Nürnberg

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2:
06.07.-10.07.2026 in Nürnberg / 19.10.-23.10.2026 in Berlin

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2. Aufbaukurs:
08.07.-10.07.2026 in Nürnberg / 04.11.-06.11.2026 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft für Wasserspielgeräte und -attraktionen: 21.09.2026 in Berlin / 20.10.2026 in Dortmund

Sachkunde - Kontrolle und Wartung von öffentlichen Skate- / Parkour-Anlagen:
29.06.2026 in Dortmund / 28.09.2026 in Berlin
02.10.2026 in Köln

Sachkunde-Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen für den Außenbereich:
30.06.2026 in Dortmund / 15.09.2026 in Nürnberg

Sicherer Kinderspielplatz:
07.09.2026 in Hannover / 30.09.2026 im Virtual Classroom

Spielplatz- und Freizeitanlagen-Prüfer (TRA):
Besonderer Abschluss für Qualifizierte Spielplatzprüfer nach

DIN 79161-1 und -2 plus Seminarteilnahme an 2 Seminaren:
Sachkunde - öffentliche Skate- / Parkour- Anlagen & Fitnessgeräte und Multisportanlagen

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/kinderspielplaetze

Wegen der erfahrungsgemäß hohen Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.
TÜV Rheinland Akademie GmbH
Alboinstraße 56 | 12103 Berlin | <http://akademie.tuv.com>

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I – Sachkunde für visuelle und operative Kontrollen:
07.09. - 08.09.2026 / 21.09. - 22.09.2026 / 09.11. - 10.11.2026

Spielplatzkontrolle II Aufbaukurs – Sachkunde für alle Kontrollen:
09.09. - 11.09.2026 / 11.11. - 13.11.2026

Spielplatzkontrolle III Kompaktkurs – Sachkunde für alle Kontrollen:
05.10. - 09.10.2026 / 26.10. - 30.10.2026 / 30.11. - 04.12.2026 / 14.12. - 18.12.2026

Spielplatzkontrolle IV – Qualifizierter Spielplatzprüfung nach DIN 79161:
19.10. - 23.10.2026 / 16.11. - 20.11.2026

Spielplatzkontrolle V – Aufrischung:
11.08.2026 / 12.08.2026 / 15.09.2026 / 16.09.2026 / 23.11.2026 / 26.11.2026 / 10.12.2026

Kontrolle und Wartung öffentlicher Skateanlagen:
29.09.2026 / 25.11.2026 / 08.12.2026

Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen:
30.09.2026 / 24.11.2026 / 07.12.2026

Veranstalter:
DEULA Westfalen-Lippe GmbH
- Bildungszentrum -
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Weiterbildung / Auffrischkurs Qualifizierten Spielplatzprüfer/in nach DIN 79161, Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte:

15.09.2026 (17.09.2026) / 17.11.2026 (18.11.2026)

Visuelle Routine - Inspektion und normgerechte Dokumentation
16.09.2026

Vorbereitungskurs „Spielplatzkontrolle“ mit anschließender Prüfung zum/zur „Qualifizierten Spielplatzprüfer/in“ nach DIN 79161-1:2016, bzw. Sachkundige für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte
21.09. - 25.09.2026 / 23.11. - 27.11.2026

Alle Seminare finden in Bingen statt.

Info und Anmeldung:

Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim | Tel.: 06132-432050
E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Friedrich Blume – Sachverständigenbüro für Spielplätze

F – Auffrischung / Rezertifizierung nach DIN 79161:
09.06.2026 / 10.06.2026 / 12.10.2026

M – Naturnahe Spielplätze:
13.10.2026

K – Inklusion auf Spielplätzen:
14.10. + 15.10.2026

D – Die Planungsnorm: DIN 18034 – Spielplätze und Freiräume zum Spielen:
16.10.2026

Anmeldung:

Friedrich Blume – Sachverständigenbüro für Spielplätze
Vohrener Straße 10 | D-48336 Sassenberg | Tel: 02583 - 91 91 00
E-Mail: blume.spielplatz@online.de | www.blume-spielplatz.de

UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE SCHAFFEN!

Was könnte schöner sein, als ein Strand?
Na klar, ein Strand mit Spielplatz!

Kinder lieben Abenteuerspielplätze!

Ob Freizeiteinrichtung, Park, Indoor-Spielwelt oder der kleine besondere Platz mit Charme – sie alle sorgen für Glücksmomente und Erinnerungen, die bleiben. Orte, an die Familien gerne zurückkehren.

Erlebnisspielräume und Themenspielwelten von eibe – für draußen und drinnen, an Orten auf der ganzen Welt – stehen für unbeschwerten Spielspaß, Herausforderung, Bewegung und Abenteuer. Sie sorgen für glückliche Kinder und entspannte Eltern. Und für Gastgeber, die wissen: **Begeisterte Gäste kommen wieder.**



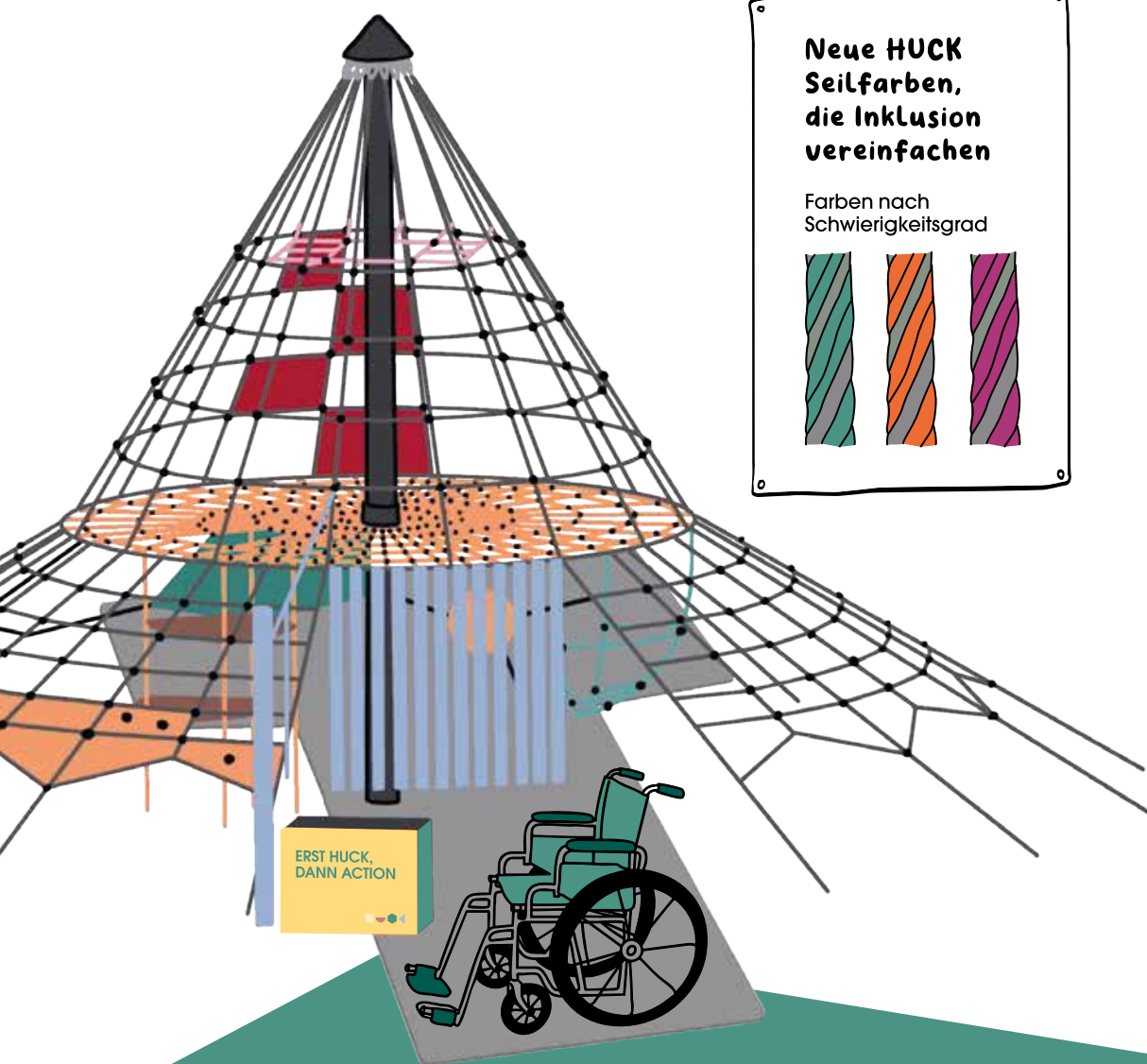
Unsere Wasser- und Sandspielwelten

MEHR **MATSCH.**
MEHR **KREATIVITÄT.**
MEHR **SPIELWERT.**

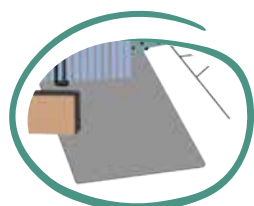
SPIELRÄUME NEU DENKEN – OHNE ALLES NEU ZU BAUEN

Inklusion ist kein Neubau-Projekt

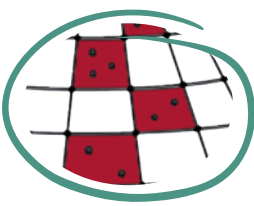
Mit den Inklusionsmodulen von HUCK lassen sich bestehende Spielgeräte gezielt erweitern und an unterschiedliche Bedürfnisse anpassen. So entstehen im Handumdrehen inklusive Spielangebote, ohne aufwendige Umplanung oder hohe Investitionen. Für mehr Teilhabe, mehr Miteinander – und langlebige Lösungen, die mitdenken.



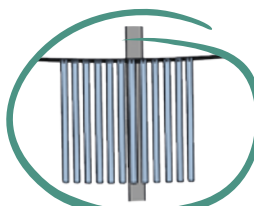
Umsetzkiste



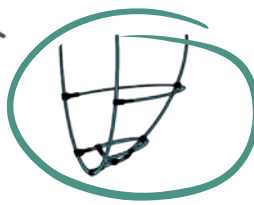
Inklusions-Matte



Gummimattenweg
mittelschwer o. schwer



Gefühlsdusche



Seilschaukel



Jetzt anfragen – wir beraten Sie gerne:
seiltechnik@huck.net
Telefon 06443 83110

HUCK Seiltechnik GmbH
www.huck-seiltechnik.de

